



Braunschweig University of Art

**Hochschule für Bildende Künste Braunschweig**

# Evaluationsbericht 2022

**Hochschule für Bildende Künste Braunschweig**

**(Wintersemester 2020 / 2021 – Wintersemester 2021 / 2022)**

Erstellt durch: Prof. Gosbert Adler (Vizepräsident Lehre, Studium und Professionalisierung, Studiendekan)  
Dr. Evelyn Dorendorf (Leiterin Dezernat Studium und Lehre, Bereichsleiterin Akkreditierung, Evaluation und zentrale Studienkoordination, Lehrveranstaltungs-koordination)  
Dr. Katrin Geiseler und Janka Tur Reich (Evaluationsbeauftragte)  
Raum 16 / 005, Tel. 0531 391-9125

Datum: 13.12.2023

## Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis .....	3
Abbildungsverzeichnis.....	4
1. Einleitung.....	5
2. Evaluationsverfahren .....	6
3. Studiengangsevaluation 2021 .....	11
4. Studentische Lehrveranstaltungsbewertungen im Wintersemester 2021 / 2022.....	17
5. Absolvent*innenbefragungen 2019 – 2021 .....	33
6. Erstsemesterbefragungen in den Wintersemestern 2020 / 2021 und 2021 / 2022 .....	46
7. Bewerber*innenbefragungen 2020 und 2021 .....	53
8. Exmatrikuliertenbefragung .....	55
9. Ausblick .....	56
Anlage 1	

## **Tabellenverzeichnis**

Tabelle 2.1: Rücklauf der Lehrevaluationen im Wintersemester 2021 / 2022 .....	7
Tabelle 3.1: Rücklauf Studiengangsevaluation im Sommersemester 2021 (Studiengänge mit mind. 15 Umfrageteilnehmer*innen) .....	11
Tabelle 5.1: Rücklauf der Absolvent*innenbefragungen 2019 – 2021 .....	34

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 4.1: Lehrevaluationen WiSe 2021 / 2022: Fragen zu den Lehrveranstaltungen .....	19
Abbildung 4.2: Lehrevaluationen WiSe 2021 / 2022: Arbeitsaufwand der Lehrveranstaltungen .....	20
Abbildung 4.3: Lehrevaluationen WiSe 2021 / 2022: Rahmenbedingungen der Lehrveranstaltungen	21
Abbildung 4.4: Lehrevaluationen WiSe 2021 / 2022: Fragen zu den Werkstattkursen .....	22
Abbildung 4.5: Lehrevaluationen WiSe 2021 / 2022: Fragen zum Arbeitsaufwand der Werkstattkurse .....	22
Abbildung 4.6: Lehrevaluationen WiSe 2021 / 2022: Fragen zu den Rahmenbedingungen der Werkstattkurse .....	23
Abbildung 4.7: Lehrevaluationen WiSe 2021 / 2022: Fragen zu den Plenen und Einzelgesprächen ....	23
Abbildung 4.8: Lehrevaluationen WiSe 2021 / 2022: Fragen zum Arbeitsaufwand der Plenen und Einzelgespräche .....	24
Abbildung 4.9: Lehrevaluationen WiSe 2021 / 2022: Fragen zu den Rahmenbedingungen der Plenen und Einzelgespräche .....	24
Abbildung 6.1: Einführungswoche 2020 und 2021: Bekanntheit, Teilnahme und Bewertung .....	47
Abbildung 6.2: Bewertung Erstsemester-Mentor*innen 2020 und 2021 .....	48
Abbildung 6.3: Landing-Page / Homepage 2020 und 2021: Bekanntheit, Nutzung und Bewertung ....	49
Abbildung 6.4: Bewertung der Präsenzveranstaltungen 2020 und 2021 .....	50
Abbildung 6.5: Bewertung der Online-Veranstaltungen 2020 und 2021 .....	51
Abbildung 6.6: Zufriedenheit mit der Einführungswoche 2020 und 2021 .....	52
Abbildung 7.1: Genutzte Informationskanäle bei der Hochschul- / Studienfachwahl (Angaben im Rahmen der Erstsemesterbefragungen 2020 und 2021) .....	53
Abbildung 7.2: Genutzte Informationskanäle bei der Hochschul- / Studienfachwahl (Angaben im Rahmen der Online-Bewerbungen 2020 und 2021) .....	54

## 1. Einleitung

Der vorliegende Evaluationsbericht erläutert die im Zeitraum vom Wintersemester 2020 / 2021 bis Wintersemester 2021 / 2022 an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK Braunschweig) durchgeführten Evaluationen und wurde gemäß den Vorgaben der Ordnung über die Evaluation von Lehre und Studium der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (Stand: 05.02.2019; im Folgenden: Evaluationsordnung) erstellt.

Im Rahmen des Evaluationsberichts werden die Evaluationsverfahren der HBK Braunschweig erläutert. Ferner werden ausgewählte Ergebnisse und ggf. daraus abzuleitende Maßnahmen der Studiengangsevaluation im Sommersemester 2021, der studentischen Lehrveranstaltungsbewertungen im Wintersemester 2021 / 2022, der Absolvent\*innenbefragungen der Jahre 2019 bis 2021, der Erstsemesterbefragungen im Wintersemester 2020 / 2021 und im Wintersemester 2021 / 2022, der Bewerber\*innenbefragungen der Jahre 2020 und 2021 sowie der Exmatrikuliertenbefragung dargestellt. Um die Lesbarkeit des Berichts zu erhöhen, wurde die Angabe von Prozentzahlen begrenzt.

Der Bericht ist wie folgt aufgebaut. In [Kapitel 2](#) werden die Evaluationsverfahren der HBK Braunschweig erläutert. [Kapitel 3](#) beinhaltet Ausführungen zur Studiengangsevaluation im Sommersemester 2021, während [Kapitel 4](#) auf die studentischen Lehrveranstaltungsbewertungen im Wintersemester 2021 / 2022 eingeht, gefolgt von einer Auswertung der Ergebnisse der Absolvent\*innenbefragungen der Jahre 2019 bis 2021 in [Kapitel 5](#). [Kapitel 6](#) thematisiert die Erstsemesterbefragungen in den Wintersemestern 2020 / 2021 und 2021 / 2022. Die Ergebnisse der Bewerber\*innenbefragungen der Jahre 2020 und 2021 werden wiederum in [Kapitel 7](#) diskutiert, während [Kapitel 8](#) kurz auf die fortlaufende Exmatrikuliertenbefragung der HBK Braunschweig eingeht. Den Abschluss des vorliegenden Evaluationsberichts bilden [Kapitel 9](#) mit einem kurzen Ausblick sowie die Evaluationsordnung, die in der [Anlage](#) beigefügt ist. Die im Rahmen der genannten Evaluationsverfahren genutzten Fragebögen können bei der Evaluationsbeauftragten der HBK Braunschweig angefragt werden ([evaluation@hbk-bs.de](mailto:evaluation@hbk-bs.de)).

## **2. Evaluationsverfahren**

Die Evaluationsordnung regelt die Evaluationen an der HBK Braunschweig. Ziel der Evaluation von Studium und Lehre ist die ständige Sicherung und Verbesserung der Qualität des Studiums und der Lehre (§ 2 Absatz 1 Evaluationsordnung). Die Evaluationen stellen einen wesentlichen Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems der HBK Braunschweig dar. Im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses werden auf Grundlage der Evaluationsergebnisse systematisch Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet, umgesetzt und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit überprüft, sodass die Qualität von Studium und Lehre nachhaltig gesichert und verbessert wird (§ 3 Absatz 1 Evaluationsordnung). Vor diesem Hintergrund werden unter anderem die im Folgenden skizzierten Evaluationen durchgeführt und stetig weiterentwickelt.

### **Studiengangsevaluationen**

Die HBK Braunschweig führte von 2009 – 2018 Studiengangsevaluationen mit dem Studienqualitätsmonitor (SQM) des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) und der AG Hochschulforschung der Universität Konstanz durch. Mit dem SQM werden die Studienqualität und die Studienbedingungen an deutschen Hochschulen aus Sicht der Studierenden erhoben.

Das Feedback der Studierenden zum SQM 2018 stärkte den Gedanken, das Instrument an die spezifischen Bedürfnisse des Studienangebotes der HBK Braunschweig anzupassen. Beispielweise wurden Zwei-Fächer-Studiengänge (an zwei oder mehreren Hochschulen) nicht abgebildet. Ferner wurden Inhalte und Strukturen der künstlerischen Studiengänge nicht adäquat erfasst. Vor diesem Hintergrund wurde der Fragebogen der Studiengangsevaluation in Zusammenarbeit von Hochschulleitung, Studiendekan, Instituten / Studiengangsvertretungen, Studierenden, Verwaltungseinheiten und der Evaluationsbeauftragten überarbeitet, um ein passgenaues Instrument für die Gewinnung von Informationen zur Weiterentwicklung der Studiengänge und Hochschulstrukturen zu erarbeiten.

Im Sommersemester 2021 wurde die Befragung zum ersten Mal als HBK-interne Online-Befragung mit der Evaluationssoftware evasys durchgeführt.

### **Studentische Lehrveranstaltungsbewertungen (Lehrevaluationen)**

Die Lehrenden und Werkstattleiter\*innen der HBK Braunschweig führen mindestens einmal jährlich Lehrevaluationen (per Fragebogen oder im Gespräch) durch. Nach § 6 Absatz 1 der Evaluationsordnung dienen die Lehrevaluationen „einer Rückmeldung der von den Studierenden wahrgenommenen Lehrqualität an die Lehrenden zum Zwecke der kontinuierlichen Verbesserung der Lehrveranstaltungen“.

Bis zum Sommersemester 2018 wurden die fragebogenbasierten Lehrevaluationen online über Stud.IP bzw. papierbasiert ohne Softwareunterstützung durchgeführt. Im Jahr 2018 wurde die Evaluationssoftware evasys für die Lehrevaluationen angeschafft. Seit dem Wintersemester 2018 / 2019 werden gemäß § 7 Absatz 2 der Evaluationsordnung zwei Instrumente für die Lehrevaluationen eingesetzt: Zum einen haben die Studierenden in den letzten beiden Semesterwochen die Möglichkeit, die von ihnen besuchten Lehrveranstaltungen und Werkstattkurse lösungsbasiert über evasys zu

evaluieren. Zum anderen werden alle drei Semester alle Lehrveranstaltungen und Werkstattkurse mit der Unterstützung von evasys TAN-basiert evaluiert.<sup>1</sup>

Im Sommersemester 2020 wurden zum zweiten Mal alle Lehrveranstaltungen und Werkstattkurse zentral mit evasys evaluiert. Während im Wintersemester 2018 / 2019 größtenteils während der Veranstaltungen auf Papier evaluiert wurde, wurde im Sommersemester 2020 aufgrund der Corona-bedingten Umstellung der Lehre auf Online-Formate ausschließlich online evaluiert.

Auch die studentischen Lehrveranstaltungsbewertungen im Wintersemester 2021 / 2022 wurden aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung der Lehre sowie aus Gründen des Umweltschutzes ausschließlich online durchgeführt. Die Studierenden erhielten die Zugangsdaten zur Evaluation ihrer Veranstaltungen per E-Mail, im Falle von Präsenzveranstaltungen teilweise auch über von den Lehrenden / Werkstattleiter\*innen ausgegebene TAN-Kärtchen. Um den Rücklauf zu erhöhen wurde der Evaluationstermin wo möglich auf die jeweils (vor)letzte Kursstunde gelegt. Die Lehrenden und Werkstattleiter\*innen wurden gebeten, den Studierenden während der Stunde Zeit für die Evaluation zu geben. Die Laufzeit der Evaluationen betrug jeweils fünf Tage, um auch Studierenden, die in der Stunde, in der evaluiert wurde, kein mobiles Endgerät bei sich hatten, genügend Zeit für die Evaluation zu geben. Zwei Tage nach Versand der Einladung wurde an die Studierenden, die bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht teilgenommen hatten, eine Erinnerungsmail mit den Zugangsdaten zur Evaluation versendet. Die Lehrenden und Werkstattleiter\*innen wurden per E-Mail über den Beginn der Evaluation informiert.

Anhand der von den Lehrenden und Werkstattleiter\*innen in Zusammenarbeit mit den Studiengangskoordinator\*innen vor Beginn der Evaluation aktualisierten Stud.IP-Teilnehmer\*innenlisten wurden sowohl die Zugangsdaten zu den Evaluationen versendet als auch die Rückläufe bemessen und in **Tabelle 2.1** erfasst.

**Tabelle 2.1: Rücklauf der Lehrevaluationen im Wintersemester 2021 / 2022**

<b>Rücklauf Lehrevaluationen WiSe 2021 / 2022</b>				
<b>Studienfach / Studiengang / Studienbereich</b>	<b>Anzahl eval. LV</b>	<b>Ø Anzahl LV-TN</b>	<b>Ø Anzahl Umfrage-TN</b>	<b>Ø Rücklauf</b>
Freie Kunst Dipl.	68	13	2	21 %
Darstellendes Spiel	26	13	5	42 %
Kunst Lehramt / Kunstpädagogik	16	14	9	66 %
Visuelle Kommunikation	31	14	4	22 %
Design i. d. digitalen Gesellschaft	25	6	2	30 %
Transformation Design	15	12	7	43 %
Kunstwissenschaft	29	27	9	32 %
Medienwissenschaften	34	18	7	42 %
Professionalisierung	18	17	4	30 %
<b>Ø Rücklauf</b>	<b>262</b>	<b>15</b>	<b>5</b>	<b>36 %</b>

In Bezug auf die Rücklaufbemessung ist zu berücksichtigen, dass für einzelne Veranstaltungen mit Ungenauigkeiten zu rechnen ist, da die Stud.IP-Teilnehmer\*innenlisten nicht immer korrekt bzw.

<sup>1</sup> Während eine losungsbasierte Umfrage für alle Personen frei zugänglich ist, die den Link zur Umfrage erhalten, erhält bei der TAN-basierten Onlineumfrage jede Person, die an der Umfrage teilnehmen soll, eine eigene TAN (= Transaktionsnummer), um sich damit in die Onlineumfrage einzuloggen.

aktuell waren. Diesen Ungenauigkeiten wurde entgegengewirkt, indem, wenn bereits vorhanden, die Teilnehmer\*innenlisten, die nach Abschluss des Semesters von den Lehrenden und Werkstattleiter\*innen eingereicht werden, ebenfalls zur Bemessung der Rücklaufquoten herangezogen wurden.

Der Rücklauf der Lehrevaluationen im Wintersemester 2021 / 2022 lag bei 36 % und konnte im Vergleich zum Sommersemester 2020 (23 %) deutlich gesteigert werden. Diese Steigerung ist darauf zurückzuführen, dass die Lehrevaluationen im Wintersemester 2021 / 2022 online in den Veranstaltungen oder kurz nach Abschluss der Veranstaltungen stattfinden konnten. Im Sommersemester 2020 hingegen konnte der größte Teil der Lehrevaluationen erst nach Abschluss der Vorlesungszeit im September durchgeführt werden. Für zukünftige Lehrevaluationen ist daher geplant, an der Vorgehensweise des Wintersemester 2021 / 2022 festzuhalten.

[Kapitel 4](#) geht auf die nach oben / unten abweichenden Ergebnisse der Lehrevaluationen auf Studiengangsebene ein. Die Basis dafür sind Evaluationsberichte, welche die Einzelevaluationen der Lehrveranstaltungen / Werkstattkurse eines Studiengangs zusammenfassen. Die Antworten auf die offenen Fragen werden mit besonderem Augenmerk auf die Aussagen, die in Zusammenhang mit der Digitalisierung der Lehre stehen, dargestellt, um Anhaltspunkte im Hinblick auf die Beurteilung der Umsetzung der Online-Lehre in Ergänzung zur Präsenzlehre zu erhalten. Unter diesem Augenmerk werden die Ergebnisse auch mit denjenigen der Lehrevaluationen im Sommersemester 2020 verglichen. Aufgrund der geringen Datenbasis der Befragungen mit Stud.IP im Wintersemester 2020 / 2021 und Sommersemester 2021 werden diese nicht zum Vergleich herangezogen.

Die lehrveranstaltungsbezogenen Evaluationsberichte wurden den Lehrenden und Werkstattleiter\*innen unter Beachtung der Anonymitätsgrenze von mindestens sieben Umfrageteilnehmer\*innen zugesendet. Bei weniger als sieben Teilnehmer\*innen wurden den Lehrenden / Werkstattleiter\*innen in Abstimmung Tendenzen der Lehrevaluationen übermittelt oder, wenn Lehrende / Werkstattleiter\*innen im Wintersemester 2021 / 2022 mehr als eine Veranstaltung angeboten hatten, zusammenfassende Berichte für mehrere Veranstaltungen erstellt. Einzelevaluationen mit weniger als sieben Teilnehmer\*innen sind Teil der studiengangsweiten Evaluationsberichte und sind dadurch auch in die Ergebnisauswertung in [Kapitel 4](#) eingeflossen.

Gemäß § 7 Absatz 7 der Evaluationsordnung interpretieren die Lehrenden und Werkstattleiter\*innen „die Ergebnisse ihrer Lehrveranstaltungsbewertungen und leiten daraus gegebenenfalls Verbesserungsmaßnahmen innerhalb des curricularen bzw. modularen Bezugs ab. Sie informieren die Studierenden über die Ergebnisse [...] und diskutieren die Konsequenzen der Evaluation spätestens zu Beginn des folgenden Semesters mit den Studierenden in ihren jeweiligen Veranstaltungen. Sie geben dem / der Studiendekan\*in zu Beginn des folgenden Semesters ihre Schlussfolgerungen und eingeleiteten Maßnahmen bekannt.“ Darüber hinaus fließen die Ergebnisse über den vorliegenden Evaluationsbericht in den Qualitätskreislauf ein. Um die Diskussion der Evaluationsergebnisse noch im Wintersemester 2021 / 2022 zu ermöglichen, erhielten die Lehrenden und Werkstattleiter\*innen, wo möglich, direkt nach der Beendigung des fünftägigen Evaluationszeitraums den Evaluationsbericht zu ihrer Veranstaltung.

### **Absolvent\*innenbefragungen**

Die HBK Braunschweig beteiligte sich in den Jahren 2008 bis 2016 (Abschlussjahrgänge 2007 bis 2015) gemeinsam mit ca. 50 weiteren Hochschulen und Universitäten in ganz Deutschland an einer



bundesweiten Absolvent\*innenbefragung. Dies geschah im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Kooperationsprojektes „Studienbedingungen und Berufserfolg“ (KOAB) des Internationalen Zentrums für Hochschulforschung (INCHER) bzw. des Instituts für angewandte Statistik (ISTAT).

Die Absolvent\*innenbefragungen zielen darauf ab, einen Überblick über die aktuellen beruflichen Situationen der Ehemaligen nach ihrem Abschluss an der HBK Braunschweig zu erhalten. Die gewonnenen Informationen sollen helfen, rückblickende Bewertungen des Studiums mit den zukünftigen Planungen der Hochschule im Sinne einer Qualitätsverbesserung der Studiengänge zu verbinden.

Die jährlichen Befragungen richten sich an alle Absolvent\*innen der HBK Braunschweig, die ihr Studium vor ca. 1,5 Jahren abgeschlossen haben.

Im Zuge der Befragungen der Abschlussjahrgänge 2007 bis 2015 zeichnete sich zunehmend ab, dass der verwendete Fragebogen den Bedürfnissen des Studienangebotes der HBK Braunschweig nicht gerecht wurde. Daher setzte die Hochschule in den Jahren 2017 und 2018 (Abschlussjahrgänge 2016 und 2017) die Teilnahme an den KOAB-Absolvent\*innenstudien aus, um zunächst den Absolvent\*innenfragebogen in Zusammenarbeit von Hochschulleitung, Studiendekan, Instituten / Studiengangsvertretungen und der Evaluationsbeauftragten zu überarbeiten. Die Absolvent\*innenbefragungen wurden im Herbst 2019 (Abschlussjahrgang 2018) als hausinterne Befragungen wieder aufgenommen.

Anhand des Feedbacks der Absolvent\*innen im Rahmen der ersten hausinternen Online-Befragung wurde der Absolvent\*innenfragebogen erneut überarbeitet. Seit der Absolvent\*innenbefragung im Herbst 2020 (Abschlussjahrgang 2019) kommt dieser Fragebogen zum Einsatz. Die Absolvent\*innen werden auf Wunsch per E-Mail über die Veröffentlichung der Befragungsergebnisse als Teil der Evaluationsberichte auf der HBK-Homepage informiert.

### **Erstsemesterbefragungen**

Seit über zehn Jahren werden an der HBK Braunschweig im Wintersemester eine Erstsemestereinführungswoche und ein Erstsemester-Mentor\*innenprogramm angeboten. Ziel dieser Maßnahmen ist es, den Studienanfänger\*innen die ersten Schritte ins Studium zu erleichtern. Ferner finden im Rahmen der Einführungswoche erste Pflichtveranstaltungen wie beispielsweise die Gefahrenstoffunterweisung für die künstlerisch-gestalterischen Studiengänge und die Aufteilung der Studierenden der Freien Kunst und des Lehramts Kunst auf die Grundklassen statt.

Seit dem Wintersemester 2018 / 2019 wird die Evaluation der Einführungswoche und des Mentor\*innenprogramms mit der Evaluationssoftware evasys durchgeführt. Um die Teilnahme zu steigern, wurde in den Wintersemestern 2018 / 2019 und 2019 / 2020 eine Kombination aus papierbasierter und Online-Evaluation eingesetzt. In den Wintersemestern 2020 / 2021 und 2021 / 2022 wurde die Befragung pandemiebedingt ausschließlich online durchgeführt.

### **Bewerber\*innenbefragungen**

Die HBK Braunschweig informiert Studieninteressierte u. a. über Schulen, auf Messen, im Rahmen ihrer Informationsveranstaltungen und über soziale Medien über das Studienangebot.

Mit dem Ziel, das Informations- und Beratungsangebot für Studieninteressierte weiter zu optimieren, befragt die HBK Braunschweig seit dem Wintersemester 2019 / 2020 ihre Bewerber\*innen und Erstsemester dazu, wie sie auf die HBK Braunschweig bzw. den gewählten Studiengang aufmerksam geworden sind.

Studienanfänger\*innen werden im Rahmen der jährlichen Erstsemesterevaluation befragt. Zusätzlich erhalten Bewerber\*innen seit dem Jahr 2020 nach Einreichung ihrer Bewerbungsunterlagen den Zugangslink zu einer lösungsbasierten Online-Bewerber\*innenbefragung. Darüber hinaus machten die Teilnehmer\*innen des bis 2020 jährlich im Januar stattfindenden Frühstarts Kunst im Rahmen ihrer Bewerbung Angaben dazu, wie sie auf diese Einstiegsmöglichkeit in das Diplomstudium der Freien Kunst und das Bachelorstudium KUNST.Lehramt / Kunstpädagogik an der HBK Braunschweig aufmerksam geworden sind. In den Jahren 2021 und 2022 musste dieses Einstiegsangebot aufgrund der Corona-Pandemie leider ausfallen und wird derzeit konzeptionell überarbeitet.

### **Exmatrikuliertenbefragung**

Neben der Beendigung des Studiums nach bestandener Prüfung können Exmatrikulationen aus einem Studienfachwechsel, einem Studienortwechsel oder einem Studienabbruch resultieren. Mit dem Ziel, Beratungs- und Betreuungsangebote zur weitgehenden Vermeidung unerwünschter Studienabbrüche weiterzuentwickeln, befragt die HBK Braunschweig seit dem Wintersemester 2019 / 2020 mittels einer fortlaufenden, lösungsbasierten Onlineumfrage ihre Exmatrikulierten zu den Gründen für die Exmatrikulation.<sup>2</sup>

Die Exmatrikulierten gelangen über die Exmatrikulationsseite im Studierendenportal der HBK-Homepage zur Umfrage (<https://studium.hbk-bs.de/studienorganisation/exmatrikulation/>).

---

<sup>2</sup> Die Exmatrikulierten können anhand des Zugangslinks auf der HBK-Homepage, der die Lösung der Umfrage enthält, an der Befragung teilnehmen.

### 3. Studiengangsevaluation 2021

Im Sommersemester 2021 haben sich von den 963 Studierenden der HBK Braunschweig 181 Studierende und damit knapp 19 % an der Studiengangsevaluation beteiligt. Die Studiengangsleitungen erhielten ab einer Teilnehmer\*innenzahl von fünf Studierenden Evaluationsberichte für die einzelnen Studiengänge und bei mindestens 15 Studierenden zusätzlich detaillierte Auswertungen dieser Evaluationsberichte. Tabelle 3.1 listet diese Studiengänge und den jeweiligen Rücklauf auf.

**Tabelle 3.1: Rücklauf Studiengangsevaluation im Sommersemester 2021 (Studiengänge mit mind. 15 Umfrageteilnehmer\*innen)**

<b>Rücklauf Studiengangsevaluation im SoSe 2021 (Studiengänge mit mind. 15 Umfrageteilnehmer*innen)</b>			
<b>Studiengang</b>	<b>Umfrageteilnehmer*innen</b>		<b>Anzahl eingeschriebene Studierende im SoSe 2021</b>
	<b>Anzahl</b>	<b>in Prozent</b>	
Freie Kunst Diplom	45	26 %	172
KUNST.Lehramt B.A.	20	25 %	80
Transformation Design M.A.	20	95 %	21
Kunstwissenschaft B.A.	15	13 %	120
Medienwissenschaften B.A.	18	12 %	146
Visuelle Kommunikation B.A.	23	27 %	85

Bei weniger als 15 Umfrageteilnehmer\*innen wurden den Studiengangsleitungen die Ergebnisse mit dem Hinweis darauf, dass deren Verwertbarkeit aufgrund der geringen Fallzahlen eingeschränkt ist, übermittelt.

Da die detaillierten Auswertungen auf Studiengangs- / Studienfachebene den Rahmen des vorliegenden Evaluationsberichtes sprengen würden, wird im Folgenden ausschließlich auf diejenigen Ergebnisse der Studiengangsevaluation 2021 eingegangen, die von Relevanz für die Gesamthochschule sind. Dabei werden sowohl die Ergebnisse auf der Ebene der gesamten Hochschule als auch in Bezug auf die Studiengänge mit ausreichend (mindestens 15) Umfrageteilnehmer\*innen berücksichtigt. Ferner werden die Vergleichswerte der Studiengangsevaluation des Jahres 2018 angegeben. Da der Fragebogen der Studiengangsevaluation im Vorfeld der Befragung im Jahr 2021 an die spezifischen Bedürfnisse des Studienangebots der HBK Braunschweig angepasst wurde, existieren jedoch nicht zu allen Fragen Vergleichswerte (Näheres hierzu siehe Kapitel 2).

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass sich die Aussagen nur auf diejenigen Studierenden beziehen, die an der Studiengangsevaluation 2021 teilgenommen haben.

#### Betreuung durch die Lehrenden / Werkstattleiter\*innen

Besonders positiv beurteilten die HBK-Studierenden die Erreichbarkeit ihrer Lehrenden / Werkstattleiter\*innen im Hauptfach in Sprechstunden (80 % gut bis sehr gut (n = 155)). Überdurchschnittlich

gut wurde dieser Aspekt von den Studierenden des B.A. Visuelle Kommunikation (91 % (n = 22)) und des M.A. Transformation Design (89 % (n = 18)) bewertet. Dieser Aspekt wurde bereits bei der letzten Studiengangsevaluation im Jahr 2018 von 80 % (n = 248) der Studierenden positiv bewertet.

Darüber hinaus waren 79 % (n = 178) der Studierenden mit dem Engagement ihrer Lehrenden / Werkstattleiter\*innen (sehr) zufrieden (2018: 74 % (n = 277)). Über dem Hochschuldurchschnitt lag hierbei die Bewertung dieses Aspektes durch die Studierenden der Freien Kunst (82 % (n = 44)), des B.A. Kunst Lehramt (80 % (n = 20)), des B.A. Visuelle Kommunikation (83 % (n = 23)) und des M.A. Transformation Design (95 % (n = 20)).

#### Aussagen über Lehrveranstaltungen und Werkstattkurse

Auch die studentische Bewertung des Aspekts, dass ihre Anregungen von den Lehrenden / Werkstattleiter\*innen in den Veranstaltungen ihres Studiengangs / Hauptfachs aufgegriffen wurden, ist sehr erfreulich. 72 % (n = 179) der Befragten gaben an, dass dies auf viele / alle Veranstaltungen zutraf (2018: 62 % (n = 255)). Im B.A. KUNST.Lehramt lag dieser Wert bei 75 % (n = 20) und im M.A. Transformation Design bei 95 % (n = 20) der befragten Studierenden.

Eine gute Beurteilung stellten die Studierenden zudem den durch die Lehrenden / Werkstattleiter\*innen gebotenen Diskussionsmöglichkeiten aus. 79 % (n = 180) der HBK-Studierenden waren der Ansicht, dass die Lehrenden / Werkstattleiter\*innen vieler / aller Veranstaltungen ihres Studiengangs / Hauptfachs genügend Diskussionsmöglichkeiten bieten (2018: 77 % (n = 256)). Überdurchschnittlich positiv wurde dieser Aspekt von den Studierenden des B.A. Kunst Lehramt (90 % (n = 20)) und des M.A. Transformation Design (95 % (n = 20)) bewertet.

Zudem waren 86 % (n = 180) der HBK-Studierenden der Ansicht, dass viele / alle Lehrenden / Werkstattleiter\*innen ihres Studiengangs / Hauptfachs (2018: 76 % (n = 256)) gut auf die Veranstaltungen vorbereitet waren (Nebenfach: 74 % (n = 76)). Über dem Hochschuldurchschnitt lagen diesbezüglich die Bewertungen der Studierenden des Diplomstudiengangs Freie Kunst (91 % (n = 45)) und des M.A. Transformation Design (95 % (n = 20)). Ferner stuften 90 % (n = 20) der Studierenden des B.A. KUNST.Lehramt diesen Aspekt für ihr Hauptfach und 82 % (n = 18) der Studierenden des B.A. Medienwissenschaften in Bezug auf ihr Nebenfach sehr positiv ein.

Darüber hinaus waren 74 % (n = 179) der Meinung, dass es den Lehrenden / Werkstattleiter\*innen ihres Studiengangs / Hauptfachs gelingt, den angekündigten Lehrstoff während der Vorlesungszeit / Kursdauer zu vermitteln (2018: 63 % (n = 253); Nebenfach: 74 % (n = 76)). Diesbezüglich stach die Einschätzung der Studierenden des M.A. Transformation Design (95 % (n = 20)) deutlich positiv heraus.

#### Angebote vor Studieneinstieg bzw. zu Studienbeginn

77 % (n = 109) der Studierenden waren mit Aufnahmeprüfungen oder anderen Eignungsverfahren für das Fachstudium vor Studienbeginn (z. B. Frühstart.KUNST) (sehr) zufrieden (2018: 60 % (n = 250)). Unter den befragten Studierenden des B.A. KUNST.Lehramt lag dieser Wert sogar bei 94 % (n = 16).

Ähnlich erfreulich fiel die studentische Bewertung des Erstsemester-Mentor\*innenprogramms aus. 73 % (n = 126) der Studierenden, die am Erstsemester-Mentor\*innenprogramm teilgenommen hatten, stuften dieses Angebot als (sehr) nützlich ein (2018: 76 % (n = 245)). Deutlich über dem Hochschuldurchschnitt lag die Bewertung der Studierenden des B.A. KUNST.Lehramt (89 % (n = 18)).

#### Wechsel / Abbruch / Aufgabe des Studiums (n = 176)

Das Studienfach zu wechseln, aufzugeben oder abzubrechen, kam für die meisten Studierenden nicht in Frage. So beabsichtigten 88 % der Studierenden (eher) nicht, das Studienfach zu wechseln (2018: 83 % (n = 235)). Auch einen Hochschulwechsel strebten 72 % (eher) nicht an (2018: 68 % (n = 234)). Zudem zogen 90 % bzw. 78 % der Umfrageteilnehmer\*innen die Aufgabe bzw. Unterbrechung ihres Studiums (eher) nicht in Betracht (2018: 92 % (n = 233) bzw. 81 % (n = 233)).

#### Schwierigkeiten im Studium

61 % (n = 87) der Studierenden hatten große Schwierigkeiten, Auslandsaufenthalte ohne zeitliche Verlängerung der Studiendauer durchzuführen (2018: 66 % (n = 125)). 47 % (n = 163) der Befragten gaben an, dass ihnen Orientierungsprobleme im Studium große Schwierigkeiten bereiten (2018: 40 % (n = 222)).

In Zusammenhang mit den Schwierigkeiten bei der Durchführung von Auslandsaufenthalten ohne zeitliche Verlängerung der Studiendauer spielt es u.a. eine Rolle, zu welchem Zeitpunkt die Studierenden ins Ausland gegangen sind. Falls Sie bereits einen Großteil der erforderlichen Module belegt hatten, bevor sie ihren Auslandsaufenthalt antraten, waren Anrechnungen von Studienleistungen nur bedingt möglich. Auch stellt sich die Frage, ob die Studierenden die Fristen für die Anrechnung von im Ausland erbrachten Studienleistungen eingehalten haben. Vor diesem Hintergrund sollte im Rahmen der kommenden Studiengangsevaluation erfragt werden, an welchen Stellen Problem auftraten, um ggf. entsprechend gegensteuern zu können.

Mögliche Ursachen von Orientierungsproblemen im Studium und ggf. abzuleitende Maßnahmen wurden von den Studiengangsleitungen in Bezug auf die einzelnen Studiengänge eruiert.

#### Zufriedenheit mit der Ausstattung

52 % (n = 65) der Umfrageteilnehmer\*innen im Hauptfach und 32 % (n = 19) im Nebenfach waren unzufrieden mit der Barrierefreiheit der Räumlichkeiten.

Das Thema Inklusion steht u. a. in der Gleichstellungskommission der HBK ganz oben auf der Tagesordnung. Vor diesem Hintergrund wird auch die Barrierefreiheit der Hochschule kontinuierlich optimiert. So wurden beispielsweise 2016 in der Mensa zwei Behindertentoiletten eingebaut und 2020 mit einer barrierefreien Zuwegung ausgestattet. Im Gebäude 14 wurde mit der Gender- ebenfalls eine Behindertentoilette eingebaut. Im Jahr 2020 wurde mit einem Aufzug ein barrierefreier Zugang zu Gebäude 21 geschaffen, in dem sich die großen Hörsäle, das Dezernat IT sowie der Senatsraum

befinden. 2021 wurde der Zugang zu den Gebäuden 14 und 16 (Immatrikulationsamt und Hochschulverwaltung) barrierefrei gestaltet.

#### Zufriedenheit mit zentralen Angeboten

54 % (n = 135) der Studierenden waren mit den Öffnungszeiten der Bibliothek eher unzufrieden (2018: 40 % (n = 219)). Zudem empfanden 39 % (n = 145) den Zugang zu EDV-Diensten (Arbeitsplätze, WLAN etc.) als nicht zufriedenstellend.

Der Zugang zur Bibliothek sowie zu den EDV-Arbeitsplätzen war aufgrund der Corona bedingten Schließung der Hochschule bzw. der Begrenzung des Zugangs zur HBK vorübergehend stark eingeschränkt. Seit dem Wintersemester 2021 / 2022 wurde der Zugang zu den Räumlichkeiten jedoch schrittweise ausgeweitet. Derzeit bestehen keine Einschränkungen mehr.

#### Zufriedenheit mit den Beratungsangeboten an der HBK Braunschweig

49 % (n = 80) der Studierenden waren mit den Angeboten zur Unterstützung beim Übergang in den Beruf eher unzufrieden (2018: 52 % (n = 70)). 45 % (n = 157) waren eher unzufrieden mit den Beratungsleistungen des Prüfungsamts zu den Verfahren der Prüfungsanmeldung und -organisation (2018: 35 % (n = 217)).

Trotz der Kritik an den Angeboten zur Unterstützung beim Übergang in den Beruf zeigt sich im Vergleich zum Jahr 2018 eine Tendenz der Verbesserung in der Einschätzung der Studierenden. Diese Entwicklung sollte im Rahmen der nächsten Studiengangsevaluation verifiziert werden. Darüber hinaus wird eruiert, inwieweit eine stärkere Bewerbung des Angebots der Professionalisierung sinnvoll sein könnte, um den Studierenden das breite Spektrum der Angebote zur Unterstützung beim Übergang in den Beruf zu veranschaulichen.

Im Zuge der pandemiebedingt notwendigen Einführung von digitaler Lehre mussten auch für Prüfungen neue Formate gefunden werden, deren Rechtssicherheit und Praktikabilität im Verlauf des dynamischen Pandemiegeschehens stetig abgeglichen und angepasst werden musste. Dabei waren zeitweise Verzögerungen in bis dato einwandfrei eingespielten Prozessen nicht immer zu vermeiden. Nachdem mittlerweile die neuen, teilweise digitalen Prozesse etabliert wurden, sollte im Zuge der nächsten Studiengangsevaluation geprüft werden, ob die Zufriedenheit der Studierenden mit den Beratungsleistungen des Prüfungsamts zu den Verfahren der Prüfungsanmeldung und -organisation wieder zugenommen hat.

#### Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen der HBK Braunschweig

69 % (n = 172) der Befragten waren eher unzufrieden mit der Homepage (2018: 39 % (n = 228)). Zudem bemängelten 38 % (n = 116) der Studierenden die kulturellen Angebote rund um die Hochschule (2018: 27 % (n = 193)). Die Kontaktsituation mit Kommiliton\*innen empfanden 44 % (n = 159) der Umfrageteilnehmer\*innen als nicht zufriedenstellend (2018: 16 % (n = 220)). Ferner gaben 74 % (n =

19) bzw. 67 % (n = 12) der Studierenden an, eher unzufrieden mit den Angeboten für Studierende mit Behinderung bzw. für Studierende mit Kind zu sein.

Ein Relaunch der Homepage fand im Frühjahr 2022 statt. Die kulturellen Angebote rund um die Hochschule sowie die persönlichen Kontakte der Studierenden untereinander waren während der digitalen Corona-Semester stark eingeschränkt. Seit dem Wintersemester 2021 / 2022 kehrt die HBK Braunschweig schrittweise zur Präsenzlehre zurück, wodurch der Austausch der Studierenden untereinander wieder ermöglicht wird. Ferner wurde das kulturelle Angebot wieder ausgeweitet.

Sowohl für Studierende mit Behinderung als auch für Studierende mit Kind gibt es Beratungsangebote zu unterschiedlichen Themen. Diese sind auf der Homepage der HBK Braunschweig aufgelistet (<https://www.hbk-bs.de/organisation/gleichstellungsbeauftragte/> und <https://www.hbk-bs.de/organisation/inklusionsbeauftragter/>). Studierende der HBK können sich zudem an die Sozialberatung des Studentenwerks Ostniedersachsen in Braunschweig wenden (<https://stw-on.de/braunschweig/beratung/sozialberatung>). Ferner bietet die TU Braunschweig immer wieder Veranstaltungen in diesen Bereichen an, die für die Studierenden der HBK geöffnet sind. Die Ankündigungen dazu werden von der Gleichstellungsbeauftragten bzw. der Inklusionsbeauftragte\*n weitergeleitet.

Um das Beratungs- und Veranstaltungsangebot weiter an die Bedürfnisse der Studierenden mit Behinderung bzw. der Studierenden mit Kind anpassen zu können, sollte beispielsweise im Rahmen der nächsten Studiengangsevaluation abgefragt werden, welche Angebote für diese Studierendengruppen hilfreich wären.

### Zufriedenheit mit den Angeboten des Studentenwerks OstNiedersachsen in Braunschweig

Der Anteil der eher unzufriedenen Studierenden lag bei fast allen Angeboten des Studentenwerks OstNiedersachsen bei über 30 %. Hierzu zählen die Beratung zur Studienfinanzierung (33 % (n = 51)), die psychosoziale Beratung (38 % (n = 29), 2018: 49 % (n = 82)), die Sozial- / Rechtsberatung (47 % (n = 17)), die Wohnanlagen für Studierende (54 % (n = 28)), die Privatzimmer- und Wohnungsvermittlung (61 % (n = 18)), die Mensa und Cafeteria der HBK (34 % (n = 114), 2018: 27 % (n = 224)), die Angebote für Studierende mit Kind (75 % (n = 8)) sowie die Angebote für Studierende mit Behinderung (69 % (n = 13)).

Corona-bedingt waren Mensa und Cafeteria ab dem Sommersemester 2020 geschlossen. Ab dem Wintersemester 2020 / 2021 bot der Foodtruck des Studentenwerks vor der Mensa Mittagsverpflegung an. Der Foodtruck wurde ab dem Wintersemester 2021 / 2022 vom To-Go-Angebot der Mensa abgelöst. Im Sommersemester 2022 waren Mensa und Cafeteria von 11:30 – 13:30 Uhr geöffnet. Nach einer zwischenzeitlichen Schließung bis zum Semesterbeginn sind Mensa und Cafeteria im Wintersemester 2022 / 2023 wieder von Montag bis Donnerstag 11:30 – 14:00 Uhr geöffnet.

Nähere Erläuterungen zu den Angeboten für Studierende mit Behinderung sowie für Studierende mit Kind finden sich im Abschnitt „Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen der HBK Braunschweig“.

Die HBK Braunschweig kooperiert mit der Psychologischen Beratung des Studentenwerks, die auf die studentische Lebenswelt zugeschnitten ist. In enger Abstimmung soll über eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Angebots gesprochen werden.

### Gesamtzufriedenheit

72 % (n = 172) bzw. 75 % (n = 171) der Studierenden waren eher zufrieden mit der Betreuung durch die Lehrenden und Werkstattleiter\*innen in ihrem Studiengang / -fach bzw. mit der fachlichen Qualität der Lehrveranstaltungen und Werkstattkurse (2018: 65 % (n = 224) bzw. 63 % (n = 225)). Demgegenüber kritisierten 42 % (n = 161) die Rahmenbedingungen ihres Studiums (Näheres siehe oben).



## 4. Studentische Lehrveranstaltungsbewertungen im Wintersemester 2021 / 2022

Im Folgenden werden die nach oben und nach unten abweichenden Ergebnisse der studentischen Lehrveranstaltungsbewertungen (Lehrevaluationen) im Wintersemester 2021 / 2022 auf Studiengangsebene dargestellt. Unter nach oben abweichend wird eine Zustimmung / Zufriedenheit von mindestens 80 % der Umfrageteilnehmer\*innen verstanden. Nach unten abweichend meint eine Ablehnung / Unzufriedenheit von mindestens 30 % der Umfrageteilnehmer\*innen.<sup>3</sup> Ergebnisse aus dem Mittelfeld werden nur ergänzt, wenn sie die Interpretation der nach oben und nach unten abweichenden Ergebnisse erleichtern. Weiterhin werden die offenen Fragen mit besonderem Augenmerk auf diejenigen Aussagen, die im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Lehre stehen, dargestellt. Mit diesem Augenmerk werden anschließend Unterschiede im Vergleich zu den Ergebnissen der Lehrevaluationen im Sommersemester 2020 herausgearbeitet.

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass sich die Aussagen nur auf diejenigen Studierenden beziehen, die an den Lehrevaluationen teilgenommen haben. Die Anzahl der Umfrageteilnehmer\*innen (n) ist für die einzelnen Studiengänge / -fächer / Veranstaltungsarten in Klammern angegeben. Ferner sind die Einschätzungen der Studierenden durch die verbleibenden Corona-bedingten Einschränkungen des Hochschulbetriebs seit dem Sommersemester 2020 beeinflusst.

### Übersichtsgrafiken

Bei den Lehrevaluationen kommen drei Fragebögen zum Einsatz. Ein Fragebogen wird für die Evaluation der Werkstattkurse, ein weiterer für die Bewertung der Plenen und Einzelgespräche der Freien Kunst und ein dritter für alle anderen Lehrveranstaltungen (Seminare, Vorlesungen etc.) der HBK Braunschweig eingesetzt.

Um die Interpretation der Ergebnisse der einzelnen Studiengänge zu erleichtern, beginnt die Auswertung mit einer Reihe von Grafiken, die eine vergleichende Übersicht der Bewertungen der einzelnen Aspekte (Abbildung 4.1), des Arbeitsaufwands (Abbildung 4.2) sowie der Rahmenbedingungen (Abbildung 4.3) der Lehrveranstaltungen (Seminare, Vorlesungen etc.) aller Studiengänge ermöglicht.

Die Kürzel in den Abbildungen 4.1 – 4.3 stehen für die Veranstaltungen folgender Studiengänge:

- FK Dipl.: Veranstaltungen des Diplomstudiengangs Freie Kunst
- Kunst LA / Kunstpäd. B.A.: Veranstaltungen, die für die Bachelorstudiengänge Kunst Lehramt und Kunstpädagogik angeboten wurden
- KUNST LA / Kunstpäd. B.A. / KUNST LA M.Ed.: Veranstaltungen, die für die Bachelorstudiengänge Kunst Lehramt und Kunstpädagogik sowie für den Masterstudiengang KUNST Lehramt angeboten wurden
- DS B.A.: Veranstaltungen des B.A. Darstellendes Spiel
- DS B.A. / M.Ed.: Veranstaltungen, die für den B.A. sowie für den M.Ed. Darstellendes Spiel angeboten wurden

---

<sup>3</sup> Eine Ausnahme bildet hierbei die Bewertung des Arbeitsaufwands bei Lehrveranstaltungen, da diese Aussage negativ formuliert wurde. Die Ergebnisse werden in diesem Fall dargestellt, wenn mindestens 30 % sie zutreffend finden oder mindestens 80 % sie ablehnen.

- DdG B.A.: Veranstaltungen des B.A. Design in der digitalen Gesellschaft
- TD M.A.: Veranstaltungen des M.A. Transformation Design
- VK B.A.: Veranstaltungen des B.A. Visuelle Kommunikation
- KW B.A.: Veranstaltungen des B.A. Kunstwissenschaft
- KW M.A.: Veranstaltungen des M.A. Kunstwissenschaft
- KW B.A. / M.A.: Veranstaltungen, die für den B.A. sowie für den M.A. Kunstwissenschaft angeboten wurden
- MW B.A.: Veranstaltungen des B.A. Medienwissenschaften
- MW M.A.: Veranstaltungen des M.A. Medienwissenschaften
- MW B.A. / M.A.: Veranstaltungen, die für den B.A. sowie für den M.A. Medienwissenschaften angeboten wurden
- Prof.: Veranstaltungen des Professionalisierungsbereichs

Nähere Angaben zur Aufteilung der Veranstaltungen auf die Studiengänge finden sich bei den Erläuterungen zu den Einzelergebnissen jedes Studiengangs bzw. jedes Studienfachs / Studienbereichs weiter unten im Text.

## Lehrevaluationen WiSe 2021 / 2022: Fragen zu den Lehrveranstaltungen

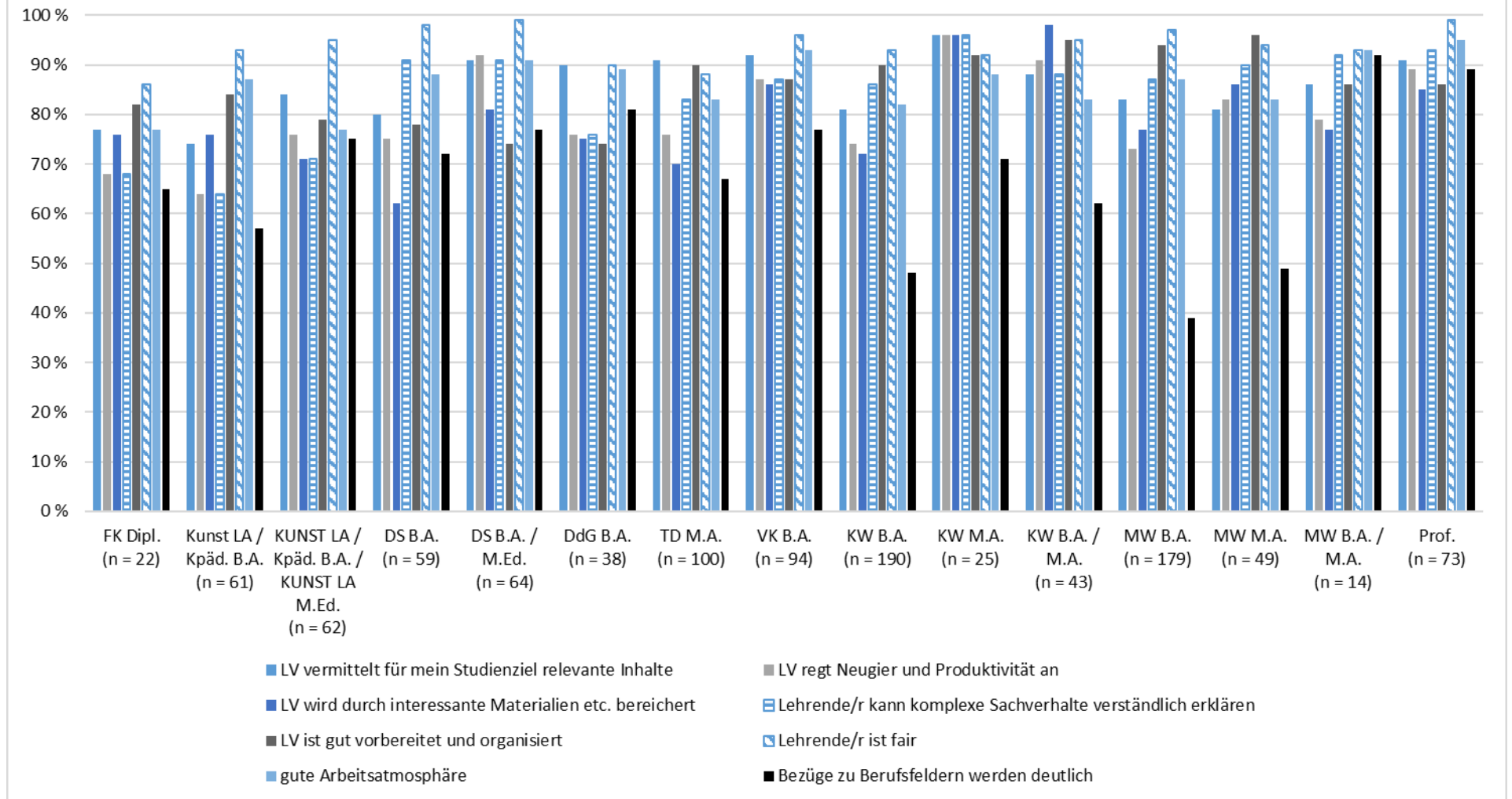


Abbildung 4.1: Lehrevaluationen WiSe 2021 / 2022: Fragen zu den Lehrveranstaltungen

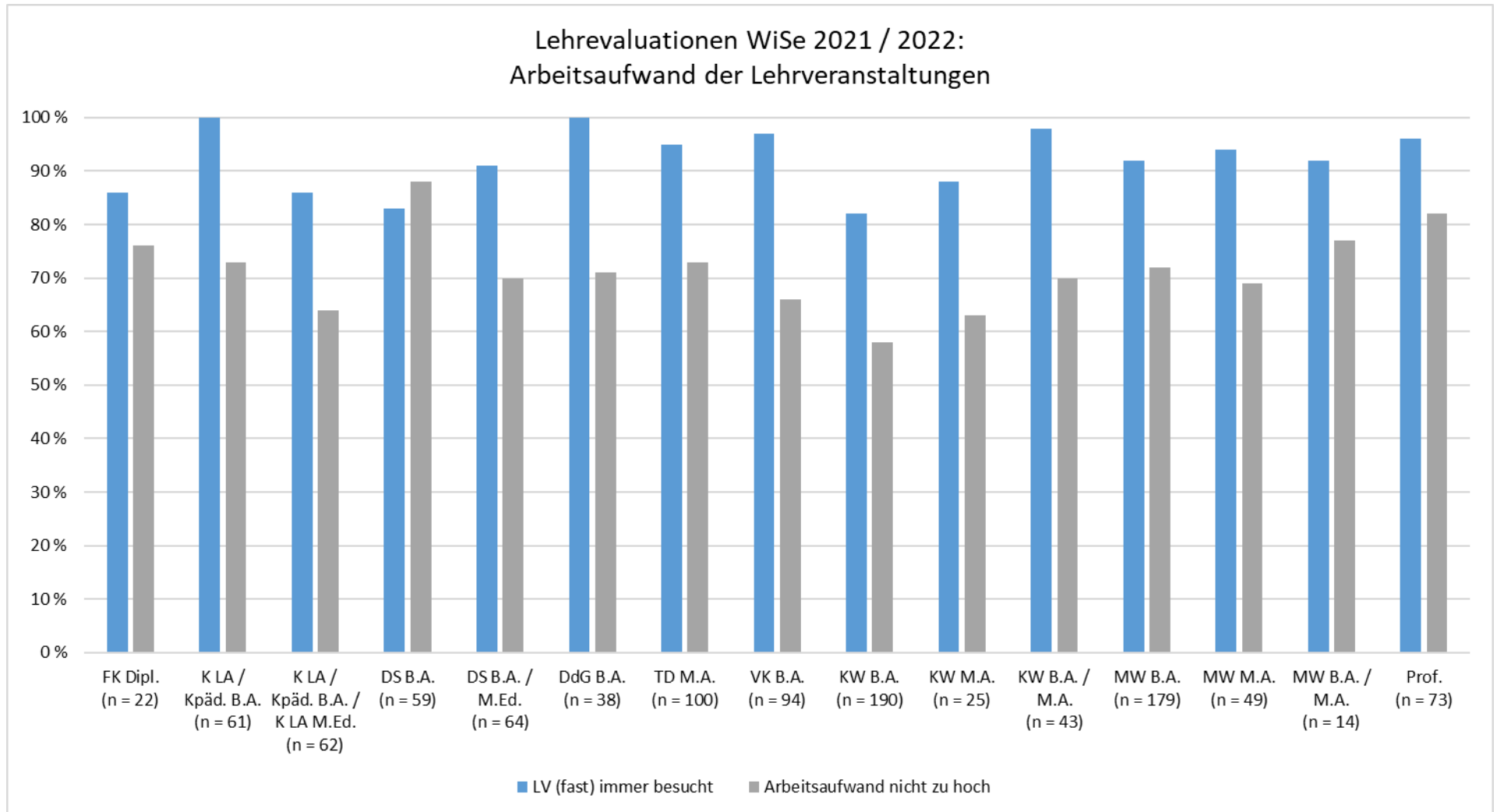


Abbildung 4.2: Lehrevaluationen WiSe 2021 / 2022: Arbeitsaufwand der Lehrveranstaltungen

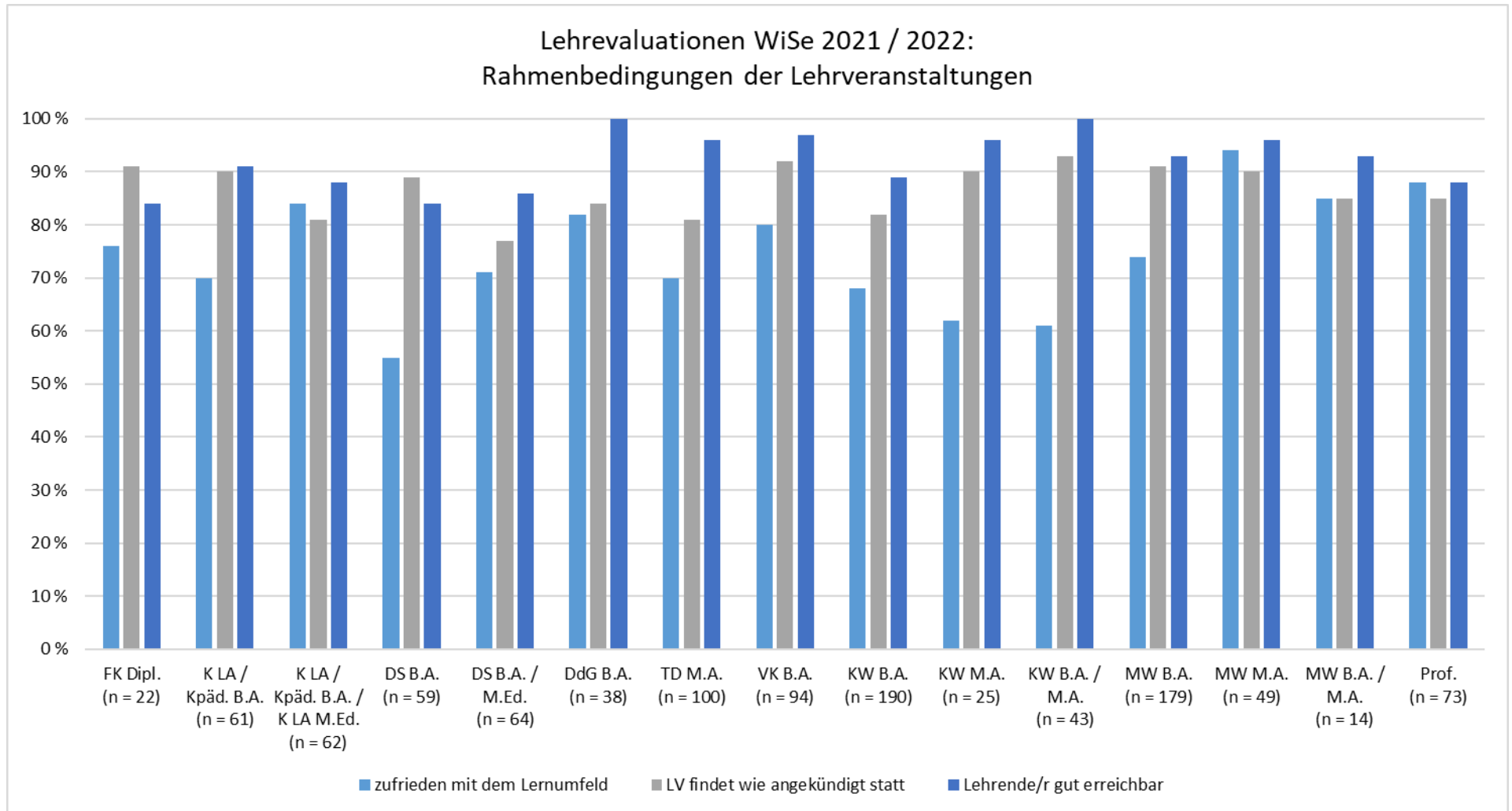
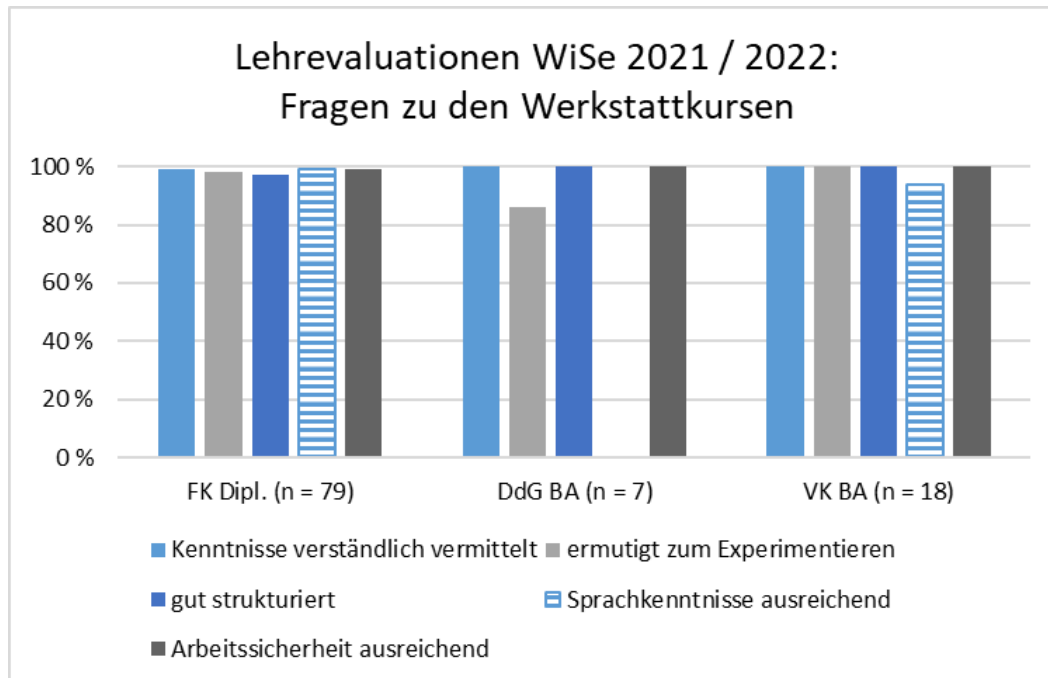
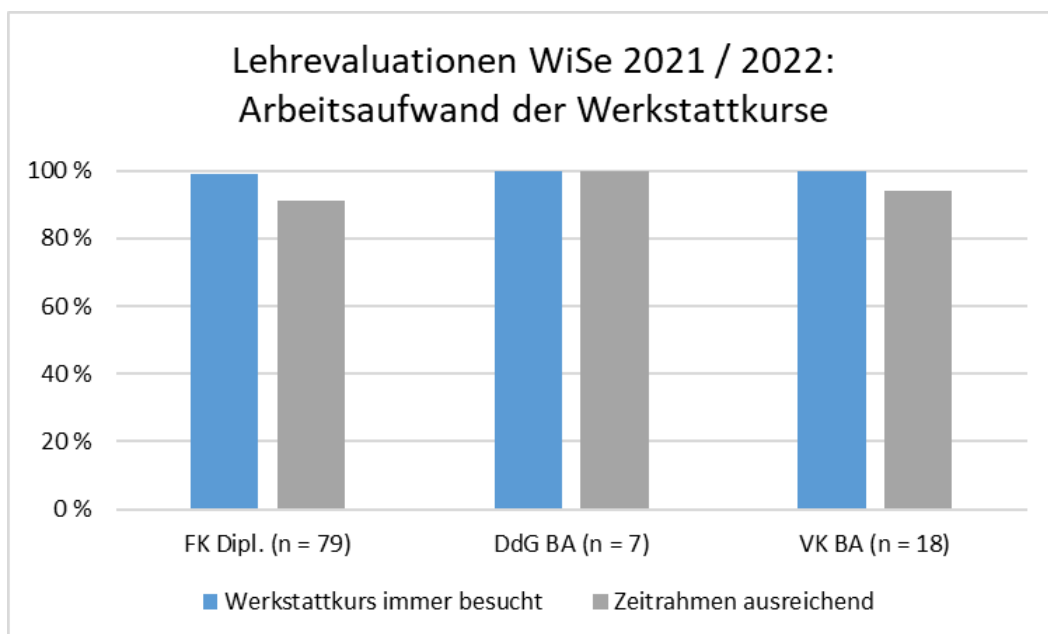


Abbildung 4.3: Lehrevaluationen WiSe 2021 / 2022: Rahmenbedingungen der Lehrveranstaltungen

Neben Lehrveranstaltungen belegen die Studierenden des Diplomstudiengangs Freie Kunst sowie der Bachelorstudiengänge Design in der digitalen Gesellschaft und Visuelle Kommunikation auch Werkstattkurse. Die folgenden Abbildungen liefern eine vergleichende Übersicht der Bewertungen der einzelnen Aspekte (Abbildung 4.4), des Arbeitsaufwands (Abbildung 4.5) sowie der Rahmenbedingungen (Abbildung 4.6) der Werkstattkurse dieser drei Studiengänge.

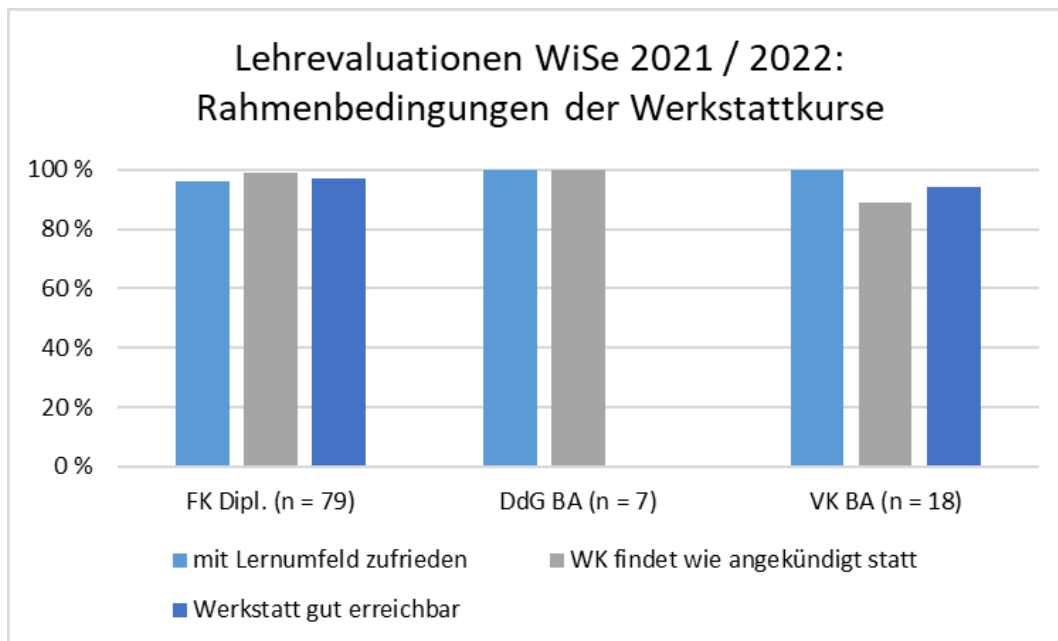


**Abbildung 4.4: Lehrevaluationen WiSe 2021 / 2022: Fragen zu den Werkstattkursen<sup>4</sup>**



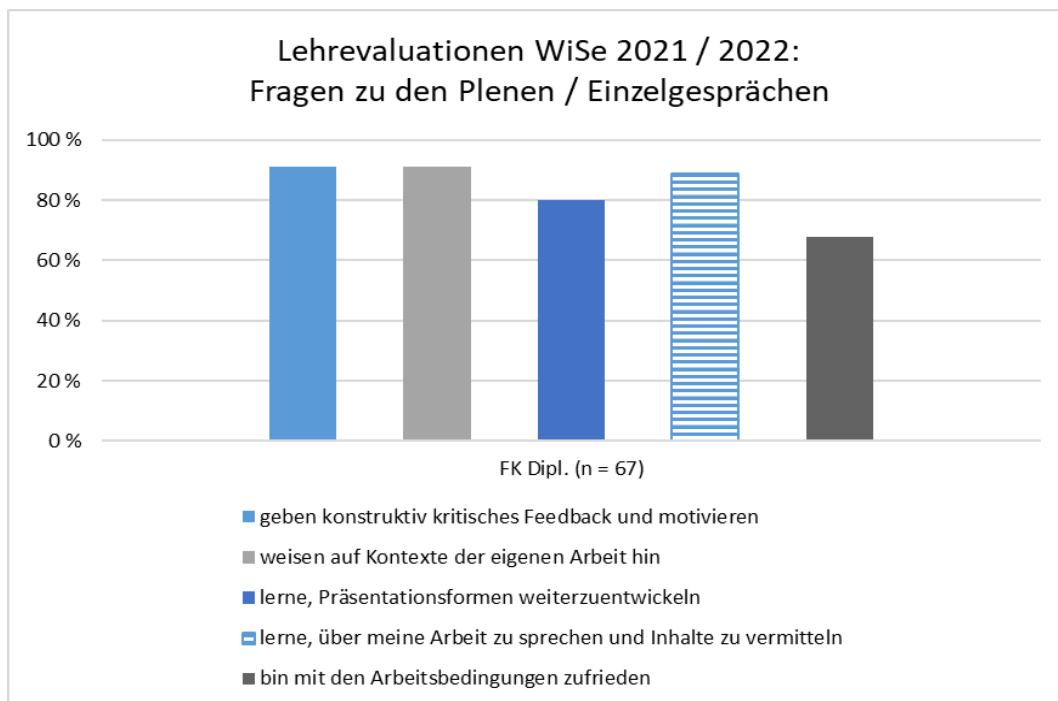
**Abbildung 4.5: Lehrevaluationen WiSe 2021 / 2022: Fragen zum Arbeitsaufwand der Werkstattkurse**

<sup>4</sup> Da weniger als sieben Studierende des B.A. Design in der digitalen Gesellschaft zu der Aussage „Meine Sprachkenntnisse reichen aus, um dem Inhalt des Kurses folgen zu können.“ Stellung genommen haben, können die Ergebnisse nicht ausgewertet werden.



**Abbildung 4.6: Lehrevaluationen WiSe 2021 / 2022: Fragen zu den Rahmenbedingungen der Werkstattkurse<sup>5</sup>**

Im Diplomstudiengang Freie Kunst sind abgesehen von den Werkstattkursen und Lehrveranstaltungen Plenen und Einzelgespräche ein zentrales Element des Studiums. Aus diesem Grund stellen die folgenden Abbildungen die studentischen Einschätzungen der einzelnen Aspekte (Abbildung 4.7), des Arbeitsaufwands (Abbildung 4.8) sowie der Rahmenbedingungen (Abbildung 4.9) der Plenen und Einzelgespräche der Freien Kunst dar.



**Abbildung 4.7: Lehrevaluationen WiSe 2021 / 2022: Fragen zu den Plenen und Einzelgesprächen**

<sup>5</sup> Da weniger als sieben Studierende des B.A. Design in der digitalen Gesellschaft zu der Aussage „Die Werkstatt ist gut erreichbar (Sprechstunde, E-Mail, Telefon).“ Stellung genommen haben, können die Ergebnisse nicht ausgewertet werden.

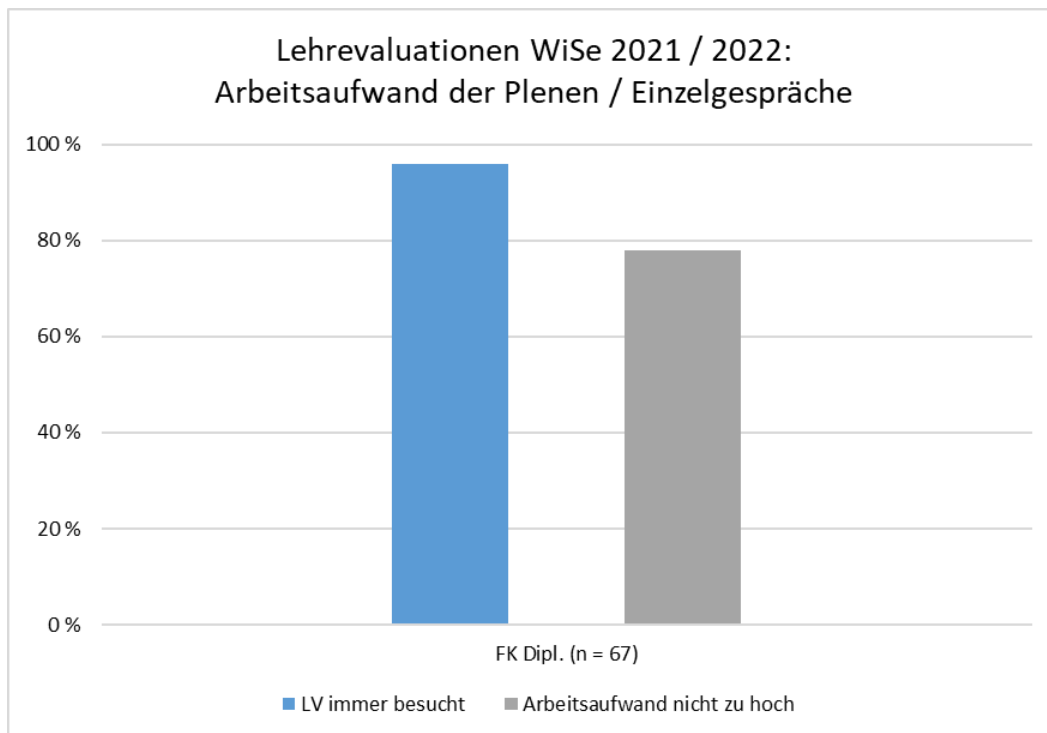


Abbildung 4.8: Lehrevaluationen WiSe 2021 / 2022: Fragen zum Arbeitsaufwand der Plenen und Einzelgespräche

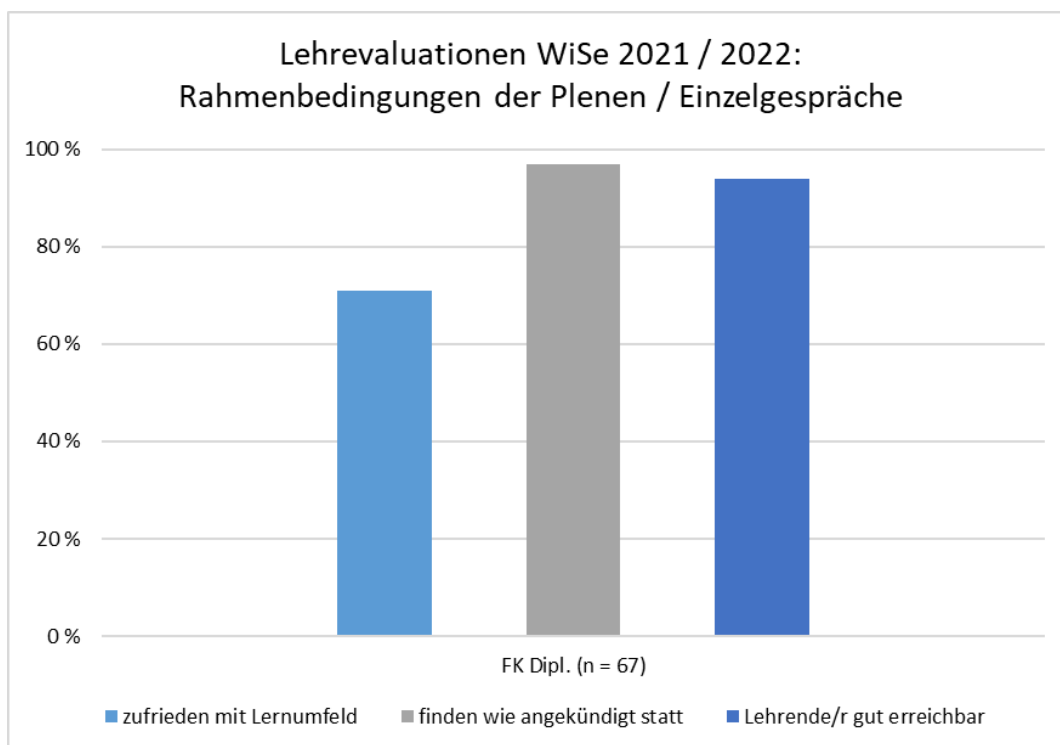


Abbildung 4.9: Lehrevaluationen WiSe 2021 / 2022: Fragen zu den Rahmenbedingungen der Plenen und Einzelgespräche

Im Folgenden wird nun auf die Einzelergebnisse jedes Studiengangs bzw. jedes Studienfachs / Studienbereichs eingegangen.



## Freie Kunst Diplom

Die Ergebnisse für den Diplomstudiengang Freie Kunst werden nach Veranstaltungsarten getrennt dargestellt, da für die Evaluation der Plenen und Einzelgespräche (n = 67), Werkstattkurse (n = 79) und sonstigen Lehrveranstaltungen (n = 22) je ein spezifischer Fragebogen eingesetzt wurde.

### Plenen und Einzelgespräche (n = 67)

Alle Aspekte der Lehrveranstaltungen mit Ausnahme der Arbeitsbedingungen in den Klassenateliers (68 % Zustimmung) wurden besonders positiv bewertet.<sup>6</sup> Darüber hinaus gaben 96 % der Befragten an, die Lehrveranstaltungen (fast) immer besucht zu haben. Ebenfalls positiv schätzten 97 % bzw. 94 % der Befragten ein, dass Plenen und Einzelbesprechungen wie angekündigt stattfanden und die Lehrenden gut erreichbar waren. Auch in den Freitextantworten wurden die Plenen überwiegend sehr positiv beurteilt. Kritisiert wurde hingegen der unflexible Zugang zu den Ateliers, der allerdings auf die Pandemie zurückzuführen ist.

Seit dem Sommersemester 2022 konnten die Öffnungszeiten der Ateliers wieder ausgeweitet werden. Während der Vorlesungszeit ist die Hochschule von Montag bis Donnerstag von 7:00 bis 21:00 Uhr und freitags bis 19:00 Uhr geöffnet (vorlesungsfreie Zeit: Montag bis Donnerstag von 7:00 bis 19:00 Uhr und freitags bis 16:00 Uhr). Darüber hinaus können die Ateliers mit besonderer Begründung der Lehrenden von Montag bis Freitag von 7:00 bis 24:00 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 10:00 bis 24:00 Uhr genutzt werden.

### Werkstattkurse (n = 79)

Die Studierenden bewerteten alle Aspekte der im Wintersemester 2021 / 2022 angebotenen Werkstattkurse, des diesbezüglichen Arbeitsaufwands und der Rahmenbedingungen besonders positiv.<sup>7</sup> Auch in den Freitextantworten wurden die Werkstattkurse sehr positiv beurteilt. Es wurde der Wunsch nach / die Hoffnung auf mehr Präsenz geäußert.

Der größte Teil der Werkstattkurse konnte in den beiden vergangenen Semestern für die Studierenden der Freien Kunst in Präsenz angeboten werden. im Wintersemester 2021 / 2022 fanden von 54 Werkstattkursen 39 in Präsenz, elf in Teilpräsenz und vier online statt. Im Sommersemester 2022 wurden drei von 54 Werkstattkursen online, zehn in Teilpräsenz und 41 in Präsenz abgehalten.

---

<sup>6</sup> Hierbei handelt es sich um folgende Aspekte der Plenen und Einzelgespräche:

- Plenen und Einzelgespräche geben mir konstruktiv-kritisches Feedback und motivieren mich.
- Ich werde in Plenen und Einzelgesprächen auf Kontexte, die meine Arbeit betreffen, hingewiesen.
- Ich lerne Präsentationsformen meiner Arbeiten weiterzuentwickeln.
- Ich lerne über meine Arbeit zu sprechen und Inhalte zu vermitteln.

69 % der befragten Studierenden waren mit den Arbeitsbedingungen in den Klassenateliers (eher) zufrieden, 13 % bzw. 19 % waren teilweise bzw. (eher) nicht mit den Arbeitsbedingungen zufrieden.

<sup>7</sup> In Bezug auf den Arbeitsaufwand der Werkstattkurse werden die Studierenden um die Einschätzung folgender Aspekte gebeten:

- Ich habe den Werkstattkurs immer besucht.
- Der zur Verfügung stehende Zeitrahmen war für die vermittelten Inhalte ausreichend.

Bezüglich der Rahmenbedingungen der Werkstattkurse bewerten die Studierenden die folgenden Aspekte:

- Mit dem Lernumfeld (Raum, technische Ausstattung) bin ich zufrieden.
- Der Werkstattkurs findet wie angekündigt statt.
- Die Werkstatt ist gut erreichbar (Sprechstunde, E-Mail, Telefon).

### Sonstige Lehrveranstaltungen (n = 22)

Bei der folgenden Ergebnisdarstellung ist zu beachten, dass der Rücklauf bei nur 9 % (n = 22) aller Studierenden, die diese Veranstaltungen besucht haben, lag, im Vergleich zu 20 % (n = 67) bei den Plenen und Einzelgesprächen und 23 % (n = 79) bei den Werkstattkursen.

82 % der Studierenden vertraten die Ansicht, dass die Lehrveranstaltungen gut vorbereitet und organisiert waren. Außerdem wurde besonders positiv hervorgehoben (86 %), dass die Lehrenden im Umgang mit den Studierenden fair waren. 86 % der Studierenden machten die Angabe, die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2021 / 2022 (fast) immer besucht zu haben. Darüber hinaus gaben 91 % der Studierenden an, dass die Lehrveranstaltungen wie angekündigt stattfanden und 84 %, dass die Lehrenden gut erreichbar waren.

### **KUNST Lehramt / Kunstpädagogik B.A. und KUNST Lehramt M.Ed.**

Von insgesamt 20 Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2021 / 2022 wurden sechs Veranstaltungen für die Bachelorstudiengänge Kunst Lehramt und Kunstpädagogik und drei Veranstaltungen für den Masterstudiengang Kunst Lehramt angeboten. Die restlichen elf Veranstaltungen wurden sowohl für die Bachelor- als auch für die Masterstudiengänge angeboten.

### **Kunst Lehramt / Kunstpädagogik B.A. (n = 61)**

Von den sechs Veranstaltungen der Bachelorstudiengänge Kunst Lehramt und Kunstpädagogik wurden vier von den Studierenden bewertet. Die restlichen zwei wurden zusammen mit anderen Veranstaltungen evaluiert.

Besonders positiv wurde von den Studierenden hervorgehoben, dass die Veranstaltungen gut vorbereitet und organisiert waren (84 %), dass die Lehrenden fair im Umgang mit den Studierenden waren (93 %) sowie, dass in den Lehrveranstaltungen eine gute Arbeitsatmosphäre herrschte (87 %). Ferner gaben alle Studierenden an, dass sie die Veranstaltungen (fast) immer besucht hatten. Weiterhin wurde besonders positiv herausgestellt, dass die Lehrveranstaltungen wie angekündigt stattfanden (90 %) und die Lehrenden gut erreichbar waren (91 %).

In den Freitexten wurde Kritik am Hybridunterricht geäußert, da die Studierenden, die sich online zugeschaltet hatten, immer wieder technische Probleme hatten. Die anwesenden Studierenden wurden von den Onlineteilnehmer\*innen teilweise akustisch nicht verstanden. Bei einigen Studierenden entstand der Eindruck, dass die Gruppe der Anwesenden gegenüber den Online-Teilnehmer\*innen im Vorteil war. Vor diesem Hintergrund sprachen sich diese Studierenden dafür aus, dass zukünftig entweder alle in Präsenz oder alle online an Veranstaltungen teilnehmen sollen.

Demgegenüber äußerten die Studierenden in den Veranstaltungen jedoch ausdrücklich den Wunsch nach Hybridunterricht. Vor dem Hintergrund dieser widersprüchlichen Aussagen werden die Lehrenden diesen Aspekt in Hinblick auf ihre Veranstaltungsplanung für kommende Semester mit den Studierenden erneut diskutieren.

### **KUNST Lehramt M.Ed. (n = 14)**

Von den drei Veranstaltungen, die im Wintersemester 2021 / 2022 für den Masterstudiengang Kunst Lehramt angeboten wurden, wurden zwei Veranstaltungen von den Studierenden evaluiert. Eine wurde zusammen mit anderen Veranstaltungen bewertet. Da zwei Veranstaltungen nicht repräsentativ für die Gesamtheit der Veranstaltungen des Masterstudiengangs sind, wird an dieser Stelle keine Auswertung vorgenommen. Die Evaluationsberichte dieser Kurse wurden jedoch an die Lehrenden versendet bzw. flossen in die studiengangsübergreifenden Evaluationsberichte ein, die den Studiengangsleitungen zugingen.

### **KUNST Lehramt / Kunstpädagogik B.A. und KUNST Lehramt M.Ed. (n = 62)**

Elf Veranstaltungen wurden sowohl für die Bachelorstudiengänge KUNST Lehramt / Kunstpädagogik als auch für den Masterstudiengang KUNST Lehramt angeboten.

Von den Studierenden wurde besonders positiv hervorgehoben, dass die Lehrveranstaltungen für ihr Studienziel relevante Inhalte vermittelten (84 %) sowie dass die Lehrenden fair im Umgang mit den Studierenden waren (95 %). 86 % der Befragten gaben an, die Lehrveranstaltungen (fast) immer besucht zu haben. 84 % waren mit dem Lernumfeld (sehr) zufrieden. Weiterhin wurde besonders positiv herausgestellt, dass die Lehrveranstaltungen wie angekündigt stattfanden (81 %) und die Lehrenden gut erreichbar waren (88 %).

### **Darstellendes Spiel B.A. (n = 59)**

Besonders positiv stuften die Studierenden des B.A. Darstellendes Spiel<sup>8</sup> in Bezug auf die Lehrveranstaltungen ein, dass diese für ihr Studienziel relevante Inhalte vermittelten (80 %), dass die Lehrenden komplexe Sachverhalte verständlich erklärten (91 %), dass die Lehrenden fair im Umgang mit den Studierenden waren (98 %) und eine gute Arbeitsatmosphäre herrschte (88 %). Darüber hinaus gaben 83 % der Befragten an, die Lehrveranstaltungen (fast) immer besucht zu haben und 88 % stufen den Arbeitsaufwand nicht als zu hoch ein. Ferner waren 89 % der Studierenden der Meinung, dass die Lehrveranstaltungen wie angekündigt stattfanden, und 84 %, dass die Lehrenden gut erreichbar waren. Weiterhin wurde im Rahmen der offenen Fragen der Wunsch nach Präsenzlehre geäußert, die in der Pandemie eingeschränkt war.

### **Darstellendes Spiel B.A. / M.Ed. (n = 64)**

Im Wintersemester 2021 / 2022 wurde für den M.Ed. Darstellendes Spiel nur eine separate Veranstaltung angeboten. Daher können die Evaluationsergebnisse der Lehrveranstaltungen des Masterstudiengangs an dieser Stelle nicht dargestellt werden. Vor diesem Hintergrund werden im Folgenden die Evaluationsergebnisse der 13 Lehrveranstaltungen, die gemeinsam für den B.A. und den M.Ed. Darstellendes Spiel angeboten wurden, zusammengefasst.

---

<sup>8</sup> Im Rahmen der Lehrevaluationen im Wintersemester 2021 / 22 wurden von den Studierenden 59 Fragebögen zu den Lehrveranstaltungen des B.A. Darstellendes Spiel ausgefüllt.

Die Studierenden beurteilten alle Aspekte der angebotenen Lehrveranstaltungen, mit Ausnahme der Bezüge zu verschiedenen Berufsfeldern (77 % Zustimmung), besonders positiv.<sup>9</sup> Zusätzlich machten 91 % der Befragten die Angabe, die Lehrveranstaltungen (fast) immer besucht zu haben. Ferner gaben 86 % an, dass die Lehrenden gut erreichbar waren. Im Rahmen der offenen Fragen wurde der Wunsch nach Präsenzlehre geäußert.

## **Design in der digitalen Gesellschaft B.A.**

### Werkstattkurse (n = 7)

Die sechs Werkstattkurse, die im Wintersemester 2021 / 2022 im B.A. Design in der digitalen Gesellschaft angeboten wurden, wurden von insgesamt sieben Studierenden (33 %) evaluiert. Sämtliche Aspekte des Werkstattkurses, des Arbeitsaufwands und der Rahmenbedingungen wurden (sehr) gut bewertet.<sup>10</sup>

### Sonstige Lehrveranstaltungen (n = 38)

Im Wintersemester 2021 / 2022 wurde von 90 % der Studierenden des B.A. Design in der digitalen Gesellschaft besonders positiv hervorgehoben, dass die Lehrveranstaltungen für das Studienziel relevante Inhalte vermittelten sowie dass die Lehrenden fair mit den Studierenden umgingen. 89 % unterstrichen, dass in den Lehrveranstaltungen eine gute Arbeitsatmosphäre herrschte, während 81 % angaben, dass Bezüge zu verschiedenen Berufsfeldern deutlich wurden. Des Weiteren gaben 100 % der Befragten an, die Lehrveranstaltungen (fast) immer besucht zu haben. Mit dem Lernumfeld waren 82 % der Studierenden (sehr) zufrieden. 84 % fanden, dass die Lehrveranstaltungen wie angekündigt stattfanden, und 100 % gaben an, dass die Lehrenden gut erreichbar waren.

## **Transformation Design M.A. (n = 100)**

91 % der Studierenden des M.A. Transformation Design hoben besonders positiv hervor, dass die Lehrveranstaltungen für das Studienziel relevante Inhalte vermittelten. Darüber hinaus unterstrichen 83 %, dass die Lehrenden komplexe Sachverhalte verständlich erklären konnten, während 90 % die Lehrveranstaltungen als gut vorbereitet und organisiert empfanden und 88 % den fairen Umgang der

---

<sup>9</sup> Hierbei handelt es sich um folgende Aspekte der Lehrveranstaltungen:

- Die Lehrveranstaltung vermittelt für mein Studienziel relevante Inhalte.
- Die Lehrveranstaltung regt meine Neugier und Produktivität an.
- Die Lehrveranstaltung wird durch interessante Materialien und Angebote (z.B. Literatur, Bildmaterial, Exkursionen) bereichert.
- Die/der Lehrende kann komplexe Sachverhalte verständlich erklären.
- Die Lehrveranstaltung ist gut vorbereitet und organisiert.
- Die/der Lehrende ist im Umgang mit den Studierenden fair.
- In der Lehrveranstaltung herrscht eine gute Arbeitsatmosphäre.

<sup>10</sup> In Bezug auf den Arbeitsaufwand der Werkstattkurse werden die Studierenden um die Einschätzung folgender Aspekte gebeten:

- Ich habe den Werkstattkurs immer besucht.
- Der zur Verfügung stehende Zeitrahmen war für die vermittelten Inhalte ausreichend.

Bezüglich der Rahmenbedingungen der Werkstattkurse bewerten die Studierenden die folgenden Aspekte:

- Mit dem Lernumfeld (Raum, technische Ausstattung) bin ich zufrieden.
- Der Werkstattkurs findet wie angekündigt statt.
- Die Werkstatt ist gut erreichbar (Sprechstunde, E-Mail, Telefon).

Lehrenden mit den Studierenden besonders positiv einschätzten. 83 % der Studierenden hoben wiederum die gute Arbeitsatmosphäre hervor. 95 % der Befragten gaben an, die Lehrveranstaltungen (fast) immer besucht zu haben und 81 % vermerkten, dass die Lehrveranstaltungen wie angekündigt stattfanden. Ferner bewerteten 96 % der befragten Studierenden die Erreichbarkeit der Lehrenden positiv.

## **Visuelle Kommunikation B.A.**

### Lehrveranstaltungen (n = 94)

Die Studierenden des B.A. Visuelle Kommunikation beurteilten alle Aspekte der angebotenen Lehrveranstaltungen, mit Ausnahme der Bezüge zu verschiedenen Berufsfeldern (77 % Zustimmung), besonders positiv (Diese Aspekte sind in Fußnote 10 aufgelistet.). Ferner gaben 97 % der Befragten an, die Lehrveranstaltungen (fast) immer besucht zu haben und bewerteten alle Aspekte der Rahmenbedingungen sehr positiv.<sup>11</sup> Zudem wurde im Rahmen der offenen Fragen der Wunsch nach Präsenzlehre geäußert.

### Werkstattkurse (n = 18)

Die Befragten beurteilten alle Aspekte der Werkstattkurse, des Arbeitsaufwands und der Rahmenbedingungen ausgesprochen positiv.

## **Kunstwissenschaft B.A. (n = 190)**

Im B.A. Kunstwissenschaft bewerteten die Studierenden besonders positiv, dass die Lehrveranstaltungen für das Studienziel relevante Inhalte vermittelten (81 %). Außerdem gaben 86 % der Befragten an, dass die Lehrenden komplexe Sachverhalte verständlich erklärten. 90 % der Studierenden empfanden die Lehrveranstaltungen als gut vorbereitet und organisiert und 93 % den Umgang der Lehrenden mit den Studierenden als fair. Ausdrücklich positiv wurde auch die Arbeitsatmosphäre (82 %) sowie die Erreichbarkeit der Lehrenden gesehen (89 %). Ferner bestätigten 82 % der Befragten, die Lehrveranstaltungen (fast) immer besucht zu haben, und gaben an, dass die Lehrveranstaltungen wie angekündigt stattfanden. Im Rahmen der offenen Fragen wurden technische Schwierigkeiten, z. B. mit Big Blue Button bemängelt. Auch wurde der Wunsch nach Präsenzlehre geäußert, die pandemiebedingt im Befragungszeitraum nur eingeschränkt stattfand.

## **Kunstwissenschaft M.A. (n = 25)**

Die Studierenden beurteilten alle Aspekte der angebotenen Lehrveranstaltungen im M.A. Kunstwissenschaft, mit Ausnahme der Bezüge zu verschiedenen Berufsfeldern (71 % Zufriedenheit), beson-

---

<sup>11</sup> Hierbei handelt es sich um folgende Aspekte der Rahmenbedingungen der Lehrveranstaltungen:

- Mit dem Lernumfeld (Raum, technische Ausstattung, Werkstätten) bin ich zufrieden.
- Die Lehrveranstaltung findet genauso statt, wie sie im Vorlesungsverzeichnis angekündigt wurde.
- Die/der Lehrende ist gut erreichbar (Sprechstunde, E-Mail, Telefon).

ders positiv (Diese Aspekte sind in 10 aufgelistet.).<sup>12</sup> 88 % der Befragten gaben an, die Lehrveranstaltungen (fast) immer besucht zu haben, und 90 %, dass die Lehrveranstaltungen wie angekündigt stattfanden. Ferner schätzen 96 % die gute Erreichbarkeit der Lehrenden. Im Rahmen der offenen Fragen wurde der Wunsch nach Präsenzlehre geäußert, die pandemiebedingt im Befragungszeitraum nur eingeschränkt stattfand.

### **Kunstwissenschaft B.A. / M.A. (n = 43)**

Die Studierenden bewerteten alle Aspekte der gemeinsam für den B.A. und M.A. Kunstwissenschaft angebotenen Lehrveranstaltungen, mit Ausnahme der Bezüge zu verschiedenen Berufsfeldern (62 % Zufriedenheit), besonders positiv (Diese Aspekte sind in Fußnote 10 aufgelistet.).<sup>13</sup> 98 % der Befragten gaben an, die Lehrveranstaltungen (fast) immer besucht zu haben, und 93 %, dass die Lehrveranstaltungen wie angekündigt stattfanden. Ferner lobten alle Befragten die gute Erreichbarkeit der Lehrenden.

### **Medienwissenschaften B.A. (n = 179)**

Bezüglich der Lehrveranstaltungen des B.A. Medienwissenschaften stuften 83 % der Befragten die Vermittlung relevanter Inhalte besonders positiv ein. Außerdem gaben 87 % der Befragten an, dass die Lehrenden komplexe Sachverhalte verständlich erklären konnten, und 94 % waren der Ansicht, dass die Lehrveranstaltungen gut vorbereitet und organisiert waren. Darüber hinaus stuften 97 % den Umgang der Lehrenden mit den Studierenden als fair ein. Ausdrücklich positiv erwähnt wurden auch die Arbeitsatmosphäre (87 %) und die Erreichbarkeit der Lehrenden (93 %). Ferner gaben 92 % der Befragten an, die Lehrveranstaltungen (fast) immer besucht zu haben, sowie dass die Lehrveranstaltungen wie angekündigt stattfanden (91 %). Im Rahmen der offenen Fragen wurde darüber hinaus der Wunsch geäußert, dass die Studierenden mitentscheiden dürfen, ob die Veranstaltungen online, hybrid oder in Präsenz stattfinden. Ferner wurde auf technische Schwierigkeiten bei Online- / Hybrid-Veranstaltungen hingewiesen.

### **Medienwissenschaften M.A. (n = 49)**

Abgesehen von den Bezügen zu verschiedenen Berufsfeldern (49 %) wurden alle Aspekte der Lehrveranstaltungen im Master Medienwissenschaften von den befragten Studierenden besonders positiv eingeschätzt (Diese Aspekte sind in Fußnote 10 aufgelistet.).<sup>14</sup> Ferner gaben 94 % der Befragten an, die Lehrveranstaltungen (fast) immer besucht zu haben. Darüber hinaus wurden auch alle Aspekte der Rahmenbedingungen sehr positiv bewertet (Diese Aspekte sind in Fußnote 12 aufgelistet.).

---

<sup>12</sup> 71 % der Studierenden des M.A. Kunstwissenschaft empfanden es als (eher) zutreffend, dass in den Lehrveranstaltungen Bezüge zu verschiedenen Berufsfeldern hergestellt werden. 12 % waren der Ansicht, dass dies teilweise, und 18 %, dass dies eher nicht zutrifft. (Der Gesamtwert von 100 % ist auf die Rundung der Einzelwerte zurückzuführen.)

<sup>13</sup> 62 % der Studierenden des B.A. und des M.A. Kunstwissenschaft empfanden es als (eher) zutreffend, dass in den Lehrveranstaltungen Bezüge zu verschiedenen Berufsfeldern hergestellt werden. 31 % waren der Ansicht, dass dies teilweise, und 8 %, dass dies eher nicht zutrifft.

<sup>14</sup> 49 % der Studierenden des M.A. Medienwissenschaften empfanden es als (eher) zutreffend, dass in den Lehrveranstaltungen Bezüge zu verschiedenen Berufsfeldern hergestellt werden. 34 % waren der Ansicht, dass dies teilweise, und 17 %, dass dies eher nicht zutrifft.

### **Medienwissenschaften B.A. / M.A. (n = 14)**

Alle Aspekte der Lehrveranstaltungen, des Arbeitsaufwands sowie der Rahmenbedingungen der Veranstaltungen, die sowohl für den Bachelor als auch für den Master Medienwissenschaften angeboten wurden, wurden von den Studierenden besonders positiv eingeschätzt. Lediglich die Bewertung der Aspekte, dass die Lehrveranstaltungen die Produktivität und Neugier anregen sowie dass sie durch interessante Materialien und Angebote bereichert werden, lagen leicht unter der 80 %-Schwelle (79 % bzw. 77 %).

### **Professionalisierung (n = 73)**

Abgesehen von der Zufriedenheit mit dem Lernumfeld (78 % Zufriedenheit) wurden alle Aspekte der Lehrveranstaltungen, des Arbeitsaufwands sowie der Rahmenbedingungen im Professionalisierungsbereich ausgesprochen positiv bewertet. Die Aspekte, die in Bezug auf die Lehrveranstaltungen abgefragt werden, sind in Fußnote 9 aufgelistet. Fußnote 11 beschreibt die einzelnen Aspekte der Rahmenbedingungen. Bezüglich des Arbeitsaufwands wird gefragt, ob die Studierenden die Lehrveranstaltung immer besucht haben und ob sie den geforderten Arbeitsaufwand für zu hoch halten.

### **Vergleich mit den Ergebnissen der Lehrevaluationen aus dem Sommersemester 2020**

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Lehrevaluationen im Wintersemester 2021 / 2022 mit denjenigen aus dem Sommersemester 2020 verglichen. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass sich die Aussagen nur auf diejenigen Studierenden beziehen, die an den Lehrevaluationen teilgenommen haben.

Die Lehrveranstaltungen und Werkstattkurse wurden sowohl im Wintersemester 2021 / 2022 als auch im Sommersemester 2020 größtenteils positiv bewertet. Auch die Aspekte zum Arbeitsaufwand wurden in vergleichbarer Weise beantwortet. In der Regel gaben die Befragten an, dass sie die Lehrveranstaltungen / Werkstattkurse (fast) immer besucht haben und schätzten den Arbeitsaufwand als nicht zu hoch ein.

In Bezug auf die Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen der Lehrveranstaltungen / Werkstattkurse lassen sich zum Teil unterschiedliche Tendenzen ausmachen. Im Wintersemester 2021 / 2022 wurde das Lernumfeld in den Werkstattkursen der Freien Kunst, in den Veranstaltungen, die sowohl im Rahmen des B.A. KUNST Lehramt / Kunstpädagogik B.A. als auch des M.Ed. KUNST Lehramt angeboten wurden, im B.A. Design in der digitalen Gesellschaft, im B.A. Visuelle Kommunikation, in den Veranstaltungen, die zugleich für den B.A. und den M.A. Medienwissenschaften angeboten wurden, im M.A. Medienwissenschaften sowie im Professionalisierungsbereich besonders positiv hervorgehoben (= Zustimmung bei mindestens 80 %). Abgesehen vom Lernumfeld wurden auch in Bezug auf die Plenen und Einzelgespräche sowie die sonstigen Lehrveranstaltungen der Freien Kunst, im B.A. Kunst Lehramt / Kunstpädagogik B.A., im B.A. Darstellendes Spiel, im M.A. Transformation Design, in der Kunstwissenschaft, im B.A. Medienwissenschaften alle anderen Aspekte der Rahmenbedingungen besonders positiv bewertet.

Im Sommersemester 2020 hingegen wurde das Lernumfeld in keinem Studiengang besonders positiv beurteilt. Hinzu kommt, dass im Sommersemester 2020 Studierende im Bachelor Design in der digitalen Gesellschaft und im Master Transformation Design eher unzufrieden mit dem Lernumfeld waren

(= Ablehnung bei mindestens 30 %). Dies war im Wintersemester 2021 / 2022 nicht der Fall. Darüber hinaus verneinten 35 % der Studierenden im Bachelor Darstellendes Spiel die Aussage, dass die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2020 wie angekündigt stattfanden.

### **Zwischenfazit Lehrevaluationen Wintersemester 2021 / 2022**

Bei der Auswertung der Lehrevaluationen im Wintersemester 2021 / 2022 fiel insbesondere auf, dass die Kritik am Lernumfeld an vielen Instituten / Einrichtungen im Vergleich zum Sommersemester 2020 (reines Online-Semester) deutlich nachgelassen hat. Als Erklärung hierfür liegt nahe, dass die digitale Lehre in den vergangenen Semestern zum festen Bestandteil der Lehre an der HBK Braunschweig geworden ist und dass in vielen, wenn auch (noch) nicht in allen, Bereichen technische Schwierigkeiten beseitigt werden konnten. Ferner konnten ein Teil der Lehre und vor allem auch die Werkstattkurse in Präsenz stattfinden. Da in den Freitexten der Lehrevaluationen jedoch weiterhin vereinzelt technische Probleme in der Online-Lehre kritisiert werden, wurden die Studierenden und Lehrenden / Werkstattleiter\*innen im Sommersemester 2022 zu ihren Erfahrungen mit der Digitalisierung der Lehre an der HBK Braunschweig befragt.



## 5. Absolvent\*innenbefragungen 2019 – 2021

Im Rahmen der Absolvent\*innenbefragungen 2019 bis 2021 wurden die 339 Absolvent\*innen der Abschlussjahrgänge 2018, 2019 und 2020 der HBK Braunschweig zur Teilnahme eingeladen, von denen 83 (24 %) an den Befragungen teilgenommen haben. **Tabelle 5.1** gibt einen Überblick über die nach Studiengängen aufgeschlüsselten Rückläufe.

**Tabelle 5.1: Rücklauf der Absolvent\*innenbefragungen 2019 – 2021**

Rücklauf Absolvent*innenbefragung 2019-2021 (Abschlussjahrgänge 2018-2020)												
Studiengang	2019 (Abschlussjg. 2018)			2020 (Abschlussjg. 2019)			2021 (Abschlussjg. 2020)			2019-2021 (Abschlussjg. 2018-2020)		
	Anzahl befragter Absolvent*innen*	Anzahl Umfrage-teilnehmer*innen	Rücklauf in %	Anzahl befragter Absolvent*innen*	Anzahl Umfrage-teilnehmer*innen*	Rücklauf in %	Anzahl befragter Absolvent*innen*	Anzahl Umfrage-teilnehmer*innen	Rücklauf in %	Anzahl befragter Absolvent*innen*	Anzahl Umfrage-teilnehmer*innen	Rücklauf in %
Freie Kunst Diplom	32	7	22%	34	8	24%	34	11	32%	100	26	26%
KUNST.Lehramt B.A.	5	0	0%	5	1	20%	11	1	9%	21	2	10%
Kunst M.Ed.	3	1	33%	5	3	60%	4	0	0%	12	4	33%
Darstellendes Spiel B.A.	4	1	25%	5	0	0%	13	1	8%	22	2	9%
Darstellendes Spiel M.Ed.	4	1	25%	2	0	0%	0	0	0%	6	1	0%
Design i.d. digitalen Gesellschaft B.A.				3	0	0%	4	0	0%	7	0	0%
Industrial Design B.A.	3	2	67%	3	1	33%				6	3	50%
Transformation Design M.A.	9	3	33%	8	1	13%	8	3	38%	25	7	28%
Kommunikationsdesign B.A.	6	1	17%	1	0	0%				7	1	14%
Visuelle Kommunikation B.A.				2	0	0%	6	2	33%	8	2	25%
Kunstwissenschaft B.A.	11	3	27%	10	1	10%	18	3	17%	39	7	18%
Kunstwissenschaft M.A.	4	0	0%	8	2	25%	3	3	100%	15	5	33%
Medienwissenschaften B.A.	13	4	31%	17	4	24%	15	6	40%	45	14	31%
Medienwissenschaften M.A.	4	2	50%	15	4	27%	7	3	43%	26	9	35%
<b>Gesamt</b>	<b>98</b>	<b>25</b>	<b>25%</b>	<b>118</b>	<b>25</b>	<b>21%</b>	<b>123</b>	<b>33</b>	<b>27%</b>	<b>339</b>	<b>83</b>	<b>24%</b>

\*ohne Absolvent\*innen, deren aktuelle Adresse nicht ermittelt werden konnte

Die Befragungszeiträume starteten in den Jahren 2019 bis 2021 jeweils Ende September und endeten Anfang November. Die Absolvent\*innen erhielten ein Einladungsschreiben sowie im Abstand von je ein bis zwei Wochen bis zu drei Erinnerungen. Die Befragungen wurden online durchgeführt. Wenn möglich wurden die Adressen vor Beginn der Befragungen telefonisch mit den Absolvent\*innen aktualisiert. Andernfalls wurden die zuständigen Meldeämter für die Aktualisierung kontaktiert. Wenn E-Mail-Adressen vorlagen, wurden die Absolvent\*innen per E-Mail kontaktiert. Die restlichen Absolvent\*innen erhielten Einladung und Erinnerungen per Post. Die Kontaktierung per E-Mail bewirkte einen deutlich höheren Rücklauf als die per Post. Um den Rücklauf zukünftiger Absolvent\*innenbefragungen zu erhöhen, wird eine intensivere Bewerbung, z.B. im Rahmen von Alumni-Feiern, angestrebt.

Im Folgenden wird auf die nach oben und nach unten abweichenden Ergebnisse derjenigen Studiengänge / Studienfächer eingegangen, bei denen über die drei Abschlussjahrgänge 2018, 2019 und 2020 hinweg mindestens sieben Absolvent\*innen an den Befragungen teilgenommen haben:

- Freie Kunst Diplom (26 Umfrageteilnehmer\*innen, 26 %),
- Transformation Design M.A. (7 Umfrageteilnehmer\*innen, 28 %),
- Kunstwissenschaft B.A. (7 Umfrageteilnehmer\*innen, 18 %),
- Medienwissenschaften B.A. (14 Umfrageteilnehmer\*innen, 31 %) sowie
- Medienwissenschaften M.A. (9 Umfrageteilnehmer\*innen, 31 %).

Unter nach oben abweichend wird eine Zustimmung / Zufriedenheit von mindestens 80 % der Umfrageteilnehmer\*innen verstanden. Nach unten abweichend meint eine Ablehnung / Unzufriedenheit von mindestens 30 % der Umfrageteilnehmer\*innen. Ergebnisse aus dem Mittelfeld werden nur ergänzt, wenn sie die Interpretation der nach oben und nach unten abweichenden Ergebnisse erleichtern.

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass sich die Aussagen nur auf diejenigen Absolvent\*innen beziehen, die an den Befragungen teilgenommen haben.

## **Freie Kunst Diplom (n = 26)**

### Studienangebote und -bedingungen

Die befragten Absolvent\*innen des Diplomstudiengangs Freie Kunst waren mit den Angeboten zum Erlernen künstlerischer Arbeitstechniken (92 %)<sup>15</sup> sowie mit den Kontakten zu Lehrenden (81 %, B.A. / M.A. gesamt: 88 %) (sehr) zufrieden. Mittelmäßig bewerteten die Absolvent\*innen wiederum folgende Studienangebote und -bedingungen: Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen, Möglichkeit, die Studienforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen, System und Organisation von Prüfungen, Aufbau und Struktur des Studiums, Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen, Training von mündlicher Präsentation, Verhältnis von künstlerischem und wissenschaftlichem Arbeiten, Angebote zur Fachdidaktik, Verhältnis von Fachdidaktik und Fachwissenschaft, Didaktische Qualität

---

<sup>15</sup> Der Fragebogen, der für die Absolvent\*innen der Freien Kunst eingesetzt wurde, unterscheidet sich in Teilen von dem Fragebogen, der von den Bachelor- und Masterabsolvent\*innen der HBK Braunschweig ausgefüllt wurde. Daher existieren nicht für alle Ergebnisse Vergleichswerte auf der Ebene aller befragten Absolvent\*innen der Bachelor- und Masterstudiengänge der HBK Braunschweig (kurz: B.A. / M.A. gesamt).

der Lehre, Fachliche Qualität der Lehre, Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten sowie Bezüge zu Gender- und Diversitätsthemen.

#### Beratungs- und Betreuungselemente

81 % der befragten Absolvent\*innen beurteilten die Besprechungen durch Lehrende in Plenen besonders positiv. Die Einzelgespräche mit Lehrenden sowie die Besprechung von Klausuren, Hausarbeiten u. ä. wurden demgegenüber durchschnittlich bewertet.

#### Ausstattung

Die Ausstattung in den Werkstätten der HBK Braunschweig hoben die Absolvent\*innen des Diplomstudiengangs Freie Kunst mit 93 % Zustimmung besonders positiv heraus, was sie auch in den Freitexten unterstrichen. Die Beurteilung des Zugangs zu den Werkstätten der HBK sowie der Verfügbarkeit von Lehr- und Seminarräumen fiel durchschnittlich aus, während die Barrierefreiheit der Räumlichkeiten von 33 % der Absolvent\*innen (n = 12) kritisiert wurde.

Der nur durchschnittlich bewertete Zugang zu den Werkstätten kann größtenteils den pandemiebedingten Einschränkungen zugeschrieben werden.

Das Thema Inklusion steht u. a. in der Gleichstellungskommission der HBK ganz oben auf der Tagesordnung. Vor diesem Hintergrund wird auch die Barrierefreiheit der Hochschule kontinuierlich optimiert. So wurden beispielweise 2016 in der Mensa zwei Behindertentoiletten eingebaut und 2020 mit einer barrierefreien Zuwegung ausgestattet. Im Gebäude 14 wurde mit der Gender- ebenfalls eine Behindertentoilette eingebaut. Im Jahr 2020 wurde mit einem Aufzug ein barrierefreier Zugang zu Gebäude 21 geschaffen, in dem sich die großen Hörsäle, das Dezernat IT sowie der Senatsraum befinden. 2021 wurde der Zugang zu den Gebäuden 14 und 16 (Immatrikulationsamt und Hochschulverwaltung) barrierefrei gestaltet.

#### Praxis- und berufsbezogene Studienelemente

Den Einsatz von Dozent\*innen aus der künstlerischen Praxis beurteilten 82 % der Absolvent\*innen besonders positiv. Demgegenüber kritisierten die Absolvent\*innen der Freien Kunst folgende praxis- und berufsbezogenen Studienelemente: Vorbereitung auf die künstlerische-berufliche Praxis (40 %), Unterstützung bei der künstlerischen Etablierung (38 %) sowie Kennenlernen der Mittel zur Veröffentlichung des künstlerischen Portfolios (43 %).

Vor dem Hintergrund der deutlichen Kritik an diesen praxis- und berufsbezogenen Studienelementen werden die diesbezüglichen Angebote insbesondere des Professionalisierungsbereichs derzeit noch einmal Institut FREIE KUNST überprüft.

Als mittelmäßig wurden die Relevanz der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen, die Verknüpfung von Theorie und Praxis, die Unterstützung bei der Umsetzung künstlerischer Projekte, die Kontakte zu etablierten Künstler\*innen, die Angebote zur Ausstellung / Präsentation der künstlerischen Projekte / Arbeiten, die Unterstützung bei Ausstellungen / bei der Präsentation künstlerischer Projekte / Arbeiten, die Angebote zur Erstellung des künstlerischen Portfolios sowie die Projekte im Studium / Studienprojekte eingestuft.

### Kompetenzen bei Studienabschluss

88 % der befragten Absolvent\*innen des Diplomstudiengangs Freie Kunst gaben an, im Laufe ihres Studiums die Fähigkeit / Kompetenz erworben zu haben, ihr Fach / ihre Disziplin einschätzen zu können. 85 % sahen sich durch das Studium in der Entwicklung neuer Ideen und Lösungen sowie darin, eigene Ideen und Ideen anderer in Frage zu stellen, befähigt.

36 % gaben hingegen an, nicht in ausreichendem Maße über die Fähigkeit zu verfügen, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen. 32 % sahen sich nur eingeschränkt befähigt, wissenschaftliche Methoden anzuwenden. 52 % gaben wiederum an, durch ihr Studium nicht zum wirtschaftlichen Denken und Handeln befähigt worden zu sein.

Wissenschaftliche Methoden anzuwenden gehört zwar nicht zu den primären Lernzielen des Diplomstudiengangs Freie Kunst, das Verfassen von Texten v. a. zum eigenen Werk ist allerdings sehr wichtig und für die Zeit nach dem Studium sehr hilfreich. In der neuen HBK-Meisterschülerordnung wird darauf bereits abgehoben. Die Diplomprüfungsordnung schreibt die Umsetzung eines Diplomportfolios zwingend vor. Das Institut FREIE KUNST diskutiert derzeit, durch welche Angebote die Studierenden beim Verfassen von Texten / Dokumentationen zu ihren Arbeiten zielgerichtet unterstützt werden können.

Das wirtschaftliche Denken und Handeln entsteht mit der Arbeit an den eigenen künstlerischen Projekten. Praxisbezug sowie pragmatische, wirtschaftliche Lösungen zur Umsetzung künstlerischer Ideen sind Teil der Lehre. Die Sinnhaftigkeit der kommerziellen Verwertbarkeit im Kunstbetrieb wird jedoch von den einzelnen Lehrenden unterschiedlich eingeschätzt. Auch diese kontroverse Diskussion ist Teil des Studiums der Freien Kunst. Die entsprechende Abfrage im Evaluierungsbogen wird daher noch einmal geprüft.

Im Mittelfeld lag die Bewertung folgender Kompetenzen: Sich anderen gegenüber durchsetzen, das Können anderer mobilisieren, analytische Fähigkeiten, effizient auf ein Ziel hinarbeiten, eigene Wissenslücken erkennen und schließen, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv organisieren, mit anderen produktiv zusammenarbeiten, unter Druck gut arbeiten, in interkulturellen Zusammenhängen handeln sowie Arbeitsergebnisse einem Publikum präsentieren.

### Tätigkeit direkt nach Studienabschluss

42 % der Absolvent\*innen des Diplomstudiengangs Freie Kunst der Abschlussjahrgänge 2018, 2019 und 2020 gaben an, nach dem Studium ein Meisterschülerstudium an der HBK Braunschweig aufgenommen zu haben, während sich 50 % um Stipendien und künstlerische Aufträge bemühten, 15 % Kunst an Schulen unterrichteten und 54 % nach einer Erwerbstätigkeit zur Finanzierung ihres Lebensunterhalts suchten.

### Beschäftigungssituation ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss

Zum Zeitpunkt der Befragung gingen 39 % der Absolvent\*innen einer regulären Beschäftigung / Erwerbstätigkeit nach (B.A. / M.A. gesamt: 46 %). 69 % waren selbstständig / freiberuflich tätig (B.A. / M.A. gesamt: 14 %)<sup>16</sup>, 27 % hatten einen Gelegenheitsjob (B.A. / M.A. gesamt: 18 %) und 12 % waren

---

<sup>16</sup> Der in Klammern mit B.A. / M.A. gesamt angegebene Vergleichswert bezieht sich auf alle befragten Absolvent\*innen der Bachelor- und Masterstudiengänge der HBK Braunschweig.

nicht erwerbstätig / suchten nach einer Beschäftigung (B.A. / M.A. gesamt: 11 %). Zudem befanden sich 46 % in einer Aus- / Weiterbildung (B.A. / M.A. gesamt: 7 %).

### Sektoren, Tätigkeiten und Ort der Beschäftigung

58 % der befragten Absolvent\*innen des Diplomstudiengangs Freie Kunst waren ca. 1,5 Jahre nach ihrem Studienabschluss im (privat-)wirtschaftlichen (B.A. / M.A. gesamt: 51 %), 37 % im öffentlichen Bereich (B.A. / M.A. gesamt: 41 %) und 5 % bei Organisationen ohne Erwerbscharakter (B.A. / M.A. gesamt: 8 %) tätig.

Darüber hinaus machten 17 Absolvent\*innen genauere Angaben zu ihren Beschäftigungen, wobei vier mehrere Tätigkeiten angaben. Demnach waren drei Absolvent\*innen als Lehrer\*innen tätig, vier als Künstler\*innen, zwei als Grafiker\*innen, zwei als künstlerische Assistent\*innen und drei in Museen / Galerien. Fünf übten sonstige Tätigkeiten mit künstlerischem Bezug und eine/r ohne künstlerischen Bezug aus.

In Deutschland arbeiteten 91 % der befragten Absolvent\*innen, davon elf in Niedersachsen (drei in Braunschweig, vier in Hannover), eine/r in Schleswig-Holstein, zwei in Nordrhein-Westfalen und eine/r in Baden-Württemberg.

### Auszeichnungen und Ausstellungen

23 % der befragten Absolvent\*innen des Diplomstudiengangs Freie Kunst gaben an, seit ihrem Studienabschluss Auszeichnungen / Preise oder Stipendien erhalten zu haben. 69 % präsentierten ihre Kunst öffentlich, davon sieben in Kunstvereinen und Kunsthäusern, drei auf Festivals, zwei in Museen und zwei in Ausstellungen.

### Zufriedenheit mit der beruflichen Situation

84 % der Absolvent\*innen waren mit ihrer künstlerischen Entwicklung (sehr) zufrieden. Teilweise zufrieden waren die Absolvent\*innen mit den im Studium erworbenen Fähigkeiten, mit ihrer beruflichen Entwicklung, ihrem Einkommen und dem Ausmaß der Verwendung der im Studium erworbenen Qualifikationen.

## **Transformation Design M.A. (n = 7)**

### Studienangebote und -bedingungen

Die befragten Absolvent\*innen des M.A. Transformation Design beurteilten die folgenden Studienangebote und -bedingungen besonders positiv: Aufbau und Struktur des Studiums (86 %, B.A. / M.A. gesamt: 49 %), Verhältnis von künstlerischem / gestalterischem und wissenschaftlichem Arbeiten (86 %, B.A. / M.A. gesamt: 51 %), fachliche Qualität der Lehre (86 %, B.A. / M.A. gesamt: 86 %), fachliche Vertiefungsmöglichkeiten (86 %, B.A. / M.A. gesamt: 54 %) sowie Kontakte zu Lehrenden (100 %, B.A. / M.A. gesamt: 88 %).

Durchschnittlich stuften die Absolvent\*innen die zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen, den Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (Platzzahl, Qualifikation, Standort, (sprachliche) Vo-

raussetzungen etc.), die Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen, den Forschungsbezug von Lehre und Lernen sowie die Bezüge zu Gender- und Diversitätsthemen ein.

#### Beratungs- und Betreuungselemente

Die fachliche Beratung und Betreuung durch die Lehrenden beurteilten 86 % der befragten Absolvent\*innen des M.A. Transformation Design besonders positiv (B.A. / M.A. gesamt: 75 %). 100 % waren mit der Besprechung von Klausuren, Hausarbeiten u. ä. sehr zufrieden (B.A. / M.A. gesamt: 48 %).

#### Praxis- und berufsbezogene Studienelemente

86 % der befragten Absolvent\*innen des M.A. Transformation Design beurteilten die Relevanz der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen (B.A. / M.A. gesamt: 37 %), die Verknüpfung von Theorie und Praxis (B.A. / M.A. gesamt: 34 %) sowie die praxisbezogenen Lehrinhalte (B.A. / M.A. gesamt: 38 %) besonders positiv. Projekte im Studium / Studienprojekte wurden von allen befragten Absolvent\*innen sehr positiv bewertet (B.A. / M.A. gesamt: 54 %). Demgegenüber wurde das Angebot berufsorientierender Veranstaltungen von den Absolvent\*innen mittelmäßig bewertet.

#### Kompetenzen bei Studienabschluss

Alle befragten Absolvent\*innen des M.A. Transformation Design (100 %) gaben an, in (sehr) hohem Maße über die Fähigkeiten / Kompetenzen zu verfügen, Informationen aus verschiedenen Quellen beschaffen (B.A. / M.A. gesamt: 89 %), Zusammenhänge erkennen (B.A. / M.A. gesamt: 95 %), sich selbst reflektieren (B.A. / M.A. gesamt: 81 %), im Team zusammenarbeiten (B.A. / M.A. gesamt: 75 %), sich neuen Situationen flexibel anpassen (B.A. / M.A. gesamt: 70 %) und neue Ideen entwickeln (B.A. / M.A. gesamt: 69 %) zu können. 86 % der Absolvent\*innen gaben wiederum an, (sehr) gut die Relevanz von Informationen beurteilen (B.A. / M.A. gesamt: 82 %), Entscheidungen treffen (B.A. / M.A. gesamt: 53 %), Strategien zur Problemlösung entwickeln (B.A. / M.A. gesamt: 66 %), planen und organisieren (B.A. / M.A. gesamt: 79 %), sich schriftlich adäquat ausdrücken (B.A. / M.A. gesamt: 90 %), mit empfangener Kritik umgehen (B.A. / M.A. gesamt: 70 %), konstruktiv Kritik üben (B.A. / M.A. gesamt: 77 %), eigenständig arbeiten (B.A. / M.A. gesamt: 93 %), das eigene Fach / die eigene Disziplin beherrschen (B.A. / M.A. gesamt: 68 %) sowie kritisch und reflektiert denken (B.A. / M.A. gesamt: 84 %) zu können.

Durchschnittlich beurteilten die Absolvent\*innen hingegen folgende Kompetenzen: sich mündlich adäquat ausdrücken, theoretisches Wissen praktisch anwenden sowie Wissen eigenständig vermitteln können.

#### Beschäftigungssituation ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss

Zum Zeitpunkt der Befragung übten 57 % der Absolvent\*innen des M.A. Transformation Design der Abschlussjahrgänge 2018 bis 2020 eine reguläre abhängige Beschäftigung / Erwerbstätigkeit aus (B.A. / M.A. gesamt: 46 %), 57 % waren selbstständig / freiberuflich tätig (B.A. / M.A. gesamt: 14 %),

29 % übten einen Gelegenheitsjob aus (B.A. / M.A. gesamt: 18 %) und 29 % waren nicht erwerbstätig und suchten nach einer Beschäftigung (B.A. / M.A. gesamt: 11 %). Darüber hinaus machten 14 % ein Praktikum (B.A. / M.A. gesamt: 4 %), 14 % ein Traineeship (B.A. / M.A. gesamt: 2 %), 29 % besuchten eine Fort- und Weiterbildung / Umschulung (B.A. / M.A. gesamt: 7 %) und 14 % promovierten (B.A. / M.A. gesamt: 7 %).

## **Kunstwissenschaft B.A. (n = 7)**

### Studienangebote und -bedingungen

Die befragten Absolvent\*innen des B.A. Kunstwissenschaft beurteilten sowohl die fachliche Qualität der Lehre (100 %, B.A. / M.A. gesamt: 86 %) als auch die Kontakte zu Lehrenden (86 %, B.A. / M.A. gesamt: 88 %) besonders positiv.

Demgegenüber wurden folgende Studienangebote und -bedingungen von den Absolvent\*innen durchschnittlich bewertet: Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen, Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (Platzzahl, Qualifikation, Standort, (sprachliche) Voraussetzungen etc.), Möglichkeit, die Studienforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen, Aufbau und Struktur des Studiums, Verhältnis von künstlerischem / gestalterischem und wissenschaftlichen Arbeiten, Angebote zur Fachdidaktik, Didaktische Qualität der Lehre, Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten sowie Forschungsbezug von Lehre und Lernen.

### Beratungs- und Betreuungselemente

Die fachliche Beratung und Betreuung durch die Lehrenden schätzen 86 % der Absolvent\*innen besonders positiv ein (B.A. / M.A. gesamt: 75 %). Die Besprechung von Klausuren, Hausarbeiten u. ä. wurde wiederum mittelmäßig eingestuft.

### Praxis- und berufsbezogene Studienelemente

Während die befragten Absolvent\*innen des B.A. Kunstwissenschaft die Verknüpfung von Theorie und Praxis sowie die praxisbezogenen Lehrinhalte mittelmäßig bewerteten, beurteilten sie folgende praxis- und berufsbezogenen Studienelemente kritisch (über 30 % negative Bewertung): Relevanz der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen (43 %, B.A. / M.A. gesamt: 32 %), Vorbereitung auf den Beruf (71 %, B.A. / M.A. gesamt: 50 %) sowie Angebot berufsorientierender Veranstaltungen (43 %, B.A. / M.A. gesamt: 50 %).

Das Lehrangebot der HBK in den wissenschaftlichen Studiengängen umfasst auch zahlreiche Seminare der fachnahen und überfachlichen Professionalisierung, in denen wichtige praktische und berufsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt werden. Um die Studierenden zu motivieren, diese Angebote künftig intensiver wahrzunehmen, wird sowohl in den Lehrveranstaltungen als auch in der Studienberatung auf diese Möglichkeiten verstärkt hingewiesen.



### Kompetenzen bei Studienabschluss

Die befragten Absolvent\*innen des B.A. Kunstwissenschaft gaben an, in (sehr) hohem Maße über die Fähigkeiten / Kompetenzen zu verfügen, Informationen aus verschiedenen Quellen beschaffen (86 %, B.A. / M.A. gesamt: 89 %), Zusammenhänge erkennen (86 %, B.A. / M.A. gesamt: 95 %), die Relevanz von Informationen beurteilen (86 %, B.A. / M.A. gesamt: 82 %), planen und organisieren (86 %, B.A. / M.A. gesamt: 79 %), eigenständig arbeiten (100 %, B.A. / M.A. gesamt: 93 %) sowie kritisch und reflektiert denken (100 %, B.A. / M.A. gesamt: 84 %) zu können.

Demgegenüber waren 43 % der Absolvent\*innen der Meinung didaktische Methoden nur in (sehr) begrenztem Maße anwenden zu können (B.A. / M.A. gesamt: 19 %).

Das Lehrangebot der HBK umfasst das Institut für Performative Praxis, Kunst und Bildung, das die künstlerischen Lehramts- und pädagogischen Studiengänge versammelt. Durch intensive Verschränkung zwischen den Instituten, die sich auch in den Curricula spiegelt, haben die Studierenden am Institut für Kunstwissenschaft die Möglichkeit, pädagogische und didaktische Kompetenzen zu erwerben. In jedem Fall wird die Studienberatung die Studierenden auf dieses Angebot verstärkt hinweisen.

Darüber hinaus gaben die Absolvent\*innen an, bei Studienabschluss teilweise über folgende Fähigkeiten / Kompetenzen verfügt zu haben: Entscheidungen treffen, Strategien zur Problemlösung entwickeln, sich mündlich / schriftlich adäquat ausdrücken, sich selbst reflektieren, mit empfangener Kritik umzugehen, konstruktiv Kritik üben, im Team zusammenarbeiten, theoretisches Wissen praktisch anwenden, sich neuen Situationen flexibel anpassen, neue Ideen entwickeln, Beherrschung des eigenen Faches / der eigenen Disziplin sowie Wissen eigenständig vermitteln können.

### Beschäftigungssituation ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss

57 % der befragten Absolvent\*innen des B.A. Kunstwissenschaft der Abschlussjahrgänge 2018, 2019 und 2020 übten zum Zeitpunkt der Befragung eine reguläre abhängige Beschäftigung / Erwerbstätigkeit (B.A. / M.A. gesamt: 46 %) und 14 % einen Gelegenheitsjob (B.A. / M.A. gesamt: 18 %) aus. 14 % besuchten eine Fort- und Weiterbildung / Umschulung (B.A. / M.A. gesamt: 7 %), während 71 % ein Aufbaustudium absolvierten (B.A. / M.A. gesamt: 32 %).

### **Medienwissenschaften B.A. (n = 14)**

#### Studienangebote und -bedingungen

Die befragten Absolvent\*innen des B.A. Medienwissenschaften beurteilten die folgenden Studienangebote und -bedingungen besonders positiv: fachliche Qualität der Lehre (86 %, B.A. / M.A. gesamt: 86 %), Bezüge zu Gender- und Diversitätsthemen (91 %, B.A. / M.A. gesamt: 75 %) sowie Kontakte zu Lehrenden (86 %, B.A. / M.A. gesamt: 88 %).

Demgegenüber bewerteten die Absolvent\*innen die zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen (43 %, B.A. / M.A. gesamt: 23 %) sowie die Möglichkeit, die Studienforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen (64 %, B.A. / M.A. gesamt: 32 %) weniger positiv.

Der B.A. Medienwissenschaften wird an zwei Studienstandorten angeboten. Daher wird im Rahmen der Stundenplanung zwar versucht, die Lehrveranstaltungen an den beiden Standorten zeitlich mög-

lichst optimal aufeinander abzustimmen. Da die Lehrveranstaltungen der TU Braunschweig jedoch nicht nur von Studierenden der Medienwissenschaften sondern auch von Studierenden anderer Studiengänge besucht werden, können die Veranstaltungen zeitlich nicht völlig flexibel an den Stundenplan der Medienwissenschaften angepasst werden. Durch entsprechende Beratung unterstützen wir die Studierenden in ihrer Studienplanung, damit sie sich vorausschauend organisieren können. Inhaltlich wird die Studienorganisation durch die derzeitigen Änderungen der Prüfungsordnung erleichtert werden, mit denen die Integration der verschiedenen fachlichen Komponenten innerhalb der Medienwissenschaften optimiert wird.

Durchschnittlich stuften die Absolvent\*innen folgende Studienangebote und -bedingungen ein: Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (Platzzahl, Qualifikation, Standort, (sprachliche) Voraussetzungen etc.), Aufbau und Struktur des Studiums, Verhältnis von Fachdidaktik und Fachwissenschaft, didaktische Qualität der Lehre, fachliche Vertiefungsmöglichkeiten sowie Forschungsbezug von Lehre und Lernen.

#### Beratungs- und Betreuungselemente

Die Beratungs- und Betreuungselemente in ihrem Studiengang bewerteten die befragten Absolvent\*innen des B.A. Medienwissenschaften durchschnittlich.

#### Praxis- und berufsbezogene Studienelemente

Während die Absolvent\*innen des B.A. Medienwissenschaften Pflichtpraktika / Praxissemester mittelmäßig bewerteten, beurteilten sie folgende praxis- und berufsbezogenen Studienelemente kritisch (über 30 % negative Bewertung): Relevanz der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen (64 %, B.A. / M.A. gesamt: 32 %), Verknüpfung von Theorie und Praxis (62 %, B.A. / M.A. gesamt: 25 %), Vorbereitung auf den Beruf (85 %, B.A. / M.A. gesamt: 50 %), Angebot berufsorientierender Veranstaltungen (83 %, B.A. / M.A. gesamt: 50 %), Lehrende aus der Praxis (42 %, B.A. / M.A. gesamt: 19 %), praxisbezogene Lehrinhalte (54 %, B.A. / M.A. gesamt: 23 %) sowie Projekte im Studium / Studienprojekte (64 %, B.A. / M.A. gesamt: 27 %).

Der Absolvent\*innenfragebogen wurde für alle Bachelor- und Masterstudiengänge der HBK Braunschweig entwickelt. Daher haben manche Fragen(blöcke) für einige Studiengänge mehr Relevanz als für andere. Da es sich bei den Medienwissenschaften um ein wissenschaftliches Studium handelt, sind die Praxis- und Berufsbezüge der medienwissenschaftlichen Lehrinhalte notwendigerweise gering. Praxis- und Berufsbezüge werden vielmehr durch die entsprechenden Praxismodule vermittelt, sind also über die Teilhabe der Medienwissenschaften an der Professionalisierungsrichtlinie der HBK Braunschweig abgedeckt. Innerhalb dessen wird sogar ein eigenes Modul „Medienpraxis“ für Studierende der Medienwissenschaften mit speziell medienbezogenen Praxisangeboten vorgehalten. Ergänzt wird dies durch Praktika, in denen die Studierenden Erfahrungen in möglichen Berufsfeldern sammeln.

#### Kompetenzen bei Studienabschluss

Die befragten Absolvent\*innen des B.A. Medienwissenschaften gaben an, in (sehr) hohem Maße über die Fähigkeiten / Kompetenzen zu verfügen, Informationen aus verschiedenen Quellen beschaf-

fen (86 %, B.A. / M.A. gesamt: 89 %), Zusammenhänge erkennen (86 %, B.A. / M.A. gesamt: 95 %), die Relevanz von Informationen beurteilen (86 %, B.A. / M.A. gesamt: 82 %), planen und organisieren (86 %, B.A. / M.A. gesamt: 79 %), sich schriftlich adäquat ausdrücken (100 %, B.A. / M.A. gesamt: 90 %), sich selbst reflektieren (93 %, B.A. / M.A. gesamt: 82 %), eigenständig arbeiten (100 %, B.A. / M.A. gesamt: 93 %) sowie kritisch und reflektiert denken (100 % B.A. / M.A. gesamt: 84 %) zu können.

Darüber hinaus gaben die Absolvent\*innen an, bei Studienabschluss teilweise über folgende Fähigkeiten / Kompetenzen verfügt zu haben: Entscheidungen treffen, Strategien zur Problemlösung entwickeln, sich mündlich adäquat ausdrücken, mit empfangener Kritik umzugehen, konstruktiv Kritik üben, im Team zusammenarbeiten, theoretisches Wissen praktisch anwenden, sich neuen Situationen flexibel anpassen, neue Ideen entwickeln, Beherrschung des eigenen Faches / der eigenen Disziplin, Wissen eigenständig vermitteln können sowie kritisch und reflektiert denken.

#### Beschäftigungssituation ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss

21 % der befragten Absolvent\*innen des B.A. Medienwissenschaften der Abschlussjahrgänge 2018, 2019 und 2020 übten ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss eine reguläre abhängige Beschäftigung / Erwerbstätigkeit aus (B.A. / M.A. gesamt: 46 %), 14 % waren selbstständig / freiberuflich tätig (B.A. / M.A. gesamt: 14 %), 21 % übten einen Gelegenheitsjob aus (B.A. / M.A. gesamt: 18 %), während 7 % nicht erwerbstätig waren und nach einer Beschäftigung suchten (B.A. / M.A. gesamt: 11 %). Darüber hinaus machten 7 % ein Volontariat (B.A. / M.A. gesamt: 5 %), 7 % besuchten eine Fort- und Weiterbildung / Umschulung (B.A. / M.A. gesamt: 7 %), 7 % absolvierten ein Zweitstudium (B.A. / M.A. gesamt: 2 %), 64 % ein Aufbaustudium (B.A. / M.A. gesamt: 32 %) und 7 % eine Berufsausbildung (B.A. / M.A. gesamt: 4 %).

#### **Medienwissenschaften M.A. (n = 9)**

##### Studienangebote und -bedingungen

Die befragten Absolvent\*innen des M.A. Medienwissenschaften beurteilten die folgenden Studienangebote und -bedingungen besonders positiv: Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (Platzzahl, Qualifikation, Standort, (sprachliche) Voraussetzungen etc.) (89 %, B.A. / M.A. gesamt: 56 %), Möglichkeit, die Studienforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen (100 %, B.A. / M.A. gesamt: 51 %), fachliche Qualität der Lehre (100 %, B.A. / M.A. gesamt: 86 %), Bezüge zu Gender- und Diversitätsthemen (100 %, B.A. / M.A. gesamt: 75 %) sowie Kontakte zu Lehrenden (100 %, B.A. / M.A. gesamt: 88 %).

Als mittelmäßig stufen die Absolvent\*innen hingegen die zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen, den Aufbau und die Struktur des Studiums, das Verhältnis von künstlerischem / gestalterischem und wissenschaftlichen Arbeiten, die Angebote zur Fachdidaktik, das Verhältnis von Fachdidaktik und Fachwissenschaft, die Didaktische Qualität der Lehre, die fachlichen Vertiefungsmöglichkeiten sowie den Forschungsbezug von Lehre und Lernen ein.

### Beratungs- und Betreuungselemente

Mit der fachlichen Beratung und Betreuung durch die Lehrenden waren 89 % der Absolvent\*innen (sehr) zufrieden (B.A. / M.A. gesamt: 75 %). Die Besprechung von Klausuren, Hausarbeiten u. ä. empfanden die Absolvent\*innen als mittelmäßig.

### Praxis- und berufsbezogene Studienelemente

Während die befragten Absolvent\*innen des M.A. Medienwissenschaften den Einsatz Lehrender aus der Praxis sowie die praxisbezogenen Lehrinhalte als durchschnittlich einstufen beurteilten sie folgende praxis- und berufsbezogenen Studienelemente eher negativ: Relevanz der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen (33 %, B.A. / M.A. gesamt: 32 %), Verknüpfung von Theorie und Praxis (33 %, B.A. / M.A. gesamt: 25 %) Vorbereitung auf den Beruf (50 %, B.A. / M.A. gesamt: 50 %), Angebot berufsorientierender Veranstaltungen (56 %, B.A. / M.A. gesamt: 50 %) sowie Projekte im Studium / Studienprojekte (44 %, B.A. / M.A. gesamt: 27 %).

Der Absolvent\*innenfragebogen wurde für alle Bachelor- und Masterstudiengänge der HBK Braunschweig entwickelt. Daher haben manche Fragen(blöcke) für einige Studiengänge mehr Relevanz als für andere. Da es sich bei den Medienwissenschaften um ein wissenschaftliches Studium handelt, sind die Praxis- und Berufsbezüge der medienwissenschaftlichen Lehrinhalte notwendigerweise gering. Die grundlegend berufsbefähigenden Kompetenzen, die durch ein medienwissenschaftliches Studium angestrebt werden, sind im nächsten Abschnitt benannt und wurden von den Absolvent\*innen gut bewertet. Der Praxisbezug wird über den eigenen Studienbereich „Praxis und Projekte“ abgedeckt. Hier haben die Studierenden die Möglichkeit, über die verpflichtenden 9 Credit Points hinaus Module im Umfang von bis zu 24 Credit Points zu absolvieren.

### Kompetenzen bei Studienabschluss

Die Absolvent\*innen gaben an, in (sehr) hohem Maße über die Fähigkeiten / Kompetenzen zu verfügen, Informationen aus verschiedenen Quellen beschaffen (100 %, B.A. / M.A. gesamt: 49 %), Zusammenhänge erkennen (100 %, B.A. / M.A. gesamt: 96 %), die Relevanz von Informationen beurteilen (100 %, B.A. / M.A. gesamt: 82 %), planen und organisieren (89 %, B.A. / M.A. gesamt: 79 %), sich schriftlich adäquat ausdrücken (100 %, B.A. / M.A. gesamt: 90 %), eigenständig arbeiten (100 %, B.A. / M.A. gesamt: 93 %) sowie kritisch und reflektiert denken (89 %, B.A. / M.A. gesamt: 94 %) zu können.

Demgegenüber waren die Absolvent\*innen der Ansicht nur in durchschnittlichem Maße Entscheidungen treffen, Strategien zur Problemlösung entwickeln, sich mündlich adäquat ausdrücken, sich selbst reflektieren, mit empfangener Kritik umgehen, konstruktiv Kritik üben, im Team zusammenarbeiten, theoretisches Wissen praktisch anwenden, sich neuen Situationen flexibel anpassen, neue Ideen entwickeln, das eigene Fach / die eigene Disziplin beherrschen sowie Wissen eigenständig vermitteln zu können.

### Beschäftigungssituation ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss

67 % der befragten Absolvent\*innen des M.A. Medienwissenschaften der Abschlussjahrgänge 2018, 2019 und 2020 übten zum Zeitpunkt der Befragung eine reguläre abhängige Beschäftigung / Erwerbstätigkeit aus (B.A. / M.A. gesamt: 46 %), 11 % einen Gelegenheitsjob (B.A. / M.A. gesamt: 18 %), während 22 % nicht erwerbstätig waren und nach einer Beschäftigung suchten (B.A. / M.A. gesamt: 11 %). 11 % absolvierten ein Volontariat (B.A. / M.A. gesamt: 5 %), 11 % belegten ein Aufbaustudium (B.A. / M.A. gesamt: 32 %) und 22 % promovierten (B.A. / M.A. gesamt: 7 %).

14 % der Absolvent\*innen waren im (privat-)wirtschaftlichen (B.A. / M.A. gesamt: 51 %), 71 % im öffentlichen Bereich (B.A. / M.A. gesamt: 41 %) und 14 % in Organisationen ohne Erwerbscharakter (B.A. / M.A. gesamt: 8 %) tätig.

Sieben Absolvent\*innen machten nähere Angaben zu Ihren Beschäftigungen. Zwei waren als wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen, eine/r als Hilfskraft, eine/r im Projekt- und Veranstaltungsmanagement, eine/r in der Projektkoordination, eine/r als Redakteur\*in und eine/r als Volontär\*in tätig. Vier Absolvent\*innen arbeiteten in Braunschweig, eine/r in Berlin und eine/r in Nordrhein-Westfalen.

## **6. Erstsemesterbefragungen in den Wintersemestern 2020 / 2021 und 2021 / 2022**

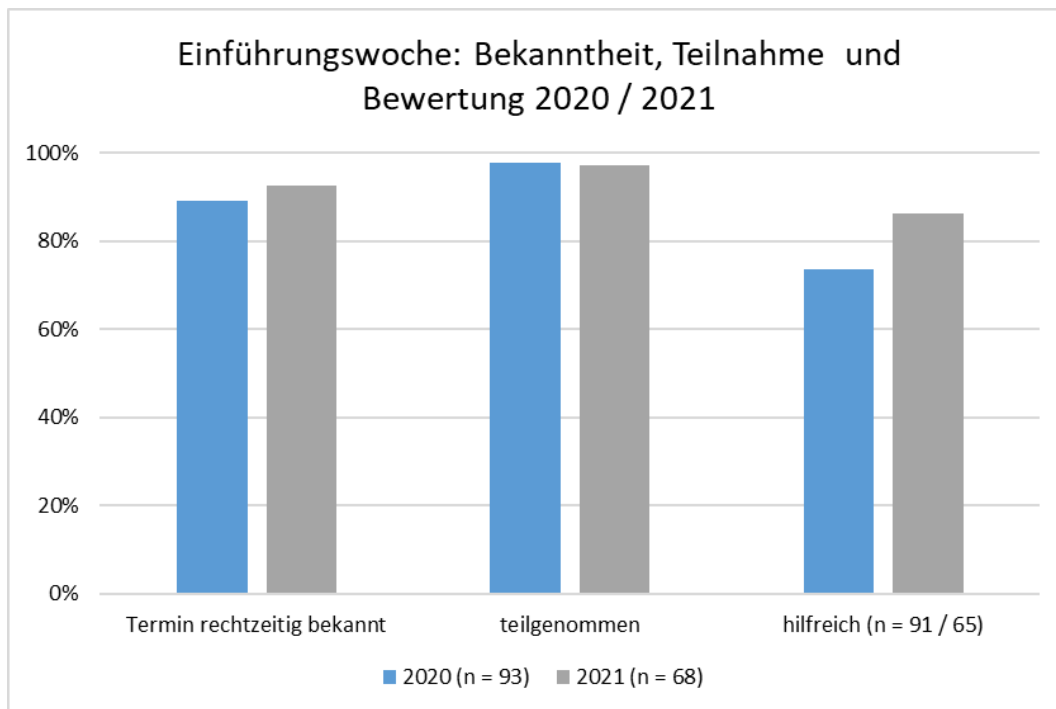
Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkung von Präsenzveranstaltungen mussten die von der Zentralen Studienberatung organisierten Erstsemestereinführungswoche und das Mentor\*innenprogramm umstrukturiert werden. Viele Angebote fanden im Wintersemester 2020 / 2021 digital oder in Teilpräsenz statt. Außerdem wurde im Rahmen der HBK-Website eine „Landing-Page“ eingebunden, die wichtige Informationen rund um die Einführungswoche und den Studienbeginn enthielt. Im Wintersemester 2021 / 2022 konnten wieder mehr Veranstaltungen der Einführungswoche in Präsenz stattfinden, die durch digitale Angebote ergänzt wurden. Zudem wurde für die Studienanfänger\*innen wieder eine Homepage eingerichtet.

Insgesamt nahmen im Wintersemester 2020 / 2021 216 Studierende an der Erstsemestereinführungswoche und dem Erstsemester-Mentor\*innenprogramm teil, wovon sich 93 (43 %) an der Evaluation der beiden Angebote (Erstsemesterbefragung) beteiligten. Im Wintersemester 2021 / 2022 nahmen 209 Studierende das Angebot der Erstsemestereinführungswoche und des Erstsemester-Mentor\*innenprogramms wahr. Von ihnen beteiligten sich 68 (33 %) an der Erstsemesterevaluation.

Die Befragungen wurden jeweils online durchgeführt. Der Fragebogen wurde in den beiden Semestern an die inhaltlichen und organisatorischen Veränderungen der Einführungswoche angepasst. Daher liegen nicht für alle Fragen Vergleichswerte der Vorjahre vor. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zudem zu berücksichtigen, dass sich die Aussagen nur auf diejenigen Studierenden beziehen, die an den Erstsemesterbefragungen teilgenommen haben.

### **Einführungswoche: Bekanntheit / Teilnahme**

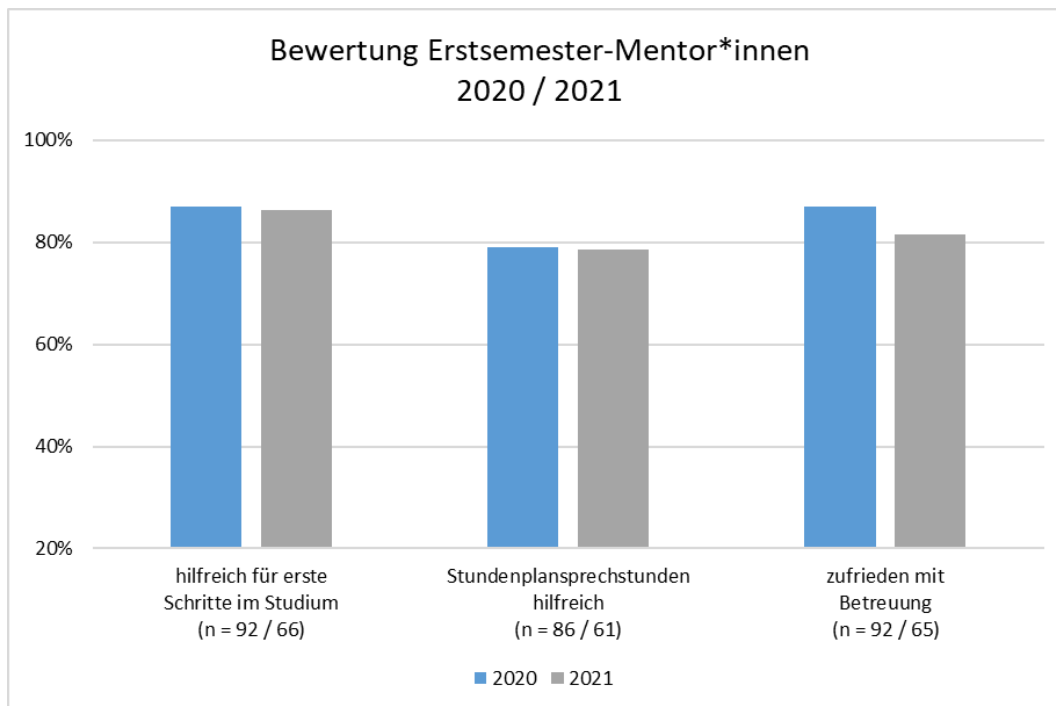
89 % (n = 93) der Studierenden, die im Wintersemester 2020 / 2021 an der Erstsemestereinführungswoche teilnahmen, gaben an, dass ihnen der Termin der Einführungswoche rechtzeitig bekannt war (WiSe 2021 / 2022: 93 % (n = 68)), während 74 % (n = 91) den Eindruck hatten, dass ihnen die Einführungswoche geholfen hat, sich auf die ersten Schritte im Studium vorzubereiten (WiSe 2021 / 2022: 86 % (n = 65)). Abbildung 6.1 liefert einen Überblick über die Bekanntheit, die Teilnehmerate sowie die Einschätzung des Nutzens der Einführungswoche durch die Studierenden des ersten Semesters.



**Abbildung 6.1: Einführungswoche 2020 und 2021: Bekanntheit, Teilnahme und Bewertung**

### **Erstsemester-Mentor\*innen**

Auch das Erstsemester-Mentor\*innenprogramm im Wintersemester 2020 / 2021 wurde von den Studierenden sehr positiv bewertet. 87 % (n = 92) waren der Ansicht, dass ihnen die Studierenden im höheren Fachsemester (Mentor\*innen) geholfen haben, sich auf die ersten Schritte im Studium vorzubereiten (WiSe 2021 / 2022: 86 % (n = 66)). 79 % (n = 86) gaben an, dass die Stundenplansprechstunden der Mentor\*innen hilfreich waren (WiSe 2021 / 2022: 79 % (n = 61)) und 87 % (n = 92) waren mit der Betreuung durch das Mentor\*innen-Team zufrieden (WiSe 2021 / 2022: 82 % (n = 65)). Zusätzlich wurden im Rahmen der offenen Fragen die Hilfsbereitschaft und das Engagement der Mentor\*innen beider Wintersemester gelobt. Abbildung 6.2 stellt die Bewertung der Erstsemester-Mentor\*innen durch die Studierenden grafisch dar.



**Abbildung 6.2: Bewertung Erstsemester-Mentor\*innen 2020 und 2021**

### **Einführungswoche digital / in Teilpräsenz (WiSe 2020 / 2021) bzw. in Präsenz / digital (WiSe 2021 / 2022)**

79 % (n = 91) der Studierenden war die Landing-Page für Erstsemester im Wintersemester 2020 / 2021 bekannt. Zudem haben 79 % (n = 90) die Landing-Page auch genutzt. Im Wintersemester 2021 / 2022 war die Homepage der Einführungswoche allen (n = 66) befragten Studierenden bekannt und wurde von 92 % (n = 65) genutzt.

Während im Wintersemester 2020 / 2021 77 % (n = 69) der Befragten angaben, dass ihnen die Landing-Page bei der Orientierung geholfen hat, empfanden im Wintersemester 2021 / 2022 nur 53 % (n = 60) die Homepage als hilfreich. Außerdem erhielten 70 % (n = 69) der Erstsemester im Wintersemester 2020 / 2021 alle wichtigen Informationen zur Einführungswoche über die Website. Im Wintersemester 2021 / 2022 trifft dies nur für 52 % (n = 60) der Studierenden zu.

Der Unterschied in der Bewertung der Landing-Page / Homepage zwischen den beiden Semestern könnte darin liegen, dass die Homepage im Wintersemester 2021 / 2022 erst kurz vor Beginn der Einführungswoche online gehen konnte und daher Informationen zur Einführungswoche erst später zur Verfügung standen und gegebenenfalls nicht mehr wahrgenommen wurden.

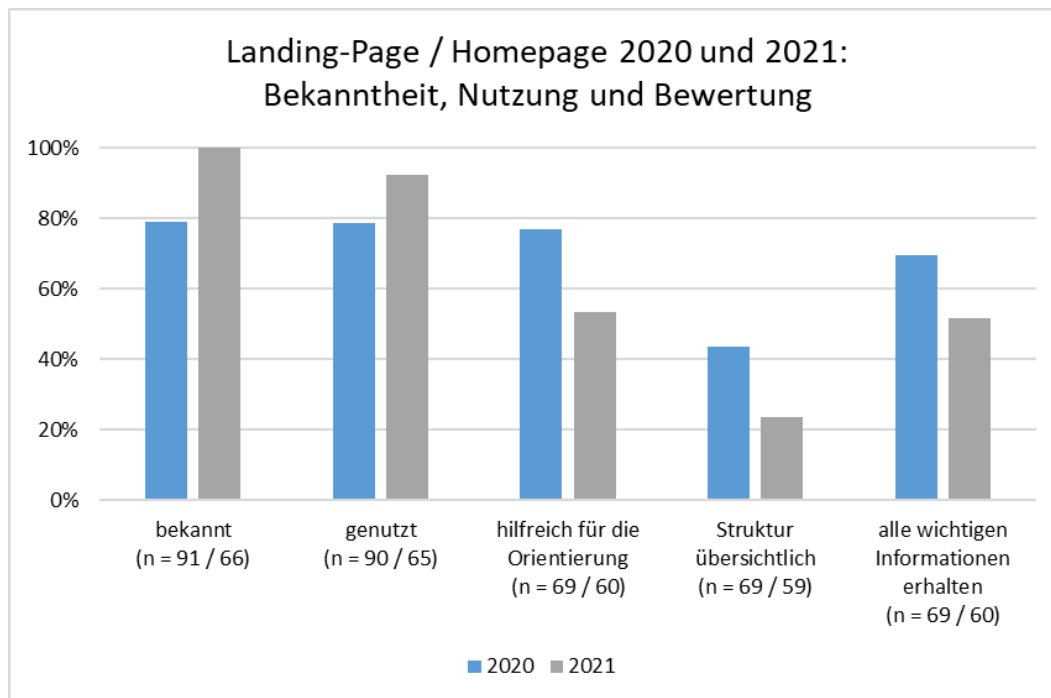
Die Struktur der Landing-Page empfanden im Wintersemester 2020 / 2021 nur 44 % (n = 69) der Studierenden und im Wintersemester 2021 / 2022 sogar nur für 24 % (n = 59) der Studierenden als übersichtlich.

Dieser Wert liegt erheblich unter den Werten der Vorjahre. Die Landingpage musste – bedingt durch die ältere Software – in die Struktur der Hauptseite eingebettet werden, was eine Navigation erschwerte. Zudem konnte im Wintersemester 2020 / 2021 nicht direkt über die Subdomain auf die



korrekte URL der Einführungswoche weitergeleitet werden, ein Zwischenlink hat diese Funktion übernommen. Im Folgejahr stand die späte Veröffentlichung einer Verbesserung der Übersichtlichkeit zusätzlich entgegen. Eine übersichtliche Struktur der Angebote zur Einführungswoche ist mit der neuen Homepage technisch wieder möglich.

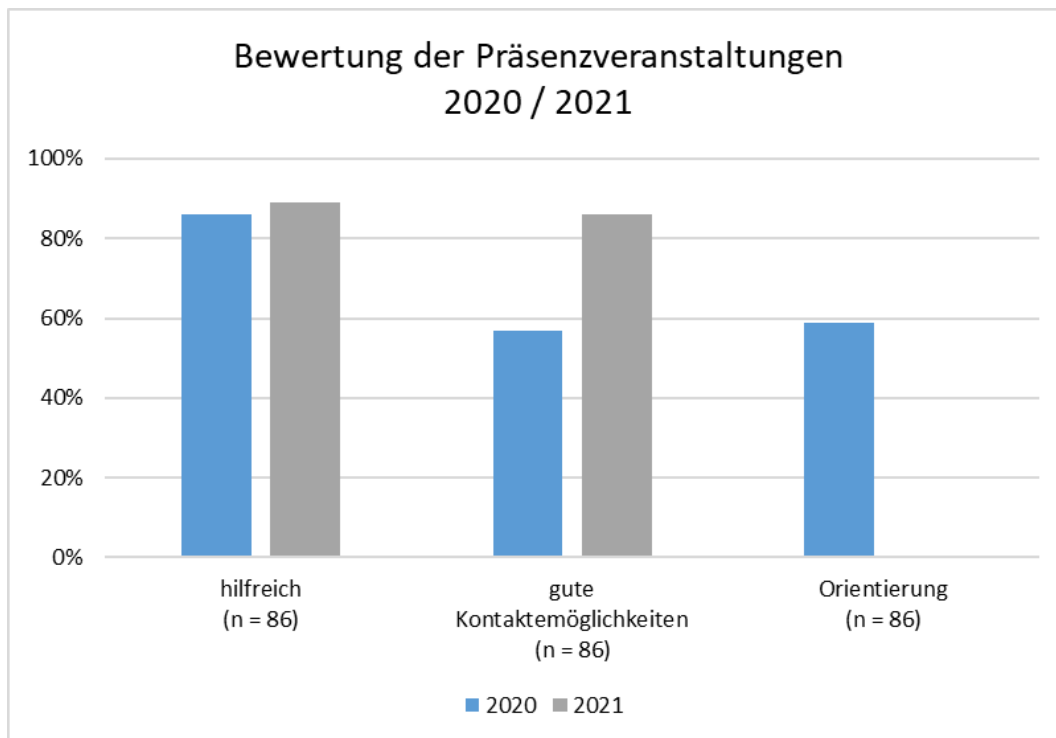
Abbildung 6.3 liefert einen Überblick über die Bekanntheit, Teilnehmerate sowie Bewertung der Landing-Page / Homepage durch die Studierenden des ersten Semesters.



**Abbildung 6.3: Landing-Page / Homepage 2020 und 2021: Bekanntheit, Nutzung und Bewertung**

An den Präsenzveranstaltungen nahmen 93 % (n = 93) der Befragten teil (WiSe 2021 / 2022: 99 % (n = 66)), an den digitalen Veranstaltungen 95 % (n = 95 %, WiSe 2021 / 2022: 80 % (n = 65)).

Die Präsenz-Veranstaltungen wurden von 86 % als hilfreich bewertet (WiSe 2021 / 2022: 89 % (n = 65)), 67 % konnten dabei Kontakte zu Lehrenden sowie Studierenden knüpfen (WiSe 2021 / 2022: 86 %, n = 65) und 59 % konnten sich dadurch an der HBK orientieren (siehe auch Abbildung 6.4).

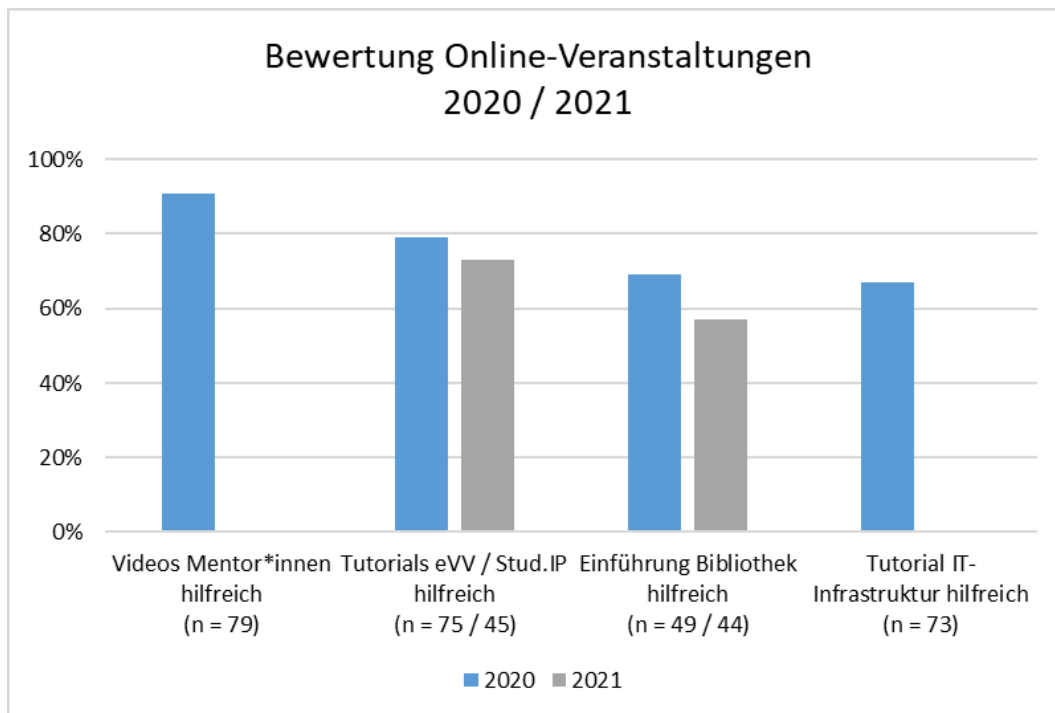


**Abbildung 6.4: Bewertung der Präsenzveranstaltungen 2020 und 2021**

Mit 93 % lag die Teilnahmequote bei der digitalen Begrüßung durch den Vizepräsidenten im Wintersemester 2020 / 2021 am höchsten, gefolgt von den digitalen Stundenplansprechstunden der Mentor\*innen mit 83 % (n = 87, WiSe 2021 / 2022: 81 % (n = 52)).

Bei der Teilnahme an digitalen Veranstaltungen ergaben sich im Wintersemester 2020 / 2021 bei 46 % (n = 91) der Befragten technische Probleme, die im Wintersemester 2021 / 2022 nur von 6 % (n = 51) moniert wurden.

Die Videos der Mentor\*innen gefielen im Wintersemester 2020 / 2021 91 % (n = 79). Die Tutorials zum elektronischen Vorlesungsverzeichnis und zu Stud.IP wurden von 79 % (n = 75) der Studierenden als hilfreich bewertet (WiSe 2021 / 2022: 73 % (n = 45)). Weiterhin wurden die Einführungsveranstaltung der Bibliothek von 69 % (n = 49, WiSe 2021 / 2022: 57 % (n = 44)) und das Tutorial zur Einführung in die IT-Infrastruktur von 67 % (n = 73) der Erstsemester als nützlich eingestuft. Abbildung 6.5 gibt die Einschätzung der Online-Veranstaltungen durch die Studierenden wieder.



**Abbildung 6.5: Bewertung der Online-Veranstaltungen 2020 und 2021**

In den Freitexten der Erstsemesterbefragung des Wintersemesters 2021 / 2022 wurde der Wunsch nach einer Campusführung von innen, nicht nur von außen, sowie nach dem Zugang zum HBK-Gelände bereits während der Einführungswoche geäußert. Corona-bedingt war dies im Wintersemester 2021 / 2022 nicht möglich.

### Zufriedenheit

Die Zufriedenheit der Studierenden mit der Erstsemestereinführungswoche und dem Mentor\*innenprogramm war insgesamt hoch. So haben sich im Wintersemester 2020 / 2021 95 % (n = 92) der Studierenden an der HBK willkommen gefühlt (WiSe 2021 / 2022: 89 % (n = 65)). Außerdem empfanden 85 % (n = 93) die Atmosphäre während der Einführungswoche als angenehm (WiSe 2021 / 2022: 92 % (n = 66)). Zudem waren 68 % (n = 90) der Erstsemester mit dem inhaltlichen Angebot der Einführungswoche insgesamt zufrieden (WiSe 2021 / 2022: 85 % (n = 65)). Des Weiteren gaben 79 % (n = 89) der Befragten an, dass sie alle grundlegenden Informationen zur Aufnahme ihres Studiums erhalten haben (WiSe 2021 / 2022: 83 % (n = 66)). Mit dem Ablauf bzw. der Terminkoordination der einzelnen HBK-Veranstaltungen waren 77 % (n = 92) zufrieden (WiSe 2021 / 2022: 74 % (n = 65)). Ebenso gaben 77 % (n = 92) an, dass der gewählte Studiengang / die gewählte Fächerkombination ihren Erwartungen entspricht (WiSe 2021 / 2022: 76 % (n = 66)).

Demgegenüber waren im Wintersemester 2020 / 2021 nur 36 % (n = 84) der Befragten mit den Kontaktmöglichkeiten zu Studierenden anderer Studiengänge zufrieden (WiSe 2021 / 2022: 65 % (n = 63)). Auch in den offenen Fragen wurde der Wunsch nach mehr Kennlernangeboten und Kontaktmöglichkeiten zu anderen Studierenden geäußert.

Vor den pandemiebedingten Einschränkungen wurden z. B. mit der HBK-©APP-Walk, dem neu gestalteten Programmpunkt HBK-Walk 2.0 und dem Abend- und Rahmenprogramm innovative und fächerübergreifende Angebote geschaffen, die die Kontaktaufnahme und ein gegenseitiges Kennenlernen erleichterten, während der Pandemie aber nicht genutzt werden konnten. Nach Möglichkeit sollen sie zukünftig wieder angeboten werden.

Abbildung 6.6 gibt einen Überblick über die Gesamtzufriedenheit der Erstsemester mit der Einführungswoche.

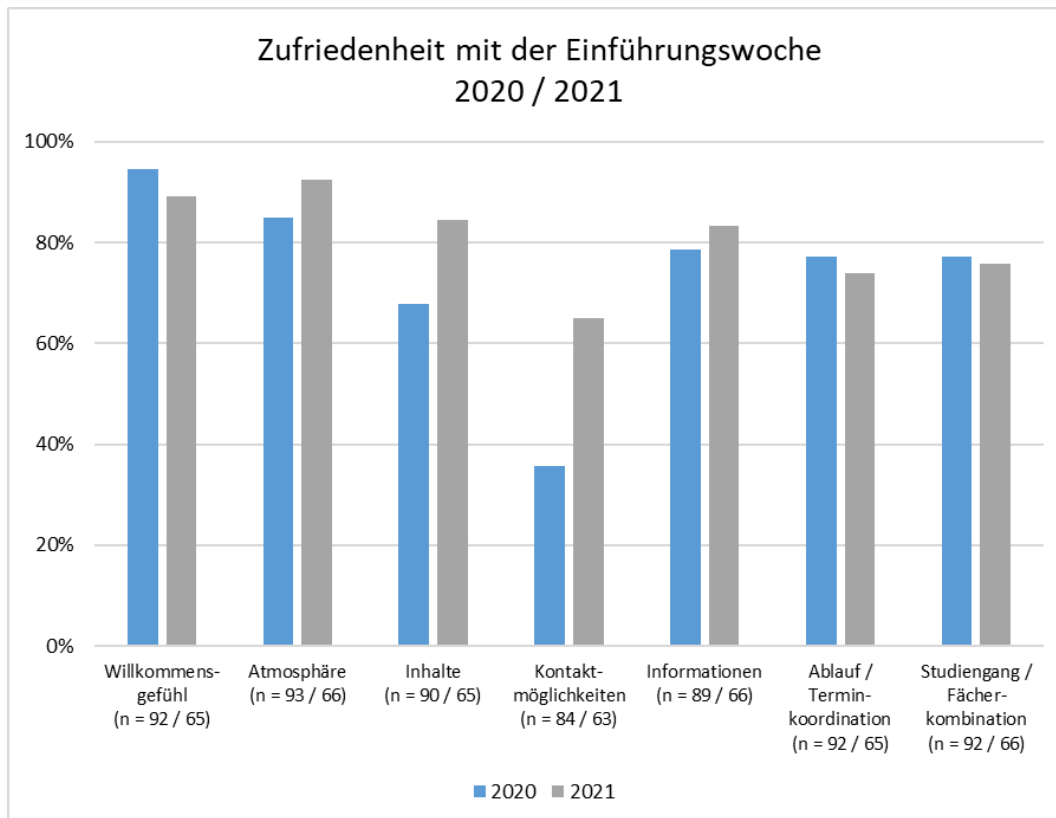


Abbildung 6.6: Zufriedenheit mit der Einführungswoche 2020 und 2021

## 7. Bewerber\*innenbefragungen 2020 und 2021

### Bewerber\*innenbefragungen im Rahmen der Erstsemesterbefragungen 2020 und 2021

Im Wintersemester 2020 / 2021 beteiligten sich im Rahmen der Erstsemesterbefragung 93 von 216 Erstsemestern<sup>17</sup> (43 %) an der Bewerber\*innenbefragung. Im Wintersemester 2021 / 2022 lag der Rücklauf bei 68 von 209 Studierenden (33 %). Die Erstsemester wurden per E-Mail zu den Online-Befragungen eingeladen. Bei der Interpretation der Daten ist zu berücksichtigen, dass sich die Aussagen nur auf diejenigen Studierenden beziehen, die an den Befragungen teilgenommen haben.

Abbildung 7.1 liefert einen Überblick über die Informationskanäle, die die Hochschul- bzw. Studienwahl der befragten Studierenden in den Jahren 2020 und 2021 beeinflusst haben.

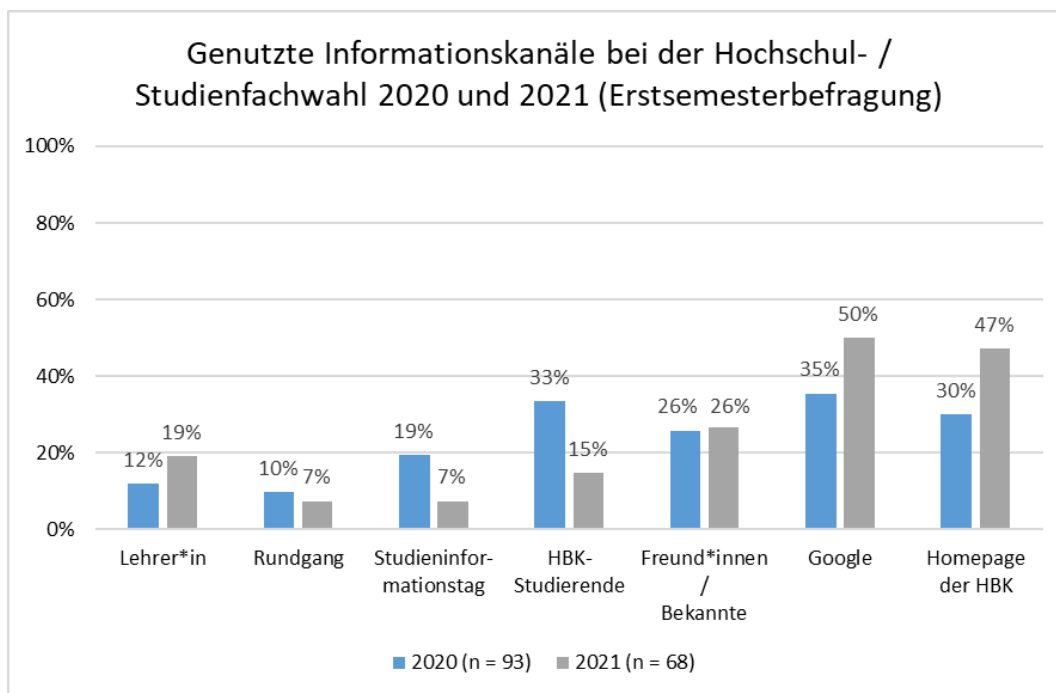


Abbildung 7.1: Genutzte Informationskanäle bei der Hochschul- / Studienfachwahl (Angaben im Rahmen der Erstsemesterbefragungen 2020 und 2021)

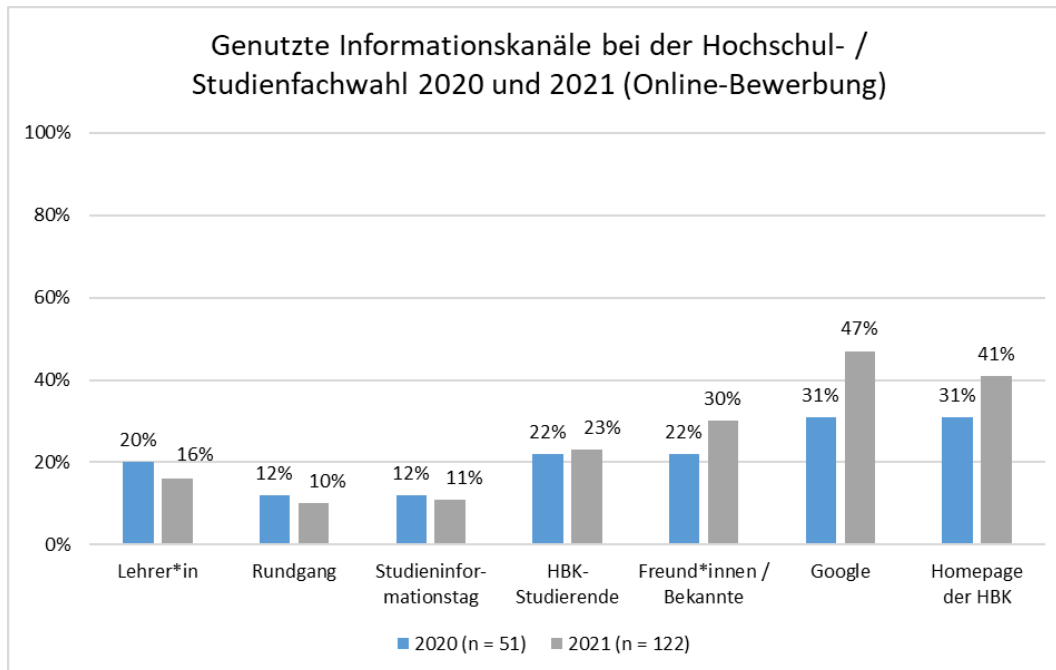
### Bewerber\*innenbefragung im Rahmen der Online-Bewerbungen 2020 und 2021

Seit dem Jahr 2020 erhalten Bewerber\*innen im Rahmen ihrer Onlinebewerbung nach der Registrierung bei HisInOne den Zugangslink zur lösungsbasierten Online-Bewerber\*innenbefragung. Im Rahmen der Evaluation werden die Bewerber\*innen auch auf diesem Wege gefragt, wie sie auf die HBK bzw. den Studiengang, für den sie sich bewerben, aufmerksam geworden sind. Um die Bewerbung abzuschließen und in die Statistik der Bewerber\*innen aufgenommen zu werden, müssen im Anschluss an die Registrierung schriftliche Bewerbungsunterlagen übermittelt werden. Den Link zur Umfrage erhalten die Bewerber\*innen jedoch unabhängig davon, ob sie im Anschluss die weiteren Unterlagen einreichen. Aus diesem Grund kann der prozentuale Rücklauf der Bewerber\*innenbefragung nicht ermittelt werden.

<sup>17</sup> Als Erstsemester gelten erst- und neueingeschriebene Personen.

Im Rahmen der Bewerbung zum Wintersemester 2020 / 2021 nahmen 51 Bewerber\*innen und im Zuge der Bewerbung zum Wintersemester 2021 / 2022 122 Bewerber\*innen an der Befragung teil. Bei der Interpretation der Daten ist zu berücksichtigen, dass sich die Aussagen nur auf die Bewerber\*innen beziehen, die an der Befragung teilgenommen haben.

Abbildung 7.2 stellt die prozentuale Nutzung der genannten Informationskanäle durch die befragten Studierenden in den Jahren 2020 und 2021 dar.



**Abbildung 7.2: Genutzte Informationskanäle bei der Hochschul- / Studienfachwahl (Angaben im Rahmen der Online-Bewerbungen 2020 und 2021)**

### Fazit und Ausblick

Die im Rahmen der Bewerbungsverfahren und der Erstsemesterevaluationen der Jahre 2020 und 2021 erhobenen Daten geben einen ersten Einblick in die Faktoren, die Bewerber\*innen und Studienanfänger\*innen dazu bewogen haben, sich an der HBK Braunschweig zu bewerben. Zwei Hauptinformationskanäle scheinen besonders relevant zu sein. Zum einen wird das Internet, insbesondere die HBK-Website und die Suchmaschine Google intensiv genutzt. Zum anderen spielen soziale Kontakte, in erster Linie Freunde und Bekannte, HBK-Studierende sowie Lehrer\*innen eine wichtige Rolle. Die Ergebnisse der Evaluation des Frühstarts Kunst 2019 sowie der Erstsemesterevaluation 2019 bestätigen diesen Eindruck. Bei der Befragung im Rahmen der Online-Bewerbung liegen bisher ausschließlich Daten aus den Jahren 2020 und 2021 vor. Hier sollte mindestens ein weiterer Befragungszyklus abgewartet werden, um aussagekräftigere Ergebnisse zu erhalten und daraus gegebenenfalls Maßnahmen abzuleiten.

Nicht unerheblich ist auch, dass die Jahre 2020 und 2021 von der Corona-Pandemie geprägt waren, was sich in großem Maß auf das Hochschulleben auswirkte. Beispielsweise hatte dies eine Umstellung auf digitale Formate und eine vorübergehende Schließung der Hochschule zur Folge. Zum Teil mussten auch Veranstaltungen, wie z. B. Messen, ausfallen oder konnten nur in eingeschränktem Rahmen stattfinden. Diese Faktoren erschweren eine Interpretation der Befragungsergebnisse.

## **8. Exmatrikuliertenbefragung**

Im Zeitraum vom 05.11.2020 bis zum 07.07.2022 nahmen 44 (9 %) von insgesamt 512 Exmatrikulierten an der Befragung teil. Sieben Exmatrikulierte beendeten ihr Studium nach bestandener Prüfung. Vier gaben an, die Hochschule gewechselt zu haben. Drei brachen das Studium ab. Die restlichen 30 Umfrageteilnehmer\*innen machten keine Angaben zum Grund der Exmatrikulation.

Folgende Faktoren spielten sowohl beim Wechsel der Hochschule als auch bei der Aufgabe des Studiums eine Rolle: Studieninhalte entsprechen nicht den Erwartungen, unzureichende Studienbedingungen, mangelnde Berufsaussichten sowie neue berufliche Ziele.

Aufgrund der geringen Anzahl an Umfrageteilnehmer\*innen bzw. an Angaben zum Grund der Exmatrikulation können zum jetzigen Zeitpunkt keine Rückschlüsse für die ggf. notwendige Weiterentwicklung der Beratungs- und Betreuungsangebote zur weitgehenden Vermeidung unerwünschter Studienabbrüche gezogen werden.

## 9. Ausblick

Der Evaluationsbericht wird in der Studienkommission beraten, dem Senat in seiner Funktion als Fakultätsrat zur Kenntnis gegeben und dem Präsidium zur Verfügung gestellt. Er dient den Instituten, dem Studiengangübergreifenden Professionalisierungsbereich der HBK und dem Präsidium zur internen und externen Kommunikation über die Qualität von Lehre und Studium (§ 13 (4) Evaluationsordnung). Darüber hinaus wird der Bericht den Studierenden auf der Homepage der HBK zugänglich gemacht (<https://www.hbk-bs.de/organisation/evaluationen/>).

Bei dem vorliegenden Bericht handelt es sich um den dritten Evaluationsbericht der HBK Braunschweig auf Basis der Evaluationsordnung, der einige wichtige Erkenntnisse liefert und zu einer evidenzbasierten Qualitätsentwicklung der Hochschule beiträgt. Jedoch ist die Datenbasis einiger Befragungen nach wie vor begrenzt, sodass Zufallseffekte und Verzerrungen nicht ausgeschlossen werden können. Erschwerend hinzu kommt, dass die Studiengangsevaluation im Sommersemester 2021 sowie die studentischen Lehrveranstaltungsbewertungen im Wintersemester 2021 / 2022 und die Erstsemesterbefragungen in den Wintersemestern 2020 / 2021 und 2021 / 2022 in die Zeit der Coronapandemie fielen. Dies zog weitreichende Konsequenzen in der gesamten Hochschule nach sich. Somit geben die Evaluationen einen Einblick in eine Ausnahmesituation. Rückschlüsse sollten auf Basis einer Verifizierung der Erkenntnisse in den nächsten Befragungsrunden gezogen werden. Bestätigen sich Trends, die den Zielen der Hochschule in der Lehre zuwiderlaufen, werden Hochschulleitung und Verantwortliche aus Studiengängen und Verwaltung Gegenmaßnahmen entwickeln und initiieren. Neben dieser zentral gesteuerten Maßnahmenentwicklung wurden den Studiengangsleitungen, Verwaltungseinheiten und Lehrenden / Werkstattleiter\*innen die für sie relevanten Evaluationsergebnisse zur Verfügung gestellt, so dass sie Schlussfolgerungen für ihren Verantwortungsbereich ziehen können.

Der nächste Evaluationsbericht wird nach der studentischen Lehrveranstaltungsbewertung im Sommersemester 2023 erstellt. Er wird ausgewählte Ergebnisse und ggf. daraus abzuleitende Maßnahmen der studentischen Lehrveranstaltungsbewertung im Sommersemester 2023, der Absolvent\*innen- und der Erstsemesterbefragung im Wintersemester 2022 / 2023, der Bewerber\*innenbefragung 2022 sowie der fortlaufenden Exmatrikuliertenbefragung enthalten.



# Anlage

## Evaluationsordnung

Braunschweig University of Art

**Hochschule für Bildende Künste Braunschweig**

### Verkündungsblatt 2/2019

vom 05.02.2019

Inhalt

Verkündung

- Änderung der Ordnung über die Evaluation von Lehre und Studium der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (Verkündungsblatt 5/2016 vom 07.07.2016), beschlossen vom Präsidium am 04.12.2018 und vom Senat am 19.12.2018

Seite 2

Herausgeber: Das Präsidium der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig  
Johannes-Selenka-Platz 1, 38118 Braunschweig  
Redaktion: Dr. Katrin Geiseler, Christine Alayet

**Ordnung über die Evaluation von Lehre und Studium der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (Verkündungsblatt 5/2016 vom 07.07.2016), beschlossen vom Präsidium am 04.12.2018 und vom Senat am 19.12.2018**

Inhalt

**A Allgemeines**

- § 1 Rechtsgrundlage und Geltungsbereich
- § 2 Ziele
- § 3 Qualitätsmanagement
- § 4 Verantwortlichkeiten
- § 5 Datenschutz

**B Studentische Lehrveranstaltungsbeurteilung**

- § 6 Zweck der Studentischen Lehrveranstaltungsbeurteilung
- § 7 Durchführung

**C Studiengangsevaluation**

- § 8 Zweck der Studiengangsevaluationen
- § 9 Art der Studiengangsevaluation
- § 10 Durchführung

**D Rückmeldungen Exmatrikulierter ohne Studienabschluss**

- § 11 Zweck der Rückmeldungen Exmatrikulierter ohne Studienabschluss
- § 12 Durchführung

**E Evaluationsbericht**

- § 13 Erstellung eines Evaluationsberichts
- § 14 Verwendung des Evaluationsberichts

**Anlagen**

**Anlage 1:** Verarbeitungstätigkeiten studentische Lehrveranstaltungsbeurteilung

**Anlage 2:** Verarbeitungstätigkeiten Studiengangsevaluation

**A  
Allgemeines**

**§ 1**

**Rechtsgrundlage und Geltungsbereich**

- (1) Diese Ordnung regelt die Verfahren zur internen Evaluation der Lehre gemäß § 5 NHG. Sie gilt für alle Institute und wissenschaftlichen Einrichtungen der HBK Braunschweig.
- (2) Diese Ordnung gilt für alle an der HBK Braunschweig angebotenen grundständigen, aufbauenden und weiterbildenden Studiengänge sowie Promotionsstudiengänge.
- (3) Diese Ordnung regelt gemäß § 17 NHG die zu diesem Zwecke erforderliche Verarbeitung (Erheben, Speichern, Verändern, Übermitteln, Sperren, Löschen und Nutzen) personenbezogener Daten. Betroffen sind sämtliche Mitglieder und Angehörige der Hochschule.
- (4) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der HBK Braunschweig in Kraft.

## **§ 2 Ziele**

- (1) Die Evaluation von Studium und Lehre an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK Braunschweig) hat die ständige Sicherung und Verbesserung der Qualität des Studiums und der Lehre zum Ziel.
- (2) Die Evaluation dient der Gewinnung von Erkenntnissen, die für die Steuerung der Hochschule in Studium und Lehre von Bedeutung sind. Sie liefert Informationen, die für die Weiterentwicklung des Lehrangebots in den Studiengängen, für die Personalentwicklung, für die Planung von pädagogischen und didaktischen Fortbildungsaktivitäten der Lehrenden und für die Bemessung von Leistungszulagen in der Besoldung relevant sind.
- (3) Die Evaluation schafft eine solide Basis für konstruktive Diskussions- und Abstimmungsprozesse innerhalb der Hochschule und befähigt die Hochschule zur fundierten Außendarstellung der Qualität der Lehre.
- (4) Die Lehrevaluation ermöglicht die Begutachtung und Bewertung der Erfüllung der Aufgaben der HBK Braunschweig in der Lehre gemäß § 5 Abs. 1 NHG.

## **§ 3 Qualitätsmanagement**

- (1) Die Evaluation stellt einen wesentlichen Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems der HBK Braunschweig dar. Im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) werden auf Grundlage der Evaluationsergebnisse systematisch Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet, umgesetzt und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit überprüft, so dass die Qualität von Studium und Lehre nachhaltig gesichert und verbessert wird.
- (2) Die Evaluationsverfahren werden spätestens alle drei Jahre auf ihre Eignung überprüft und kontinuierlich verbessert.

## **§ 4 Verantwortlichkeiten**

- (1) Verantwortlich für die in dieser Ordnung geregelten Evaluationen an der HBK Braunschweig ist die/der Vizepräsident\*in für Lehre, Studium und Professionalisierung. Die Evaluierungsaktivitäten der Hochschule werden durch den/die Evaluationsbeauftragte\*n gesteuert (zuständige Verwaltungseinheit). Der/die Evaluationsbeauftragte koordiniert fächerübergreifend das Verfahren und achtet insbesondere auf die Einhaltung des gesondert festzulegenden Zeitplans. Weiterhin ist die/der Evaluationsbeauftragte zentrale Ansprechperson in Evaluationsangelegenheiten für die Institute, für den/die Zuständige\*n für den studiengangsübergreifenden Professionalisierungsbereich der HBK sowie für die/den Studiendekan\*in und für das Präsidium.
- (2) Studiendekan/in und Studienkommission unterstützen das Präsidium bei der Bewertung der Funktionsfähigkeit der etablierten Evaluationsverfahren und erarbeiten Empfehlungen für deren Weiterentwicklung.
- (3) Die zuständigen Verwaltungseinheiten stellen die für die Durchführung der in dieser Ordnung beschriebenen Evaluationsprozesse notwendigen Informationen und Kontaktdaten zur Verfügung.
- (4) Die ZKI/Zentrale Einrichtung für Kommunikationstechnik und Informationsverarbeitung der HBK Braunschweig unterstützt das Präsidium, den/die Evaluationsbeauftragte\*n, den/die Studiendekan\*in, die Institute und den/die Zuständige\*n für den studiengangsübergreifenden Professionalisierungsbereich der HBK durch die Implementierung und Pflege der IT-Infrastruktur der zentral organisierten Evaluationsprozesse und ermöglicht den Beteiligten den Zugriff auf die für sie bestimmten Daten.
- (5) Die Institute entwickeln und pflegen eine Evaluationskultur, die für das Erreichen der in § 2 formulierten Ziele förderlich ist.
- (6) Der Studiendekan/die Studiendekanin der HBK erstellt auf Grundlage der von der zuständigen Verwaltungs-

einheit gelieferten Daten einen Bericht über die ermittelte Qualität der Lehre.

- (7) Die Lehrenden sind verantwortlich für die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Lehrveranstaltungen. Dazu nutzen sie die Evaluationsergebnisse. Sie vermitteln den Studierenden Funktion und Bedeutung der Lehrevaluation und informieren sie über Ergebnisse, Schlussfolgerungen und Maßnahmen. Ferner versorgen sie die zuständige Studiendekanin/den zuständigen Studiendekan mit evaluationsrelevanten Informationen.
- (8) Die Studierenden tragen durch Beteiligung an den Befragungen und durch klare und ehrliche Bewertungen zum Gelingen der Evaluationsprozesse bei. Sie liefern damit wichtige Informationen über die Qualität von Lehre und Studium und unterstützen den Prozess der kontinuierlichen Verbesserung. Anregungen zur Verbesserung der Evaluationsverfahren können die Studierenden an den/die Studiendekan\*in und den/die Evaluationsbeauftragte\*n geben.
- (9) Der für die studentische Lehrveranstaltungsbewertung verwendete Fragebogen besteht aus einem hochschulweit einheitlichen Teil, der durch einen studiengangsspezifischen Teil und ggf. durch veranstaltungsspezifische Fragen (Abschnitt 1 des Fragebogens) ergänzt werden kann. Der hochschulweit einheitliche Teil kann bei Bedarf für die Evaluation bestimmter Veranstaltungstypen angepasst werden. Die im Falle der HBK-intern durchgeführten Studiengangsevaluation verwendeten Fragebögen bestehen aus einem hochschulweit einheitlichen Teil, der durch studiengangsspezifische Teile und Fragen ergänzt werden kann. Die Fragebögen werden nach Beratung mit dem/der Studiendekan\*in, der Studienkommission und dem Senat in seiner Funktion als Fakultätsrat vom Präsidium genehmigt.

## **§ 5 Datenschutz**

- (1) Die Regelungen der europäischen Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) und des Niedersächsischen Datenschutzgesetzes (NDSG) sind zu beachten. Verantwortlich für die Einhaltung des Datenschutzes ist die/der Vizepräsident\*in für Lehre, Studium und Professionalisierung. Der/die Datenschutzbeauftragte berät und unterstützt.
- (2) Die/der Datenschutzbeauftragte der HBK Braunschweig ist bei der Entwicklung von Verfahren und Instrumentarien zur internen Evaluation zu beteiligen. Er/sie prüft im Vorfeld, welche technischen und organisatorischen Maßnahmen nach Art. 25 EU-DSGVO und § 34 NDSG erforderlich sind, um eine den Vorschriften der EU-DSGVO und des NDSG entsprechende Verarbeitung personenbezogener Daten sicherzustellen und überwacht deren Einhaltung. Er/sie unterstützt bei der Erstellung der nach Art. 11-14 u. 30 EU-DSGVO notwendigen Informationen.
- (3) Personen, die an der Erhebung und Verarbeitung der Evaluationsdaten beteiligt sind, wird gemäß Art. 29 EU-DSGVO sowie § 36 u. 37 NDSG untersagt, diese zu einem anderen als dem zur jeweiligen Aufgabenerfüllung gehörenden Zweck zu verarbeiten oder zu offenbaren. Dies gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit. Sie sind auf die Straf- und Ordnungswidrigkeitstatbestände in Art. 82ff. EU-DSGVO sowie § 60 NDSG hinzuweisen.
- (4) Jede Befragung kann personenbezogene Daten zu Studierenden enthalten. Sie dürfen in Evaluationsverfahren nur erhoben werden, soweit sie für den Evaluationsprozess zwingend erforderlich sind. Die Anonymität ist zu gewährleisten. Die nach dieser Ordnung erhobenen personenbezogenen Daten sind zu vernichten, sobald ihre Ergebnisse zur Aufgabenerfüllung im Rahmen der durchgeführten Evaluation nicht mehr erforderlich sind, spätestens aber nach fünf Jahren.
- (5) Archivrechtliche Vorschriften bleiben unberührt.
- (6) Mit der Durchführung von Teilschritten des Evaluationsverfahrens können Dritte beauftragt werden. Dabei ist der Datenschutz gemäß Art. 28 u. 29 EU-DSGVO sicherzustellen.
- (7) Personenbezogene Daten, die auf der Grundlage des §17, Abs.1, S.1 NHG erhoben wurden, dürfen für Zwecke der internen Evaluation in zwingend erforderlichem Umfang genutzt werden.
- (8) Soweit in Gremien personenbezogene Daten behandelt werden, geschieht dies in nichtöffentlicher Sitzung. Die Beteiligten sind auf das Datengeheimnis entsprechend Art. 29 EU-DSGVO und §36 NDSG sowie auf die Straf- und

Ordnungswidrigkeitstatbestände in Art. 82ff. EU-DSGVO sowie § 60 NDSG gesondert hinzuweisen.

## **B**

### **Studentische Lehrveranstaltungsbeurteilung**

#### **§ 6**

##### **Zweck der Studentischen Lehrveranstaltungsbeurteilung**

Die Evaluation findet hochschulweit statt und dient

- (1) einer Rückmeldung der von den Studierenden wahrgenommenen Lehrqualität an die Lehrenden zum Zwecke der kontinuierlichen Verbesserung ihrer Lehrveranstaltungen,
- (2) der Verbesserung der Lehr- und Lernprozesse auf Veranstaltungsebene sowie der Optimierung der Abstimmung der Lehrveranstaltungen im curricularen bzw. modularen Bezug,
- (3) der Bewertung und Beurteilung der Lehrveranstaltungen eines Studiengangs durch den Studiendekan/die Studiendekanin und die Studienkommission zum Zwecke der Qualitätssicherung und der Entwicklung von Maßnahmen zur Verbesserung der Lehrqualität des betreffenden Studiengangs,
- (4) der Weiterentwicklung der Studiengänge und der Verbesserung der Ausstattung und Studienbedingungen sowie der Berufs- und Beschäftigungsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen,
- (5) zur Herstellung einer hochschulweiten Transparenz über die durch Studierende wahrgenommene Lehrqualität, zur Unterrichtung des Präsidiums, des Senats und des Hochschulrats sowie der Organe der Studierendenschaft. Dabei sind sich alle Beteiligten bewusst, dass erfolgreiche Lehre nicht zuletzt von der Bereitschaft der Studierenden abhängt, sich aktiv in den Lehr-Lern-Prozess einzubringen,
- (6) der Planung von pädagogischen und didaktischen Fortbildungsaktivitäten der Lehrenden,
- (7) der Bemessung von Leistungszulagen in der Besoldung. Weiteres wird in der Richtlinie der HBK Braunschweig über das Verfahren und die Vergabe von Leistungsbezügen für Professorinnen und Professoren geregelt.

#### **§ 7**

##### **Durchführung**

- (1) Im Rahmen der internen Evaluation werden Befragungen durchgeführt. Diese enthalten Fragen zu Veranstaltungen (z.B. Stoffvermittlung, Aufbau, Medieneinsatz), zu Lehrpersonen, zum curricularen bzw. modularen Bezug, zur Koordination des Studienangebots, zur Erreichung der Qualifikationsziele, zum Bezug zur Berufspraxis sowie zum äußeren Rahmen (z.B. räumliche Ausstattung). Erfasst werden Lehr- und Lernbedingungen, der Workload (zeitlicher Aufwand für Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen), die Häufigkeit des Veranstaltungsbesuchs durch die Studierenden, die Präsenz und Erreichbarkeit der Lehrenden.
- (2) Zur Evaluation von Lehrveranstaltungen werden zwei Instrumente eingesetzt:
  - a) Studierende haben während der Vorlesungszeit die Möglichkeit, über ein Online-Portal Rückmeldung zu geben.
  - b) In regelmäßigen Abständen finden systematische Befragungen der Studierenden zu sämtlichen durchgeführten Lehrveranstaltungen in papierbasierter Form statt. Die hierfür verwendeten Fragebögen müssen gemäß § 4, Abs. 9 nach Beratung mit dem/der Studiendekan\*in, der Studienkommission und dem Senat in seiner Funktion als Fakultätsrat vom Präsidium genehmigt werden. Stehen die digitalen bzw. technischen Voraussetzungen zur Verfügung, können die Befragungen ggf. auch online stattfinden.
- (3) Die Lehrenden unterstützen die systematische Befragung, indem sie die Studierenden zur Teilnahme motivieren.

- (4) Die papierbasierte Befragung erfolgt durch das Ausfüllen der Fragebögen in der Lehrveranstaltung. Dabei ist Vertraulichkeit zu gewährleisten. Die Fragebögen werden von der zuständigen Verwaltungseinheit verteilt und eingesammelt. Den Studierenden ist ausreichend Zeit zur Bewertung der Lehrveranstaltung zu gewähren. Findet die Befragung online statt, wird ein Verfahren eingesetzt, das Anonymität und Vertraulichkeit gewährleistet und nur jenen Studierenden den Zugang erlaubt, die an der zu evaluierenden Lehrveranstaltung teilgenommen haben.
- (5) Die Teilnahme der Studierenden an den Befragungen zur Lehrveranstaltungsbewertung ist freiwillig.
- (6) Die quantitativen Daten werden von der zuständigen Verwaltungseinheit anonymisiert erfasst und in zusammengefasster Form auf der Website der HBK veröffentlicht. Die Angaben zu den individuellen Lehrveranstaltungen werden den jeweiligen Lehrenden vollständig zugänglich gemacht, wobei die Anonymität der Studierenden gewahrt bleiben muss.
- (7) Die Lehrenden interpretieren die Ergebnisse ihrer Lehrveranstaltungsbewertungen und leiten daraus gegebenenfalls Verbesserungsmaßnahmen innerhalb des curricularen bzw. modularen Bezugs ab. Sie informieren die Studierenden, die an der evaluierten Lehrveranstaltung teilgenommen haben, über die Ergebnisse (in Gesprächsform im Seminar, per E-mail oder über die Plattform stud.IP) und diskutieren die Konsequenzen der Evaluation spätestens zu Beginn des folgenden Semesters mit den Studierenden in ihren jeweiligen Lehrveranstaltungen. Sie geben dem/der Studiendekan\*in zu Beginn des folgenden Semesters ihre Schlussfolgerungen und eingeleiteten Maßnahmen bekannt.
- (8) Die Ergebnisse der Lehrevaluation fließen in den Qualitätskreislauf ein.

## **C**

### **Studiengangsevaluation**

#### **§ 8**

#### **Zweck der Studiengangsevaluation**

Die Studiengangsevaluation dient der Weiterentwicklung von Strukturen und Inhalten von Studiengängen, dem Abgleich der erworbenen Kompetenzen mit den Qualifikationszielen, der Bemessung der studentischen Arbeitsbelastung, der Verbesserung der Beratung und Betreuung der Studierenden, der Verbesserung der Rahmenbedingungen für das Studium, der Einschätzung von Persönlichkeitsentwicklung und Berufsbefähigung der Studierenden sowie der Befähigung der Studierenden für eine weiterführende akademische Qualifizierung.

#### **§ 9**

#### **Art der Studiengangsevaluation**

- (1) Studierende äußern sich zu den Inhalten und Strukturen ihres Studiengangs und geben Hinweise zur Qualitätssicherung und Studiengangsentwicklung.
- (2) Absolventinnen und Absolventen beurteilen den Studiengang rückblickend aus der Perspektive ihrer Berufstätigkeit oder ihrer weiteren akademischen Laufbahn.

#### **§ 10**

#### **Durchführung**

- (1) Die Durchführung der Studiengangsevaluation erfolgt entweder über unabhängige wissenschaftliche Einrichtungen (z.B. ISTAT, DZHW) oder HBK-intern. Im Falle der Zusammenarbeit mit unabhängigen wissenschaftlichen Einrichtungen wählt das Präsidium die Einrichtungen aus und schließt die Verträge unter Berücksichtigung der Artikel 28 u. 29 EU-DSGVO (Auftragsdatenverarbeitung). Der Umfang der Auskunftspflicht, die Erhebungsmerkmale und das Erhebungsverfahren werden auf der Basis der Vorgabe der jeweiligen Einrichtungen entsprechend § 4, Abs. 9 festgelegt. Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten im Rahmen der Studiengangsevaluation erfolgt im Auftrag der HBK und ausschließlich auf Weisung der HBK. Eine Nutzung der Daten für eigene Zwecke der unabhängigen wissenschaftlichen Einrichtungen ist erst nach wirksamer Anonymisierung zulässig.

- (2) Die/der Evaluationsbeauftragte ist Kontaktperson für die externen Einrichtungen. Sie oder er organisiert die Verfahrensabläufe.
- (3) Die zuständigen Verwaltungseinheiten sowie die ZKI unterstützen die/den Evaluationsbeauftragte\*n bei der Beschaffung der Kontaktdaten der zu Befragenden.
- (4) Im Falle der Zusammenarbeit mit unabhängigen wissenschaftlichen Einrichtungen werden die Ergebnisse von den externen Einrichtungen an die Hochschule übermittelt. Im Falle der HBK-internen Durchführung müssen die hierfür verwendeten Fragebögen gemäß § 4, Abs. 9 nach Beratung mit dem/der Studiendekan\*in, der Studienkommission und dem Senat in seiner Funktion als Fakultätsrat vom Präsidium genehmigt werden. Die/der Evaluationsbeauftragte teilt die Ergebnisse den Studiengangsverantwortlichen mit und leitet sie an den Studiendekan/die Studiendekanin weiter.
- (5) Der Studiendekan/die Studiendekanin interpretiert die Ergebnisse und berichtet dem Senat in seiner Funktion als Fakultätsrat.
- (6) Ergebnisse der Studiengangsevaluation, Schlussfolgerungen und diesbezügliche Beschlüsse des Senats in seiner Funktion als Fakultätsrat fließen in den Evaluationsbericht ein.
- (7) Die Ergebnisse der Studiengangsevaluation fließen in den Qualitätskreislauf ein.

## **D**

### **Rückmeldungen Exmatrikulierter ohne Studienabschluss**

#### **§ 11**

##### **Zweck der Rückmeldung Exmatrikulierter ohne Studienabschluss**

- (1) Exmatrikulationen ohne Studienabschluss können aus einem Studienfachwechsel, einem Studienortwechsel oder einem Studienabbruch resultieren. Ziel der Befragung ist die Gewinnung von Information über die Gründe für die Exmatrikulation.
- (2) Die Ergebnisse der Befragung dienen als Grundlage für die Weiterentwicklung von Beratungs- und Betreuungsangeboten, die eine weitgehende Vermeidung unerwünschter Studienabbrüche zum Ziel haben.

#### **§ 12**

##### **Durchführung**

- (1) Die/der Evaluationsbeauftragte organisiert in Abstimmung mit der zuständigen Verwaltungseinheit die Durchführung der Befragung. Die Anonymität der Befragten ist durch geeignete Maßnahmen sicher zu stellen.
- (2) Im Rahmen der Exmatrikulation wird allen zu Exmatrikulierenden ein mit der Studiendekanin/dem Studiendekan abgestimmter Fragebogen zu den Gründen des Studienabbruchs ausgehändigt. Dieser enthält auch Fragen zur sozialen Herkunft (Erste Generation) sowie zur finanziellen Situation der Studierenden (familiäre Unterstützung, BAföG, Stipendien, Nebenjob, Studienkredit). Die ausgefüllten Fragebögen werden von den zuständigen Immatrikulations- und Prüfungsämtern am jeweiligen Studienort entgegen genommen und an die/den Evaluationsbeauftragte\*n weitergeleitet.
- (4) Die zuständige Verwaltungseinheit wertet die Fragebögen der Exmatrikulierten aus und leitet die Ergebnisse an den Studiendekan/die Studiendekanin weiter. Dieser/diese informiert das jeweilige Institut und den Senat in seiner Funktion als Fakultätsrat.
- (4) Der Senat berät in seiner Funktion als Fakultätsrat über die Ergebnisse der Befragung und erörtert gegebenenfalls Vorschläge für Maßnahmen.
- (5) Die Ergebnisse der Befragung, die daraus gezogenen Schlussfolgerungen und eventuell ergriffene Maßnahmen werden im Evaluationsberichts dokumentiert.

- (6) Die Ergebnisse der Rückmeldungen Exmatrikulierter ohne Studienabschluss fließen in den Qualitätskreislauf ein.

## **E** **Evaluationsbericht**

### **§ 13** **Erstellung eines Evaluationsberichts**

- (1) Auf Grundlage der von der zuständigen Verwaltungseinheit gelieferten Daten erstellt der Studiendekan/die Studiendekanin der HBK jeweils nach Abschluss der papierbasierten resp. der onlinebasierten Lehrveranstaltungsbewertung einen Bericht über die ermittelte Qualität der Lehre (Evaluationsbericht). Der Evaluationsbericht enthält anonymisierte Ergebnisse eines oder mehrerer unter B, C und D genannter Verfahren.
- (2) Der Studiendekan/die Studiendekanin kann zur Wahrnehmung seiner/ihrer Aufgaben die Ergebnisse der Befragungen im Einzelnen einsehen. Das Präsidium kann zur Wahrnehmung seiner Aufgaben die Ergebnisse der Befragungen im Einzelnen einsehen.
- (3) Der/die Vizepräsident\*in für Lehre, Studium und Professionalisierung initiiert nach Rücksprache mit den Lehrenden geeignete Maßnahmen auf Basis der Befragungsergebnisse.
- (4) Der Evaluationsbericht dient den Instituten, dem studiengangübergreifenden Professionalisierungsbereich der HBK und dem Präsidium zur internen und externen Kommunikation über Qualität von Lehre und Studium. Der Evaluationsbericht wird in der Studienkommission beraten, dem Senat in seiner Funktion als Fakultätsrat zur Kenntnis gegeben und dem Präsidium zur Verfügung gestellt.
- (5) Das Präsidium gewinnt mit Hilfe des Evaluationsberichts einen Überblick über die Qualität von Lehre und Studium an der HBK Braunschweig, bewertet diese, zieht Schlussfolgerungen und dokumentiert das Ergebnis seiner Analyse in einem hochschulöffentlichen Bericht, ggf. darüber hinaus im Jahresbericht der HBK Braunschweig.
- (6) Die Ergebnisse des Evaluationsberichts fließen in den Qualitätskreislauf ein.



## **§ 14**

### **Verwendung des Evaluationsberichts**

Die im Evaluationsbericht festgehaltenen Ergebnisse können für folgende Zwecke verwendet werden:

- (1) Ausarbeiten von Maßnahmen zur Verbesserung der Lehrqualität,
- (2) Vorbereitung von Entscheidungen von Organen und Gremien,
- (3) externe Evaluationen in Lehre und Studium,
- (4) Akkreditierungen,
- (5) Dokumentation der Lehrqualität und Rechenschaftslegung der Hochschule gegenüber Dritten,
- (6) Unterstützung bei der Entscheidungsfindung bei Anträgen auf Leistungszulagen in der W-Besoldung, die sich gemäß § 4 Abs. 4 der NHLeistBVO auf den Erfolg in der Lehre beziehen.
- (7) Evaluationsergebnisse können zum Abschluss von Zielvereinbarungen mit Lehrenden herangezogen werden.
- (8) Das Präsidium, die Institute der HBK und der/die Zuständige für den studiengangübergreifenden Professionalisierungsbereich der HBK, die die jeweiligen Studiengänge und Lehrveranstaltungen zu verantworten haben, können auf Grundlage der Evaluationsberichte verbindliche Zielvereinbarungen zur Qualitätssicherung abschließen.
- (9) Zur Unterrichtung der Öffentlichkeit über die Erfüllung ihrer Aufgaben gemäß §3, Abs.1, S.1, Nr.10 NHG.

## Anlage 1

<b>Anlage 1a: Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten Verantwortlicher gem. Artikel 30 Abs. 1 DSGVO</b>	Vorblatt
<b>Angaben zum/zur Verantwortlichen</b> Name und Kontaktdaten natürliche Person / juristische Person / Behörde / Einrichtung etc. Name:  Straße:  PLZ Ort:  Telefon:  E-Mail-Adresse:  Internet-Adresse:	
<b>Angaben zum/zur ggf. gemeinsam mit diesem/dieser Verantwortlichen</b>  Name:  Straße:  PLZ Ort:  Telefon:  E-Mail-Adresse:	
<b>Angaben zum/zur Vertreter*in des/der Verantwortlichen</b> Name und Kontaktdaten natürliche Person / juristische Person / Behörde / Einrichtung etc. Name:  Straße:  PLZ Ort:  Telefon:  E-Mail-Adresse:	
<b>Angaben zur Person des Datenschutzbeauftragten * (extern mit Anschrift)</b> * sofern gem. Artikel 37 DS-GVO benannt Name:  Prof. Dr.-Ing. Ulrich Klages  Straße: Am Exer 2  PLZ Ort: 38302 Wolfenbüttel  Telefon: 05331 939 31500  E-Mail-Adresse: u.klages@ostfalia.de	

<b>Verarbeitungstätigkeit:</b>		<b>lfd. Nr.:</b>
Benennung: Studentische Lehrveranstaltungsbeurteilung		
Datum der Einführung: 01.10.2018	Datum der letzten Änderung: 19.11.2018	
<b>Verantwortliche Fachabteilung:</b>  Ansprechpartnerin: Dr. Katrin Geiseler  Telefon:                0531 391 9159  E-Mail-Adresse: k.geiseler@hbk-bs.de (Art. 30 Abs. 1 S. 2 lit a)		
Zwecke der Verarbeitung: Durchführung der in § 5 NHG festgelegten Evaluation an der HBK (Art. 30 Abs. 1 S. 2 lit b)		
Optional: Name des eingesetzten Verfahrens:		
Beschreibung der Kategorien betroffener Personen (Art. 30 Abs. 1 S. 2 lit. c)	<input checked="" type="checkbox"/> Beschäftigte  <input type="checkbox"/> Interessenten Lie-  <input type="checkbox"/> feranten Kunden  <input type="checkbox"/> Patienten  <input checked="" type="checkbox"/> Lehrende  <input checked="" type="checkbox"/> Studierende	
Beschreibung der Kategorien von personenbezogenen Daten (Art. 30 Abs. 1 S. 2 lit. c)	<input checked="" type="checkbox"/> Vorname, Nachname, Titel  <input checked="" type="checkbox"/> E-Mail-Adresse  <input checked="" type="checkbox"/> Studiengang, Studienfächer und Fachsemester der Studierenden  Besondere Kategorien personenbezogener Daten (Art. 9):  <input type="checkbox"/>	

Kategorien von Empfängern, gegenüber denen die personenbezogenen Daten offen gelegt worden sind oder noch werden (Art. 30 Abs. 1 S. 2 lit. d)	<input checked="" type="checkbox"/> intern (Zugriffsberechtigte)
	Abteilung / Funktion: Evaluationsbeauftragte*r Studiendekan*in Präsidium Institute / Studiengangsverantwortliche / wissenschaftlicher Dienst Lehrende
	<input checked="" type="checkbox"/> Extern
	Empfängerkategorie: Beteiligte der Akkreditierung + MWK
	<input type="checkbox"/> Drittland oder internationale Organisation (Kategorie)
ggf. Übermittlungen von personenbezogenen Daten an ein Drittland oder an eine internationale Organisation (Art. 30 Abs. 1 S. 2 lit. e)	<input checked="" type="checkbox"/> Datenübermittlung findet nicht statt und ist auch nicht geplant
	Datenübermittlung findet wie folgt statt:
Nennung der konkreten Datenempfänger	Drittland oder internationale Organisation  Name:
Sofern es sich um eine in Art. 49 Abs. 1 Unterabsatz 2 DS-GVO genannte Datenübermittlung handelt.	Dokumentation geeigneter Garantien
Fristen für die Löschung der verschiedenen Datenkategorien (Art. 30 Abs. 1 S. 2 lit. f)	Die personenbezogenen Rohdaten werden spätestens fünf Jahre nach der Erhebung gelöscht. Daten in nicht maschinenlesbarer Form können in der Einrichtung auch sieben Jahre aufbewahrt werden.

Technische und organisatorische Maßnahmen (TOM) gemäß Art. 32 Abs.1 DSGVO (Art. 30 Abs. 1 S. 2 lit. g)  
 Siehe TOM-Beschreibung in den „Hinweisen zum Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten“, Ziff. 6.7. und 6.8

\_\_\_\_\_  
 Verantwortliche\*r

\_\_\_\_\_  
 Datum

\_\_\_\_\_  
 Unterschrift

Anlage 2

<b>Anlage 2a: Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten Verantwortlicher gem. Artikel 30 Abs. 1 DSGVO</b>	Vorblatt
<p><b>Angaben zum/zur Verantwortlichen</b> Name und Kontaktdaten natürliche Person / juristische Person / Behörde / Einrichtung etc.</p> <p>Name:</p> <p>Straße:</p> <p>PLZ Ort:</p> <p>Telefon:</p> <p>E-Mail-Adresse:</p> <p>Internet-Adresse:</p>	
<p><b>Angaben zum/zur ggf. gemeinsam mit diesem/dieser Verantwortlichen</b></p> <p>Name:</p> <p>Straße:</p> <p>PLZ Ort:</p> <p>Telefon:</p> <p>E-Mail-Adresse:</p>	
<p><b>Angaben zum/zur Vertreter*in des/der Verantwortlichen</b> Name und Kontaktdaten natürliche Person / juristische Person / Behörde / Einrichtung etc. Name:</p> <p>Straße:</p> <p>PLZ Ort:</p> <p>Telefon:</p> <p>E-Mail-Adresse:</p>	
<p><b>Angaben zur Person des Datenschutzbeauftragten *</b> (extern mit Anschrift) * sofern gem. Artikel 37 DS-GVO benannt Name:</p> <p style="text-align: center;">Prof. Dr.-Ing. Ulrich Klages</p> <p>Straße: Am Exer 2</p> <p>PLZ Ort: 38302 Wolfenbüttel</p> <p>Telefon: 05331 939 31500</p> <p>E-Mail-Adresse: u.klages@ostfalia.de</p>	

<b>Verarbeitungstätigkeit:</b>		<b>lfd. Nr.:</b>
Benennung: Studiengangsevaluation		
Datum der Einführung: 01.10.2018	Datum der letzten Änderung: 19.11.2018	
<b>Verantwortliche Fachabteilung:</b>  Ansprechpartnerin: Dr. Katrin Geiseler  Telefon:                0531 391 9159  E-Mail-Adresse: k.geiseler@hbk-bs.de (Art. 30 Abs. 1 S. 2 lit a)		
Zwecke der Verarbeitung: Durchführung der in Abschnitt C der Evaluationsordnung festgelegten Evaluation an der HBK (rechtliche Grundlage NHG §5) (Art. 30 Abs. 1 S. 2 lit b)		
Optional: Name des eingesetzten Verfahrens:		
Beschreibung der Kategorien betroffener Personen (Art. 30 Abs. 1 S. 2 lit. c)	<input type="checkbox"/> Beschäftigte  <input type="checkbox"/> Interessenten Lieferanten Kunden  <input type="checkbox"/> Patienten  <input checked="" type="checkbox"/> Studierende  <input checked="" type="checkbox"/> Absolvent*innen	
Beschreibung der Kategorien von personenbezogenen Daten (Art. 30 Abs. 1 S. 2 lit. c)	<input checked="" type="checkbox"/> Vorname, Nachname, Titel  <input checked="" type="checkbox"/> Postadresse, E-Mail-Adresse, Telefonnummer  <input checked="" type="checkbox"/> Studiengang, Studienfächer und Fachsemester der Studierenden; Studiengang, Studienfächer und Abschluss der Absolvent*innen  Besondere Kategorien personenbezogener Daten (Art. 9):  <input type="checkbox"/>	

Kategorien von Empfängern, gegenüber denen die personenbezogenen Daten offen gelegt worden sind oder noch werden (Art. 30 Abs. 1 S. 2 lit. d)	<input checked="" type="checkbox"/> intern (Zugriffsberechtigte)
	Abteilung / Funktion: Evaluationsbeauftragte*r: Extern
	Empfängerkategorie: Drittland oder internationale Organisation (Kategorie) <input type="checkbox"/>
ggf. Übermittlungen von personenbezogenen Daten an ein Drittland oder an eine internationale Organisation (Art. 30 Abs. 1 S. 2 lit. e)	<input checked="" type="checkbox"/> Datenübermittlung findet nicht statt und ist auch nicht geplant <input type="checkbox"/> Datenübermittlung findet wie folgt statt:
Nennung der konkreten Datenempfänger	Drittland oder internationale Organisation Name:
Sofern es sich um eine in Art. 49 Abs. 1 Unterabsatz 2 DS-GVO genannte Datenübermittlung handelt.	Dokumentation geeigneter Garantien
Fristen für die Löschung der verschiedenen Datenkategorien (Art. 30 Abs. 1 S. 2 lit. f)	Die personenbezogenen Rohdaten werden spätestens fünf Jahre nach der Erhebung gelöscht. Daten in nicht maschinenlesbarer Form können in der Einrichtung auch sieben Jahre aufbewahrt werden.

Technische und organisatorische Maßnahmen (TOM) gemäß Art. 32 Abs.1 DSGVO (Art. 30 Abs. 1 S. 2 lit. g)  
 Siehe TOM-Beschreibung in den „Hinweisen zum Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten“, Ziff. 6.7. und 6.8

\_\_\_\_\_  
 Verantwortliche\*r

\_\_\_\_\_  
 Datum

\_\_\_\_\_  
 Unterschrift